

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 30.

Sonntag den 30. Januar.

1870.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch den 2. Februar c.

Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über a) die Erbauung von Turnhallen an den Bezirksschulen; b) die Pölit'sche Stiftungsrechnung auf das Jahr 1868; c) Ausführung eines Ueber- schusses der Leichentuchcasse an die Rathsofficianten-Wittwencasse; d) Justification verschiedener Schul- und Stiftungsrechnungen; e) das Antwortschreiben des Rathes, die gegen die Rechnung des Georgen- hauses auf das Jahr 1865 gezogenen Erinnerungen betr.; f) die Verwendung der Armenpfleger bei Aufnahme von Kindern in die Bezirksschulen.
- 2) Gutachten des Verfassungsausschusses über a) die Bürgerrechtsverhältnisse nach Art. 3 der Nord- deutschen Bundesverfassung; b) den Wegfall der Meßstandgelder; c) die Stellung der politischen Gemeinde zum Kirchenvorstand; d) die Museumsbauabrechnung.

Bekanntmachung.

Herr Friedrich Traugott Aker hier beabsichtigt in seinem unter Nr. 29 an der Litzowstraße hier und Nr. 2083 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig gelegenen Grundstücke eine **Kochschlächtere**, verbunden mit einer **Knochenkocherei**, zu errichten.

Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen dagegen bei deren Verlust spätestens am **14. Februar laufenden Jahres** bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkten verwiesen werden, daß von Erledigung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Nach den von Herrn Prof. Dr. Kolbe angestellten Messungen hatte das im Monat December vor. J. in der städtischen Gas- anstalt fabricirte Gas im Durchschnitt die Leuchtkraft von 12 Normalkerzen bei einer specifischen Schwere von 0.49.

Des Rathes Deputation zur Gas-Anstalt.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 8. December 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Advocat Anschütz theilte mit, daß Seitens der Thomas- und Realschule Einladungen zum Festactus der Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs an das Collegium ergangen seien.

Zur Tagesordnung berichtete Herr Franz Wagner Namens des Ausschusses zu den Stiftungen über das Special-Conto des **Jakobshospitals**.

Bedürfnisse: 60,750 Thlr. Deckungsmittel: 29,960 Thlr.

Zuschuß aus der Stadtcasse: 30,790 Thlr.

und über das damit zusammenhängende Conto der **Badeanstalt**.

Bedürfnisse: 2287 Thlr. Deckungsmittel: 3000 Thlr.

Hierzu schreibt der Rath:

„Die beim Georgenhaus gemachten Bemerkungen leiden auch auf das Krankenhaus Anwendung; nur müssen wir hier noch hinzufügen, daß die künftige Uebersiedelung des Krankenhauses in die neuen Gebäude, beziehentlich Baracken voraussichtlich mancherlei Aenderungen bedingen wird, deren Beschaffenheit und Umfang sich jedoch im Voraus nicht übersehen läßt. Es wird daher das aufgestellte Budget als ein mehr denn je ungesichertes zu betrachten sein.“

Ihre hier gestellten Anträge unterliegen selbstverständlich näherer Erörterung. Wir bemerken nur, daß wir die Bau- und Reparaturkosten, auch ohne daß es eines diesfalligen Antrages Ihrerseits bedurft hätte, auf das Nothwendigste beschränken.

Bei den „Deckungsmitteln“ ist Ihr Wunsch, die Einnahme aus der Untersuchung profituirter Frauenzimmer beseitigt zu sehen, bekannter Maßen in Erfüllung gegangen.“

Der Ausschuß empfahl einstimmig, in Berücksichtigung der

bevorstehenden Uebersiedelung des Krankenhauses das Conto des Jakobshospitals sowie das der Badeanstalt für 1870 zwar zu genehmigen, die früher gestellten Anträge aber, soweit sie den Verfestigungsaufwand betreffen, welche eine Antwort nicht gefunden haben, zu wiederholen.

Einstimmig fanden die Ausschußvorschläge Annahme.

Zu dem Conto des

Georgenhauses

Bedürfnisse: 44,950 Thlr. Deckungsmittel: 16,500 Thlr.

Zuschuß aus der Stadtcasse: 28,450 Thlr.

schreibt der Rath:

Bedürfnisse:

„Unter Bezugnahme auf die bei Conto 1 gemachten Bemerkungen fügen wir nur noch hinzu, daß der neue Haushaltplan auf den Ergebnissen der Rechnung beruht. Es zeigt sich gegen das Vorjahr wiederum eine Steigerung, namentlich in den Löhnen, der Verfestigung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung, — eine nothwendige Folge des allgemeinen Steigens der Arbeitslöhne und der Lebensmittel s. w. d. a.“

Außerdem aber können wir nicht umhin, auf den Uebelstand aufmerksam zu machen, der sich daraus ergibt, daß Sie bei diesem Budget wie beim Jakobshospital gewöhnlich einzelne Ansätze zu hoch finden und nicht unerheblich herabsetzen; wir lassen es dabei bewenden und versuchen mit den geringeren Summen auszukommen; dies erweist sich jedoch als unmöglich, und bei der späteren Rechnung zeigen sich dann ansehnliche Ueberschreitungen, welche Ihnen zu Erinnerungen Anlaß geben. Das Budget selbst aber wird auf diesem Wege mehr und mehr trügerisch. Wir bitten Sie, diesem Uebelstande fernerhin mehr wie bisher Ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Was das Schicksal des dormaligen Georgenhausgebäudes selbst anlangt, so haben wir uns fortwährend mit der Frage der Verlegung der Anstalt beschäftigt und hoffen in der Lage zu sein, Ihnen bald nähere Mittheilungen hierüber zugehen lassen zu können. Sie mögen berücksichtigen, daß die gedachte Verlegung mit großen Schwierigkeiten nach allen Seiten hin verknüpft ist,

Rente Lomb. 52.50; Actien Ital. 73.75; 95.—; Ital. mob. Prior. Oblig. Ungar. Actien 54.85; 5. Prio. Actien Anfangs= 121 1/2; Anleihe 114 5/8; Baumw. Mehl arkt.) Obl. Dr. Middl. Fair 1/2, Fair 2 1/2. — 0 — 0; 7/8 0. — 42 5/8 0. ; 6000. — Frühjahr 15 1/4 0. ; übbl. loco 19 1/4 0. ; 0. Kammer secret. Bei n an die ebenso bei nach dem n Antrage erschweren- der Linie n, daß die Eisenbahn- t bestehen- ung diesem en dauern- enge, welche ggons ver- rkehr wieder er hat mit ein Miß- thält, mit 114 gegen dieselbe wird mit 68 gegen ung ertheilt, ben. aifers ordnet gefesse, ebenso an. er Hamburg- achmittags. ers 20°. ormittags 4 und 5;

und daß es daher begreiflich scheint, wenn diese Angelegenheit sich mehr, als wir selbst wünschen, in die Länge gezogen hat.

Ihre beim Haushaltplane für 1869 gestellten Anträge, soweit sie sich durch Vorstehendes nicht erledigen, werden in Erwägung gezogen; nur rüchlich des Pachttes für den Georgenhausgarten bemerken wir, daß die von Ihnen beantragte bessere Verwerthung des letztern erst dann thunlich ist, wenn überhaupt die Plätze an der Berliner Straße u. s. w. zur Veräußerung kommen können, was wiederum von der Vollendung der in dortiger Stadtgegend beabsichtigten Anlagen abhängt. Bis dahin aber hat es bei dem zeitlichen Verhältnisse zu bewenden, und wir haben deshalb auch die 4 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf. Pachtzins in das Budget wieder mit aufgenommen.

Dedungsmittel.

Die Einnahmen aus der Untersuchung prostituirter Frauenzimmer ist nach der mit Ihnen getroffenen Vereinbarung in Wegfall gekommen; bekanntlich ist dafür eine besondere Art Krankencasse eingeführt worden.

In Hinsicht auf den Collegialbeschuß, auf das Georgenhaus nichts mehr zu verwenden, schlug man vor, die für Reparatur und Unterhaltung des Gebäudes geforderten 950 Thlr. nicht zu verwilligen, wogegen jedoch eingehalten wurde, daß bei dem umfangreichen alten Gebäude die postulierte Summe nicht hoch erscheine und das Gebäude, so lange es noch bewohnt sei, im Stande erhalten werden müsse.

Der Ausschuß, welcher in Anbetracht der Unklarheit des Budgets des Georgenhauses es als nicht zu verwundern bezeichnete, wenn die Rechnung mit dem budgetirten Ansatz in keinem Verhältnisse stände und jetzt große Zuschüsse gefordert würden, empfahl einhellig, das Conto zu genehmigen und die früheren Anträge wegen des Beköstigungsaufwandes erneuert an den Rath zu bringen, da auch hierauf eine Antwort nicht eingegangen sei.

Herr Cavael berührte die falsche Aufstellung des Budgets seit vielen Jahren. So seien 1867 für Beköstigungsaufwand 11,000 Thlr. budgetirt und 18,800 Thlr. gebraucht, trotzdem wären später immer niedrigere Summen ausgeworfen worden, so daß die großen Ueberschreitungen keine Verwunderung erregen könnten. Ebenso verhalte es sich bei anderen Positionen. Eine derartige Aufstellung des Budgets könne nicht gerechtfertigt werden.

Herr Götz beantragte, beim Rathe um Auskunft zu bitten, warum das Georgenhaus viel billiger arbeite wie andere Fabrikanten, obwohl diese Anstalt einen bedeutenden Zuschuß gebrauche. Die kundenüblichen Preise für die Bearbeitung der Farbhölzer könnten sicher beansprucht werden.

Einstimmig ward der Antrag des Herrn Götz, sowie die Ausschußanträge angenommen.

Conto 7: Schulen.

Bedürfnisse: ————— Dedungsmittel:

135,530 Thlr. 22 Ngr. 2 Pf. Zuschüsse.

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wird dieses Conto genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. O. Delitsch' geographische Vorträge.

VI.

x. Leipzig, 29. Januar. Die bedeutende Frequenz der früheren Vorträge hatte eine Uebersiedelung in den großen Saal der Buchhändlerbörse nöthig gemacht, ein erfreuliches Zeichen des wachsenden Interesses an den Fragen der neuesten Erdkunde, welches Hörern wie Redner gleichmäßig zur Ehre gereicht.

Dr. Delitsch behandelte gestern Abend unter fortwährendem Hinweis auf höchst instructive Wandkarten das Nilquellen-Gebiet, zunächst das Küstenland von Zanzibar unter der Herrschaft der Portugiesen, dann der dieselben verdrängenden Araber, darauf die lange Reihe von Entdeckungstouren ins Innere, die Expeditionen unter Krapf und Rebmann, Roscher, von der Decken, Brenner, die Entdeckung der Nilquellenseen durch Burton und Speke, die Expeditionen Baker's, und verweilte mit Recht besonders ausführlich bei den Reisen Livingstone's, von dem er einen Lebensabriß gab, ins Innere von Südafrika. Dies in kurzen Umrissen das in den Rahmen eines einstündigen Vortrags gespannte reiche Bild des Vortrags.

Für uns Leipziger war der Vortrag über all diese das geheimnißvolle Afrika betreffenden, so unendlich gefährlichen Forschungsreisen von besonderem Interesse. Haben wir nicht einen hoffnungsvollen jungen Gelehrten, den Sohn unseres Bogel, seinem Forschungsdrange folgend, in dasselbe ferne Land verschwinden sehen, in das so viele Spuren deutschen Wissenstriebes hinein führen, so wenige heraus. — Vereitete sich nicht hier in Leipzig ein Verwandter unseres trefflichen Nationalökonomten Roscher für eine Expedition ins afrikanische Binnenland von Zanzibar aus vor, Dr. Albrecht Roscher, ein Schüler unserer Universität (1856—58), welcher auf Grund seiner Bestrebungen und seiner gediegenen Arbeit „Ptolemäus und die Handelsstraßen in Centralafrika“ vom König von Bayern eine namhafte Reise-Unterstützung

bewilligt erhielt. Im Juni 1858 brach er nach Zanzibar auf und betret von der eben eingetroffenen Nachricht von R. v. Reimans Tode, vortrefflich vorbereitet, ausgerüstet und befähigt, wie selten ein afrikanischer Reisender, nach den eifrigsten und umfangreichsten Vorstudien aller Art (Worte Dr. August Petermanns in dessen Mittheilungen 1858, VIII.). Am 20. März 1860 war der kühne Reisende eine Leiche! Er wurde in Kisunguni von seinem Gastfreund dem Sultan Makorata verrätherisch ermordet.

Zanzibar selbst hat noch ein besonderes Interesse für Leipziger Leser. Es ist daher der Hinweis auf die ausführliche Beschreibung dieser Insel im ersten Bande von „Baron Carl Claus von der Decken's Reisen in Ost-Afrika in den Jahren 1859 bis 1861, bearbeitet von Otto Kersten, früherem Mitgliede der von der Decken'schen Expedition“ (Leipzig, C. F. Winter'sche Verlagshandlung 1869) gewiß angezeigt; man findet in dem Bande ausgezeichnete Karten von Zanzibar, einen Plan des Hauptortes Zanzibar (Sansibar) oder Schangani und des Hafens von Zanzibar. Ebenfalls beigegeben ist ferner eine Karte von Dr. A. Roscher's Küstenreise zum Kusidji-Delta im Februar 1859 und im 9. Abschnitt des Textes ein ausführlicher Bericht über Roscher's letzte Schicksale und Ende.

Nach Zanzibar führten uns auch seiner Zeit die in der „Gartenlaube“ und im „Illustrierten Familienjournal“ veröffentlichten, im „Zwidauer Wochenblatt“ vervollständigten Berichte eines Leipziger Bürgersohnes, Richard Ernst Lochner, der drei Jahre an der ostafrikanischen Küste stationirt war. Lochner war der Sohn des frühern Stadt-Steuer-Einnehmers Johann Gottlob Lochner († 22. December 1858). Nach seiner Rückkehr ins Vaterland etablirte er sich als Kaufmann in Leipzig, siedelte dann nach Zwidau über, ward dort ansässiger Bürger und Cassendirector des Oberhohndorfer Forst-Steinohlen-Bauvereins und starb daselbst kaum einige Monate über 33 Jahre alt am 27. Februar 1868. Die „Gartenlaube“, Jahrgang 1857, enthält eine seiner Skizzen von der Ostküste Afrikas (Zanguebar): „Untergang eines französischen Rauffahrteischiffes und ein französischer Kriegszug“; das „Zwidauer Wochenblatt“, Jahrgang 1865, veröffentlichte eine Reihe „Erinnerungen an Afrika“ (Eine Küstenfahrt. Eine Landpartie in Zanzibar, [in Gesellschaft des englischen Consuls, Major Hammerton]. Besuch auf der Insel St. Ascension [in deren Hafen die „Adele“ auf einer Rückreise aus Ostindien einlaufen mußte um die am Scorbut erkrankte Schiffsmannschaft sich erholen zu lassen]. Küstenhandel u. s. w.)

Dr. Delitsch hielt sich streng an sein weitschichtiges Thema und ließ sich nicht verlocken, die von uns berührten Leipziger Einzelheiten zu geben. Wir selbst rechnen auf die Indemnität unserer Leser, wenn wir gerade diese Details mit Vorliebe für ein Localpublicum behandelt haben.

Der Vortrag gewann die Bedeutung einer gelehrte Tagesfragen erörternden Besprechung durch die Mittheilung, welche er über Dr. Livingstone's neueste Lebenszeichen und über Sir Samuel Baker's kriegerische Expedition nach den Nilquellenländern enthielt. Nach den neuesten Capzeitungen meldet ein Schreiben Dr. Kirk's d. d. 7. September 1869, Livingstone habe die Nilquellen in den Seen von Cazembe gefunden, wie sie von den Portugiesen Lacerda und Monteiro beschrieben seien. — Von Sir S. Baker und Gattin sind Nachrichten bis zum 12. d. eingetroffen, wonach die Expedition bis Schendy über Chartum vorgerückt ist.

Leipziger Kunstverein.

Der heutige Vortrag (Vormittags pünctlich 11 1/2 Uhr) des Herrn Professor Dr. R. Gosche aus Halle wird, wie bereits gemeldet, von dem „Kindlichen und dessen Darstellung in der Malerei“ handeln. Zur Illustration desselben sind Kupferstiche und Photographien mit Kinderdarstellungen, die theils religiösen Gegenständen angehören, theils in Genre gehören, ausgestellt worden.

Vom Ausschuß des Vereins von Burdenschaftern zur Errichtung eines Luther-Denkmal's in Eisenach ist das Modell dieses Denkmal's, welches Luther als Currendenknaben darstellt und welches vom Bildhauer G. v. Dornis in Coburg angefertigt ist, für die Ausstellung mitgetheilt worden. Es ist beabsichtigt, dies Werk in Erz gießen zu lassen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Hann. Cour.“ schreibt: „Gutem Vernehmen nach hat Se. Majestät der König den großherzigen Entschluß kundgegeben, allen noch in Frankreich befindlichen welfischen Legionären, wenn sie jetzt zurückkehren, vollständige Amnestie zu gewähren. Auch sollen ihnen die erforderlichen Reisedmittel angewiesen werden. Ohne Zweifel werden viele der schon so lange in der Fremde lebenden Hannoveraner mit Freude und Dank von diesem großmüthigen Anerbieten Gebrauch machen und lieber nach ihrem Vaterlande zurückkehren, als nach Algier auswandern, wo doch wahrscheinlich Manche ein frühes Grab und viel Elend finden würden.“

eine Beschlu
recht a
propst
religiö
gemäß
Gebiet
Stille
wirklic
holde,
Waffe
dahin
Veneh
zu H
x.
D be
früh
komm
Vor
der er
in B
Bezirk
zum
um d
empfi
Beam
*
Gew
tener
wir
Leser
ein
ein
lische
tigit
ist u
über
sich
gang
„Bed
weni
und
„We
Läch
Läch
Gew
schaft
Es
kann
sorge
Lebe
ist h
den,
sow
alle
mit
von
Son
A u
daß
hat
stell
glei
bear
ger,
wir
steh
auf
den
Ra
Ab
Be
des
W
gei
hül
Pr
Ha
bei
Leg
Bu
sun

Stiftspropst Döllinger hat in der „Allgemeinen Zeitung“ eine Erklärung veröffentlicht, worin er das ihm durch Majoritätsbeschluss der Münchener Gemeindecolliegen zugeordnete Ehrenbürgerrecht ablehnt. Zur Motivierung dieses Schrittes führt der Stiftspropst aus, er dürfe nicht geschehen lassen, daß die durchweg religiöse Frage, welche jene Auszeichnung veranlaßte, ihrer naturgemäßen kirchlichen Stellung entrückt und in ein ihr fremdes Gebiet hinübergezogen werde.

Der Proceß gegen Prinz Pierre Napoleon wird im Stillen vom Untersuchungsrichter fortgesetzt; es scheint, daß er wirklich von dem baumstarken Victor Noir, einem bekannten Kaufbolde, durch eine Ohrfeige dazu gereizt worden sei, von seiner Waffe Gebrauch zu machen, und die gesunde Vernunft kommt dahin zum Durchbruch, daß man aufhört, den Kaiser für das Benehmen eines Betters verantwortlich zu machen, der gar nicht zu Hofe ging.

x. Leipzig, 29. Januar. Das Leipziger Bundes-Oberhandelsgericht wird bald eine Wahrheit werden. Heute früh trafen die beiden Präsidenten dieses Tribunals von Berlin kommend hier ein und nahmen im Hotel Prusse hier Quartier. Vor dem Diner, das im Hotel eingenommen ward, verfügten sich der erste Präsident Dr. Pape und der Vicepräsident Dr. Drechsler in Begleitung des Herrn Advocat Eschmann und des königl. Bezirksbaumeisters E. A. Buschil nach dem am Obstmarkt gelegenen, zum Sitz der neuen Bundesbehörde bestimmten stattlichen Gebäude, um dasselbe durch Autopsie kennen zu lernen. Nach dem Diner empfingen die beiden Präsidenten verschiedene technische und andere Beamte.

* Leipzig, 29. Januar. Ein Concertabend im Leipziger Gewandhause betitelt sich ein theils heiter, theils ernst gehaltenen Artikel in der neuesten Nummer des „Daheim“, auf die wir bei dem localen Interesse, welches der Aufsatz hat, unsere Leser aufmerksam machen wollen. Augenscheinlich ist der Verfasser ein Fremder, wir möchten nach einigen Aussprüchen fast vermuthen: ein Berliner, der im Uebrigen unserer guten Stadt, was musikalische Leistungen und musikalische Bildung betrifft, volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Freilich über das, was kaum zu ändern ist und auch bei uns schon dumpf verhallende Klagen hervorrief, über den Mangel an guten Plätzen und über die Erbfolge ergeht sich der Spree-Athener in einigen Bemerkungen, die wir nicht ganz ungerechtfertigt finden; er wundert sich darüber, daß die „bedeutenden Staatsrechtler des aristokratischen Staats noch so wenig von der Aristokratie des Leipziger Gewandhauses kennen“, und läßt sich von einem unserer Mitbürger Folgendes erzählen: „Wem hier in Leipzig in den sogenannten besseren Ständen ein Töchterchen geboren wird, der eilt, noch ehe er sein Fräulein Töchterchen zur Taufe anmeldet, schleunigst in das Bureau des Gewandhauses und läßt es dort in die Stammrollen zur Anwartschaft auf ein Sperrisabonnement zum Gewandhause eintragen. Es ist dies die beste Sorge, die ein Vater für sein Kind treffen kann. Denn verheirathet sie sich, so schadet die väterliche Fürsorge nichts, sie erhält dann nach einigen Lustren des ehelichen Lebens den Sperris als nachträgliche Aussteuer.“ Der Berliner ist hier in etwas starker Färbung, aber doch wahr berichtet worden, und da sein übriges Urtheil von Kennerblick zeugt und er sowohl unseren berühmten Instituten als den ausübenden Künstlern alle Anerkennung zollt, so können wir vom Leipziger Standpunkte mit seinem Urtheil zufrieden sein.

* Leipzig, 29. Januar. Im Anschluß an die vor mehreren Tagen von uns gebrachte vorläufige Mittheilung über die im kommenden Sommer uns bevorstehende große Blumen- und Pflanzen-Ausstellung im Hotel de Prusse können wir heute mittheilen, daß das Ausstellungs-Comité sich nunmehr vollständig constituirt hat und aus folgenden Herren besteht: als Vorsitzender des Ausstellungs-Comités fungirt Herr Kunstgärtner Mönch, welcher gleichzeitig zu jeder Auskunft und Uebernahme etwaiger Preise beauftragt ist, die andern Comitémitglieder sind die Herren Böttger, Espenhein, Sildebrand, Köhler, Müller und Rinbagen. Wie wir mit Freuden vernehmen, hat die Mittheilung von der bevorstehenden Ausstellung alle unsere Blumen- und Pflanzenfreunde auf das Angenehmste berührt, sodas schon jetzt von den verschiedensten Seiten eine kräftige Theilnahme zu erwarten ist.

* Leipzig, 29. Januar. Während der Festlichkeiten, die in Kairo nach Eröffnung des Suezkanals stattfanden, war an jedem Abend ein überaus geselliges Leben im dortigen „Deutschen Verein“, wo sich die ganze deutsche Intelligenz ohne Unterschied des Standes und der Heimath, z. B. auch nord- und süddeutsches Militair, zusammenfand. An gemüthlichster Unterhaltung und geistigen Genüssen fehlte es da nie; denn abgesehen von den hübschen Quartetten, die der Deutsche Verein unter Leitung seines Präsidenten, des berühmten deutschen Arztes Dr. Reil (ein geborner Hallenser) ausführte, trugen auch die fremden Gäste öfters dazu bei, die Abende durch Vorträge zu verschönen. Baron von Reudel, Legationsrath aus Berlin, der als Abgeordneter des Norddeutschen Bundes bei dem internationalen commerciellen Congress in Kairo fungirte, verherrlichte einen Abend durch seine wahrhaft klassischen

Clavier-vorträge, die die ganze Versammlung zu einer musikalischen Andacht stimmten. Einen anderen Abend füllte der Liederdichter Müller von der Berra durch Vorträge aus seinem „Buch der Lieder“ aus. Auch des „Zöllnerbundes“ in Leipzig gedachte hierbei dieser Gast und legte am Schluß dem Vorstand des Vereins einen höchst ehrenvollen Sängerpasß, den ihm der Vorstand des Zöllnerbundes mit auf die weite Reise gegeben, vor. Dieser Pasß, von dem Ehrenpräsidenten Dr. Roderich Benedix, von dem Dirigenten, Dr. S. Langer, und den Vorständen des Bundes, Heinr. Herzog, Vorsitzender, Fr. Trinkler, Schriftführer, Karl Müller, Cassirer, und Herm. Richter, Festordner, unterzeichnet, war schon am Bord des Lloyd-Dampfers „Minerva“, Angesichts der Insel Randia, am 110. Geburtstag Schillers von namhaften Schriftstellern, wie z. B. von Hasländer, Anton Ritter von Hammer u. s. w., contrasignirt und erregte großen Beifall. Die Gegenzeichnung von Seiten des „Deutschen Vereins“ erfolgte deshalb in feierlicher Weise, und zwar aus dem Stegreif von Seiten des Präsidenten Dr. Reil, wie folgt:

„Dank Dir, o wadrer Sänger,
Daß Du uns hier entzückt:
Ach bleibst Du doch länger,
Wir wären hochbeglückt!

Grüß' uns die deutschen Brüder
Im fernen Heimathland,
Sag', daß die deutschen Lieder
Kennt auch des Nil's Strand.

Kairo, 27. November 1869.

Der deutsche Verein.
Dr. W. Reil, Präsident.
L. Sommer, Schriftführer.

Auch im „Deutschen Handwerker-Verein“ zu Kairo, der ebenfalls gute musikalische Kräfte besitzt, wurden die fremden Gäste herzlich aufgenommen und vorerwähnter Dichterpasß des Beifalls gewürdigt und des „Zöllnerbundes“ in Leipzig höchst ehrenvoll gedacht. Mehrere Mitglieder des „Deutschen Vereins“ in Alexandrien gaben dem Leipziger Gast, als er sich am Neujahrstage auf dem Lloyd-Dampfer „Mars“ zur Heimreise einschiffte, das Ehrengelicht bis auf das weit auf der Rhede liegende Schiff und ließen dort noch das deutsche Lied hoch leben.

y. Leipzig, 28. Januar. Die Tischatschek-Feier vom 16. d. zu Dresden, bei welcher Leipzig sich doch auch einigermaßen betheiligte hatte, erhält heute eine literarisch-artistische „Verewigung“ durch das mit Vorbeereinhaltung, Bignette und Arabesken an der Spitze des Blattes veröffentlichte wohlgetroffene, die echte unermüdete Sängergesellschaft veranschaulichende Bildniß Joseph Tischatscheks (er heißt bekanntlich eigentlich Tischatschke) mit eingehender Biographie in der Weber'schen „Illustrierten Zeitung.“ Das Bildniß für später sich vorbehaltend legt uns die Redaction der Bilder-Chronik das Portrait Pierre Napoleon's vor, eine recht brutale Physiognomie, welche wir lieber im bescheideneren Winkel des „Briefwechsels“ gesehen hätten, als in Reihe und Glied mit unbescholtenen lebenswürdigen Personen, wie Strauß II. u. A. Von dem beliebten Tanzcomponisten bringt die Nummer Bildniß und Opus 331! („Die Illustrierten Faschingwalzer“, zuerst gespielt auf dem Balle des Journalistenvereins „Concordia“ zu Wien.)

z. Leipzig, 29. Januar. In Del Vecchio's Kunstausstellung sind wieder einige neue Bilder angekommen, welche ihren Stoff nicht in einer über die Grenzen der Aesthetik hinausgehenden Sinnlichkeit, sondern in dem ideelleren Reiche der Geschichte und Poesie haben. Wir rechnen dazu vor allen Dingen den Besuch des jungen Landgrafen Philipp von Hessen (Großmüthige) bei Dr. Luther in Worms, während des Reichstages 1521, von Aug. Noack. Hinsichtlich dieses Besuches erzählt Luther selbst: „Der Landgraf von Hessen kam in Worms erstlich zu mir, er war aber noch nicht auf meiner Seite, und kam in den Hof geritten, ging zu mir in mein Gemach, wollte mich sehen. Er war noch sehr jung, sprach: Lieber Herr Docter, wie geht's? Da antwortete ich: Gnädiger Herr, ich hoffe, es soll gut werden. Er ging weg, gab mir die Hand und sagte: „Habt ihr Recht, so helfe euch Gott!“ Diese Scene hat der Künstler zum Gegenstand seines Gemäldes genommen, welches in vieler Hinsicht als ein Meisterwerk sich kennzeichnet. Die Personen, welche die Gruppe bilden, z. B. der Prediger Jonas, sind alle charakteristisch, und namentlich fesselt den Beschauer das blasse, ernste und todesmüthige Antlitz des Reformationshelden. An dieses interessante Gemälde reiht sich ein anderes, welches uns in die Umland'sche Poesie hineinführt. Es ist: Des Sängers Fluch von Prof. Jenny in Leipzig. Der Augenblick wird uns vorgeführt, in welchem der Sänger, nachdem er die Harfe zerbrochen, seinen getödteten Sohn auf dem Pferde mit Fortnummt und noch die letzten Donnerworte gegen die Hallen des Mordes schleudert: „Versunken und vergessen, das ist des Sängers Fluch!“ Die Haltung des die Faust ballenden und in Zorn und Weh fast vergehenden Alten ist effectvoll; überhaupt hat die ganze Gruppe etwas Ergreifendes und Rührendes. Obgleich wir aber die edle Richtung, welche sich in diesem Gemälde offenbart, auf das Freudigste begrüßen (zumal da sie geeignet ist, einer andern, den niedrigen Pfuhl des Lebens berührenden einen Damm entgegenzusetzen), obgleich wir die Anlage des interessanten Bildes nicht tadeln wollen, so sind uns doch hinsichtlich der Ausführung

im Einzelnen gewisse Bedenken gekommen. Ist der Kopf des Alten nicht ein wenig zu klein? Wäre es für die Gruppe nicht vorthheilhafter, wenn das Pferd nur etwas gebückt dahin schritte, statt sich so weit umzubiegen? Doch darauf mögen die Fachleute antworten; immerhin ist das Bild der größten Aufmerksamkeit und Beachtung werth. Weiter möchten wir die Blide der Besucher auf die Kirche im St. Katharinenkloster am Sinai (von Bernas in München) lenken. In dem abgeschlossenen hintern Theil desselben ist bekanntlich die Stelle, wo der Engel des Herrn dem Moses im feurigen Busch erschien. Das prachtvolle Bild entwickelt eine so genaue und richtige Perspective, daß bei langem Verweilen vor ihm die Gegenstände, die Säulen u. s. w. sich sehr effectvoll von einander abheben und die weiten Räume sich vor dem Auge ausdehnen. Alles beweist an dem Bilde die nicht zu verkennende Meisterschaft. Hieran fügen wir noch einige andere der Beachtung sich werth erweisende Gemälde. Im Kloster v. Cornicelius führt Nonnen vor, die dem Typus nach sehr gelungen sind. Während die eine sich noch als stille Unschuld offenbart, zeigt eine andere, daß sie bereits ihr Herz nicht nur in die religiöse Schwärmerei sondern auch in die Weltlust getaucht hat. Auch in: Römische Campagna (Ponte Nomentana) v. Post in Düsseldorf — Rudolstadt v. Wilh. Kühn sind eine Menge Schönheiten zu finden, die aufmerksame Beschauer bald herausfinden werden.

* Leipzig, 29. Januar. Dem Vernehmen nach ist die evangelisch-lutherische Diakonissen-Anstalt in Dresden auch vom hiesigen Rathe, an welchen sie sich mit dem Gesuche um Vermittlung der Erlaubniß zur diesjährigen Einsammlung milder Beiträge in Leipzig gewendet, abfällig beschieden worden; der Rath ist der Entschliegung des hiesigen Polizeiamtes, welches die Erlaubniß versagt hat, beigetreten.

— Die jüngste im großen Saale des Schützenhauses stattgehabte Abendunterhaltung der Gesellschaft „Neunzehner“ war in jeder Hinsicht die ansprechendste der ganzen Saison. Das zahlreich versammelte Publicum war ganz besonders animirt und belohnte sowohl die ernstern wie die launigen Vorträge mit rauschendem Beifall. Es würde schwer werden, den Preis des Abends einem Einzelnen der Mitwirkenden, die, wie bekannt, doch nur Dilettanten sind, zu ertheilen; jeder that seine Schuldigkeit. — Chorgesänge und Couplets gingen ganz vorzüglich.

— Gestern erschien das erste officielle Narren-Blatt herausgegeben vom Pres.-Comité der Carnevals-Gesellschaft. Der Absatz dieses wigigen Blattes war so erfreulich, besonders auch am zweiten Narren-Abend im Schützenhause, daß die starke Auflage sehr bald vergriffen war und bereits heute eine zweite erscheinen mußte. Wir machen darauf aufmerksam, daß in allen Buchhandlungen das närrische Organ für 2 Ngr. zu haben, mit anderen nichtamtlichen Carnevals-Blättern aber nicht zu verwechseln ist, von denen auch d. J. wieder verschiedene erscheinen.

1) Leipzig, 29. Januar. Ein gleicher Eisenbahnfrevler, wie neulich auf der Schlessischen Bahn an der Königsbrüder Straße, ist in vorgestriger Nacht auf der Dresdner Bahn gewagt worden, jedoch auch in diesem Falle die drohende Gefahr noch glücklich abgewendet worden. In der Nähe von Rötchenbroda oberhalb der Trachauer Brücke stieß nämlich der Berliner Nachtzug auf eine quer über dem Fahrgeleise liegende Schwelle auf. Zwar schleuderten die Schienenräumer auch hier das Hinderniß noch glücklich zur Seite, doch war der Anstoß so heftig, daß die Räumern abdrachen. Weitere Beschädigungen erlitt der Zug nicht.

— Heute Vormittag langte mittelst der Magdeburger Bahn der Erbprinz Friedrich von Anhalt mit Gemahlin und Gefolge von Dessau hier an und stieg im Hotel de Russie ab.

— Von Dresden kam Mittag die Wittve des Präsidenten Lincoln hier an und stieg im Hotel Hauße ab.

* Leipzig, 29. Januar. (Gerichtssitzung.) Das königliche Bezirksgericht verurtheilte heute den 18jährigen Handlungs-Gehülfen Carl Bruno S. aus Reinsdorf, welcher am 24. Decbr. vorigen Jahres aus einem hiesigen Engros-Geschäft unter wahrheitswidrigen Vorspiegelungen über seine persönliche Stellung in einer anderen Handlung zwei Stücke Sammetstoff im Werthe von 35 Thlr. 15 Ngr. sich zu verschaffen gewußt und diese Waaren sofort für 10 Thlr. verpfändet hatte, wegen Betrugs — bei seinem unumwundenen Geständnisse ohne Zuziehung von Schöffen — zu 5 Monaten Arbeitshausstrafe. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Dr. von Buttlar und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

— Der Maler Guido Hammer in Dresden hat vom Herzoge von Sachsen-Coburg das Verdienstkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens erhalten.

— Am 28. Januar Vormittag langten in Dresden von Stettin die für den sächsischen Brückenpark neu angefertigten Pontons an und wurden in einem der geräumten Futterstuppen der Magazinstraße untergebracht. Die Pontons sind aus stark verzinktem Eisenblech gebaut.

Verschiedenes.

— Von dem königl. Zuchtpolizeigericht in Landau wurde der katholische Pfarrer Anton Eschenfelder von Eschbach wegen Majestätsbeleidigung, sowie Beleidigung der königl. Staatsregierung und der Kammer der Abgeordneten zu einem Jahr Gefängniß, auf einer Festung zu erstehen, verurtheilt. Am 5. December 1869 hat derselbe von der Kanzel herab gepredigt: „Wenn Gott eine Gemeinde strafen will, so giebt er ihr einen schlechten Bürgermeister und einen lieberlichen Pfarrer, und wenn Gott ein Land strafen will, so giebt er ihm ein Kind zum König.“ An Weihnachten 1867 aber sagte der hochwürdige Herr: „Die in der Kammer sitzen, sind Freimaurer, welche 2 oder 3 Weiber haben, und die an der Spitze stehen, sind Lausbuben.“

— Explosion in der Franzensfeste. Am 17. d. M. 1 Uhr Mittags waren einige Artilleristen im Laboratorium der Batterie Nr. 21 mit Entleerung von Raketenhülsen beschäftigt. Ein Kanonier, dem die Arbeit zu langsam von Statten ging, schlug mit einem Hammer stark auf die Raketenhülse, der innen befindliche Satz entzündete sich und die Explosion war erfolgt. Sechs Kanoniere waren schwer verletzt; einer von ihnen starb am selben Abend, der Tod von zwei anderen wird stündlich erwartet. Es wurden diese Arbeiten in einer bombensfest gewölbten Geschütz-Casemate vorgenommen, während selbe nur im Freien oder in Zelten geschehen sollen, und überdies befand sich Munition im Laboratorium und in nächster Nähe drei gefüllte Kriegs-Pulvermagazine.

— Bei Ihm und Ihr in den Tuilerien in Paris ist trübes Wetter. Der Kaiser schließt sich stundenlang ein, arbeitet allein und läßt nur den Prinzen Napoleon vor, durch den er meist mit den Ministern verkehrt. Eugenie macht's nach, weint viel, betheuert, sie werde verkannt, sie bekümmere sich gar nicht um Politik u. s. w. Sogar ihren Haushalt hat sie auf kleineren Fuß gestellt und sorgt viel für die Zukunft, z. B. für Erwerbung großer Besitzungen in Spanien.

— In Oberkärnten liegt der Schnee zehn Fuß hoch. Viele Gebirgsdörfer sind ganz verschneit. Die Wucht des Schnees hat viele Dächer eingedrückt und die rollenden Lawinen haben so manches Haus mit Mann und Maus verschüttet. Der Wildstand ist auf Jahre hinaus vernichtet und die Wälder mit ihren zahlreich gebrochenen Stämmen bieten einen traurigen Anblick dar. Auch erfrorene Menschen hat man aufgefunden.

— Die kleine Pause zwischen dem alten und neuen Landtag in München haben zwei Abgeordnete sehr verschieden ausgefüllt. Der Eine, Bürgermeister in Tölz, benutzte sie, um sich wegen Unterschlagung auf fünf Jahre ins Zuchthaus setzen zu lassen, der Andere, der Vertreter von Schweinfurt, um erfolgreiche Privatstudien im Lesen und Schreiben zu machen.

Einladung ans Leipziger Publicum.

Herbei! Herbei! In froher Lust
Gauft über die glänzende Fläche!
Denn für der Jugend hastigen Lauf
Stehn stille die Leiche und Bäche.

Schnell fliehet des Winters eisige Zeit
Vorn nahenden Fürsten, dem Lenze;
So eilet, daß er die letzte Lust
Auf eisiger Bahn Euch credenze.

Ihr Schlittschuhfahrer, beschleunigt den Lauf,
Noch wirbeln und sausen die Floden,
Daß Ihr den geliebten Schwanenteich
Nicht vor der Zeit legt trocken.

Die spiegelglatte glänzende Bahn
Wird sicher die Füllhüanen tragen
Und Abends die liebe Frau Musica
Dort auch ihr Quartier aufschlagen.

Von sechs bis zehn Uhr täglich könnt
Ihr mit Concert promeniren;
Prinz Carnawal sich meldete schon,
Eine Narrenfahrt zu arrangiren.

Das wird bei funkelndem Lampenlicht
Ein prächtiges Fest zu schauen,
Wenn Jupiter Pluvius nicht derweil
Vom Himmel Regen läßt thauen.

Frau Sonne versteckt gnädiglich
Recht lange noch ihre Strahlen:
Wie sollte der Pächter dem Leipziger Rath
Den hohen Pacht sonst bezahlen?

Den Pacht, den Andere zwar leicht
Aus andern Leichen fischen,
Die den lieben Winter ohne Müß'
Weit eher als wir erwischen! —

Du hülfereiches Publicum,
Fühle ein menschliches Mitleid!
Und eile, Dich auf dem Schwanenteich
Rach Kräften zu amüßren.

Wechsel
Amsterdam
pr. 200
Augsburg
im 52/3
Berlin
Pr. Cr.
Bremen
L'dor
Breslau
Pr. Cr.
Frankfurt
100 fl.
Hamburg
Banco
London
Sterl.

Paris pr.
Wien pr.
Seter.

Staats

v. 183
v. 18
v. 18
v. 18
v. 18
v. 18
v. 18
Neue
do.

Act.
El.
Act.
Alb.

K. S. L.

renten

Landes-C

renten-S

Leipz. S

do.

do.

Sächs. E

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

Leipziger Börsen-Course am 29. Januar 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates for various cities (Amsterdam, Berlin, London, Paris, Wien), interest rates, and prices for different types of bonds and stocks (Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, Sorten).

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 29. Januar 1870. Rüböl, 1 M., loco: 14 1/2 Pf., 13 1/2 Pf. bez., p. Jan.-Febr. 13 1/2 Pf. Weizen, 2040 M. Netto, loco: 59-60 Pf., 58 Pf. ob. Roggen, 1920 M. Netto, loco: 47 Pf., ausländische Waare 44-46 Pf., 44 Pf. bez. Gerste, 1680 M. Netto, loco: 39-43 Pf., Futterwaare 34-35 Pf. Hafer, 1200 M. Netto, loco: 26 1/2-27 Pf., 26 Pf. ob. Erbsen, 2160 M. Netto, loco: Kochwaare 50-60 Pf., Futterwaare 48 Pf. Bienen, 2160 M. Netto, loco: alte Waare 45 Pf., neue W. 44 Pf. ob., p. Febr. 44 Pf. Raps, 1800 M. Netto, loco: 106 Pf. Spiritus, 8000 M. Tr., loco: 14 1/2 Pf. ob., p. Febr. 14 5/8 Pf. ob., p. Febr.-Mai in gl. R. 14 2/3 Pf. ob. Montag den 31. Januar: Spiritus- und Productenbörse. Adv. Cerutti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 28. Januar. Weizen weiß 64-66 Thlr., braun fr. 58-63 Thlr. Landweizen 61-64 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 37 1/2, Griesler Anzug 41 1/2 Thlr., Bädernundmehl 31 1/2, Griesler Mundmehl 3 1/4, Pöhlmehl 2 5/8, Nr. 0 4 7/12, Nr. 1 3 11/12, Nr. 2 3 1/4. Roggen fremder 44-46 Thlr., Landwaare 47 Thlr. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 2/3, Nr. 1 3, hausbaden 3 1/3 Thlr. Gerste böhm. 40-42 1/2, Landw. 36-38. Hafer loco 24 1/2-26 1/2. Erbsen Koch- 56-61, Futterw. 48 B. Widen - B. Kukuruz 44-45. Delsaaten: Schlag-Lein 72-82. Kleesaat - Del raffin. 18 2/3 B. Delsuchen 2 Thlr. 13 Rgr. B. Spiritus 14 7/12 B. - Wetter: kalt.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 11-12 Uhr Vormittags. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unterstützungsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-5 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Bombardement 1 Treppe hoch.

Städtisches Verhauhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. Mai 1869 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (s. Bürgerschule), Johannisospital, Jäger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorschloß), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4). Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-10 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 11-3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr. Vorbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr. Schillerhaus in Sachsis täglich geöffnet. Verein Bauhütte. Heute Sonntag Zeichnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie. E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13. Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11. Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr. Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschiesche & Köder, Königstrasse 25. Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zachiesche, Centralhalle. F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post. Regulirten-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße 5. Billige Preise. Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in großer Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut verendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

F. A. Spilke, früher **Macrostich**, **Heterostrope 41, Schumann Hof**.
Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze
und sonstige Bänderlein, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.
M. Apian-Bonowitz, Markt 8 nur im Hofen. Gaisstr. 16. Luch. v. d. v. Pa-
pier-Büchse (Promb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Converts.)
Sophien-Bad, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder
für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nach-
mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-
bassin, Wannen-, Wouche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Riedelscher Verein.

**Aufführung in der Nicolai-Kirche
heute Sonntag den 30. Januar 1870**

Nachmittags 5 Uhr.

1. **Frescobaldi**, Passacaglia für Orgel.
2. **Sante da Palestrina**, Gaudent in coelis, Chormotette.
3. **Marcello**, Psalm 8. für Alt solo, Frauenchor u. Orgel.
4. **Seb. Bach**, Choralvorspiel für Orgel.
5. **Heinr. Laufenberg**, geistl. Liedercyclus, für Chor
gesetzt von C. R.
6. **Ritter, A. G.**, Orgelsonate, E moll.
Ph. Emm. Bach, Altsolo mit Orgel.
7. **Ludwig van Beethoven**, Busslied für Altsolo
und Orgel.
8. **Robert Franz**, Psalm 117. für 2 Chöre a capella.

Solovorträge: Fräulein **Clara Schmidt**, Herr **Otto
Reubke** aus Halle.
Orgelbegleitung: Herr **Julius Kniese**.

Siebentes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

zu Leipzig im alten Stadttheater.

Dienstag den 1. Februar 1870.

Ouverture zu „König Lear“ von Hector Berlioz
Achtes Concert für Violine von L. Spohr, vor-
getragen vom Königl. Preussischen Kammervirtuosen Herrn
de Ahna aus Berlin.

Die Flucht der heiligen Familie für Chor und
Orchester von N. W. Gade.

Tasso (Samento e Trionfo), Symphonische Dichtung von
F. Liszt.

Romanze von Beethoven, vorgetragen von Herrn de Ahna.
**Vorspiel zu: Die Meistersinger von Nürn-
berg** von Rich. Wagner.

Preise der Plätze: Parterre 10 Ngr., Parquet 25 Ngr.,
Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range ein einzelner
Platz 25 Ngr., Prosceniums-Logen im zweiten Range ein ein-
zelner Platz 15 Ngr., Parterre-Logen ein einzelner Platz 25 Ngr.,
Amphitheater: 1 Thlr., ungesperrt 15 Ngr., Logen des ersten
Ranges ein einzelner Platz 25 Ngr., Logen des zweiten Ranges
ein einzelner Platz 15 Ngr., erste Gallerie 15 Ngr. (die
gesperrten Sitze daselbst sind abonnirt), zweite Gallerie 10 Ngr.
(die gesperrten Sitze daselbst sind abonnirt), dritte Gallerie
Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Billets sind Dienstag den 18. Januar 1870 früh von 10 bis
12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr und Abends an der
Casse des alten Theaters zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
Das achte Concert findet am 8. Februar 1870 statt.

Das Directorium der Euterpe.

Neues Theater. (30. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung
der Frau Krebs-Michalefi vom Königl. Hoftheater zu Dresden.

Zum zweiten Male:

Der Paideschacht.

Romantische Oper in 3 Acten von Franz von Holstein.

Personen:

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Lehmann.
Balborg, seine Kinder	Fräul. Zimmermann.
Björn,	Fräul. Lehmann.
Gelge, Stirsons Schwester.	***
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirsons Hause erzogen	Herr Sader.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Herfsch.

Ralph, Jessen, Asmus,	Bergleute	Herr Ehrle. Herr Weber. Herr Rebling. Fräul. Wähle. Frau Hoffmann.
Ein junges Mädchen		
Eine Magd Stirsons		
Bergleute.	Männer und Frauen aus Falun. Landleute. Junge Bursche und Mädchen. Musikanten und Schenk mädchen.	

Ort der Handlung: Falun in Dalecarlien. Zeit: gegen Ende des dreißig-
jährigen Krieges.
*** Gelge — Frau Krebs-Michalefi.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Montag den 31. Januar: (Neu einstudirt:) Viel Lärm
um Nichts.

Dienstag den 1. Februar: Der arme Marquis. Der Dorf-
barbier.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Pitt und Foz.

Historisches Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von
Dr. Rudolf Gottschall.

Personen:

Georg III., König von Großbritannien	Herr Stans.
Charles James Fox, Minister und Staatssecretair	Herr Mitterwurzer.
William Pitt	Herr Kahle.
Richard Brinsley Sheridan,	Herr Claar.
Staf,	Herr Gitt.
Fub,	Herr Schlic.
Slap,	Herr Arnau.
Snoughton, Director der Ostindischen Compagnie	Herr von Leman.
Jenkinson, Secretair der Schatzkammer und Ver- trauter des Königs	Herr Deutschinger.
Harry Briar, Schreiber h. d. Ostindisch. Compagnie	Herr Link.
Herzogin Georgina Spenfer von Devonshire	Fräul. Link.
Harriet, Putzmacherin	Frau Mitterwurzer.
Ismael	Herr Krause.
Samuel	Herr Neumann.
Jad., Diener bei Foz	Herr Göthel.
Did.,	Herr Leo.
Ein Kammerdiener des Königs	Herr Wehrmann.
Ein Knabe.	Emma Müller.
Ein Diener der Herzogin. Ein Diener bei Pitt.	Mitglieder des Unter- hauses. Volk.

Jahr der Handlung: 1783. Ort: London.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parquet: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang
Nr. 12b und 24b: a Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre
u. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr.
Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrstg
20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner
Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. —
Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite
Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte
Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr
und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Gastspiel des Salonkünstlers Herrn **J. Pazdera** aus Prag.
Der arme Poet.

Schauspiel in 1 Act v. Kopehuc.

Hotel de Bologne Zimmer Nr. 11, oder: **Wem gehört
die Frau?** — Posse in 1 Act von Drost.

Auftreten des Hrn. **Pazdera**: a) Lucifers Post, b) Der Schred
u. die Freude, c) Geld auf Reisen, d) Der Fortschritt d. Photographie.

Die Kunst geliebt zu werden.

Liederspiel in 1 Act von Humbert.

Sperrstg 7 1/2 Ngr., Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr.
Cassöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

A. Grün.

Theater der Gesellschaftshalle,

Mittelstraße 9.

Heute Sonntag:

„Richards Wanderleben“.

Lustspiel in 4 Acten.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

NB. Die Zwischenpausen werden durch musikalische Piecen aus-
gefüllt.

C. Falckner.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — * 5. 20. —
 10. 15. Abds. (nur von Berlin).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. —
 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. —
 * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringische Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —
 10. 50. — * 11. 30. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). —
 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. —
 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). —
 * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. —
 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 3. — 10. 40. — 2. 30. —
 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.
Thüringische Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. —
 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.
Westliche Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — * 8. 10. — 8. 30. —
 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Allzüge.)

Steckbrief.

Gegen den vormaligen Locomotivführer der Leipzig-Dresdner Eisenbahn **Alexander Förster** von hier ist wegen Beschädigung der Eisenbahn aus Unbedachtsamkeit mit der Untersuchung zu verfahren.

Förster hat Leipzig verlassen, ohne daß sein dermaliger Aufenthaltsort zu ermitteln gewesen ist, und es werden deshalb die Criminal- und Polizeibehörden hiermit ersucht, denselben im Betretungsfalle anzuhalten, hierher zu dirigiren oder Nachricht behufs Abholung anher zu geben.

Förster ist 25 Jahre alt, mittler Größe, hat braunes Haar, braune Augenbrauen und trägt einen kleinen Schnurrbart.
 Leipzig, den 26. Januar 1870.

Das Königlich Sächsische Bezirksgericht.

Der Untersuchungsrichter:

D. Treusch v. Buttlar, Gerichtsrath.

Steckbriefserneuerung.

Erneuert wird hiermit der unter dem 11. November 1869 hinter dem am 8. November 1869 aus dem hiesigen Arresthause entsprungenen **Gottlieb Carl Pranger** aus Schmiedeburg erlassene Steckbrief — zu vergl.

Leipziger Tageblatt vom 12. November 1869 S. 10435 und vom 2. December 1869 S. 11112.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Königliches Bezirksgericht daselbst.

Der Untersuchungsrichter:

D. Hagen.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem wegen ausgezeichneten Diebstahls hier in Untersuchung befindlichen, früheren hiesigen Hausknecht **Gottlieb Schön** aus Seehöple im Württembergischen in Nr. 239 des vorjährigen Leipziger Tageblatts erlassene und bis jetzt erfolglos gebliebene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Leipzig, den 26. Januar 1870.

Das Königlich Sächsische Bezirksgericht daselbst.

Der Untersuchungsrichter:

Bielig.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamte soll
den 9. April 1870

das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Johann Gottlob Friedrich** gehörige, an der Chaussee gelegene Grundstück Nr. 7 des Catasters und Fol. 4 des Grund- und Hypothekensuchs für die Straßenhäuser am Thonberge, welches Grundstück am 14. Januar 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2750 Thaler gewürdert worden, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose für die Straßenhäuser am Thonberge aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 19. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt II.
 v. Petrikowsky.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Freitag den 4. Februar 1870
 und an den folgenden Tagen je Vormittags von 9 Uhr ab zu einem Nachlaß gehörige Pretiosen, Meubles, Betten, Wäsche, Kleider, Wirthschaftsgeräthe und ein tafelförmiges Instrument in 1. Etage des Hauses Nr. 24 an der Königsstraße meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 29. Januar 1870.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
 Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 Dr. Jerusalem.

Auction.

Morgen früh von 1/2 10 Uhr versteigere ich zu jedem Preis am **Markt Nr. 2, neben Kochs Hof parterre** wegen gänzlicher Aufgabe ein vollständiges Kurzwaaren-Lager nebst Einrichtung. 3. B. Plattirte u. Britannia Kaffee-Service, Messing u. Bronze-Leuchter, große feine Uhren, Kaffee-Maschinen in allen Constructions, Kaffeebreter, Eiskühler, Striegeln, große u. kleine Spiegel, Stöcke, Gardinenhalter, Sporen, Jagdutenstücken, Handkoffer, Küchenmesser, Schreibzeuge, Stearinkerzen, div. Reccessaires, Scheeren, Wiener Kupferwaaren und noch 5000 verschiedene Gegenstände.

J. F. Pohle, Auctionator,
 Markt 2.

Auction.

Dienstag den 1. Februar versteigere ich Nicolaistraße Nr. 38, Goldener Ring, 1 große spanische Wand, 1 geschnitzten Salon-Tisch, 1 feine Sternbüchse, 2 Jagdröcke, 1 feine Zündnadel-Doppelflinte, 1 achromatisches Opernglas, 1 Goldwaage für Banquiers, div. Bilder unter Glas und Rahmen, eine Partie Kleider- und Mäntel-Besätze, eine Partie feine Masken-Garderobe, für Theater passend, so wie eine **Partie Salon-Musikalien**, sauber eingebunden, für Pianoforte und Gesang, so wie eine Partie Bücher, darunter ein lateinisch-deutscher Dictionair, 2c. 2c.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Anmeldungen zu Auctionen erbitte im Comptoir Nicolaistraße Nr. 38, und führe geehrte Ordres prompt und gewissenhaft aus

Große Auction.

Am Mittwoch den 2. Februar Vorm. 10 Uhr sollen im Gasthose zu den drei Linden in **Lindenau** für fremde Rechnung eine größere Partie Restaurations-Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, als: Stuben- und Garten-Meubles, Porcellan-Kaffeegeschirr, Teller, Weißbierflaschen, Trinkgläser, Messer und Gabeln, kleine Löffel, Kuchenbleche u. Breter und dergl. mehr.

Peter, Auctionator.

Auction.

Montag den 31., früh 10 Uhr an, sollen noch **30 Stück Arbeitsröcke** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Katharinenstraße Nr. 28. **J. F. Pohle.**

Pferde-Auction.

Mittwoch 2. Februar versteigere ich Nicolaistraße 38, im goldnen Ring Vormittags 11 Uhr 4 schwere Arbeitspferde.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Anmeldungen zu Auctionen, die ich prompt und coulant ausführe, erbitte im Comptoir Nicolaistraße 38, im goldnen Ring.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Heilformeln für Aerzte und Wundärzte von weil. Prof. Dr. J. C. W. Walther in Leipzig. Nach der Pharmacopoea Germaniae und Grammgewicht neu bearbeitet von Dr. **Otto Just jun.**, prakt. Arzt in Zittau. 16. geh. Preis 25 Ngr.

Leipziger Adressbuch 1870 Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und werden den Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das 1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei **E. Hauptmann,** Markt No. 10, Durchgang d. Kaufhalle.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen:

Schulandachten an Festtagen und bei Feierlichkeiten.

Den Lehrern und Erziehern gewidmet von **Dr. Carl Pilz**, Lehrer an der 4. Bürgerschule und am Gesamtgymnasium in Leipzig. Dritte vermehrte und umgearbeitete Auflage. 8. geh. Preis 20 Ngr.

Die Kritik hat sich über dieses Werk des bekannten Pädagogen einstimmig günstig ausgesprochen. Wir können deshalb die soeben erschienene dritte Auflage, welche übrigens selbst am besten für die Brauchbarkeit der Schrift spricht, allen Lehrern und Erziehern empfehlen.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**1870.
Carneval.**

Officielles **Warren-Blatt** der Leipziger Carneval-Gesellschaft 1870, Herausgegeben vom Presb-Comité. Erste Nummer.

In gr. 4°. Preis 2 Ngr.

Solide **Colporteurs** wollen sich zum Vertrieb melden Turgensteins Garten Nr. 5 A parterre im Comptoir.

Texte zur Oper „Der Haideschacht“

werden verliehen per Abend 1 $\frac{1}{2}$

Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Tr.

NB. Desgleichen **Operngucker** pr. Abend 2 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. v.

Extra-Tanzstunden werden schnell und zu jeder beliebigen Tageszeit ertheilt von **C. Schirmer**, Johannisgasse 6—8.

Die vom **Staate concessionirte geheime private Entbindungsanstalt** empfiehlt sich den geehrten Damen ganz ergebenst.

Berlin, Wasserthorstraße 63, 2 Treppen. Hebamme **Rothermund.**

Die Färberei von A. Uhlemann,

früher **J. Dietrich**

befindet sich Thomaskirchhof Nr. 2 und empfiehlt sich zum Waschen und Färben aller Herren- und Damengarderobe. Die Gegenstände brauchen nicht zertrennt zu werden. Für Drucksachen habe ich die neuesten und geschmackvollsten Muster. Preise billig. Lieferzeit 8 Tage.

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle Haararbeiten werden von dazu gegebenen ausgekämmtem oder abgeschnittenem Haar billigt gefertigt, sowie alle Haararbeiten, welche in der Farbe verbleicht sind, genau nach Probe wieder hergerichtet, sowie bei neuen Arbeiten die billigsten Preise notirt.

Sternwartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Modernes Gesamtgymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahres beginnen den 26. April. — Die Anstalt besitzt das Recht zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährigen Freiwilligen dienst. — Es ist wünschenswerth, daß uns die Schüler sogleich von der Anfangsclasse an übergeben werden. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 12—1 Uhr.

Dr. **M. Zille**, Dir.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. dem Siegellack täuschend ähnlich, **Geprägte Siegeloblaten**, à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

E. Hauptmann, Markt, Durchgang d. Kaufh.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Februar a. c. **Petersstraße, goldner Arm**, eine Niederlage meiner Biere errichtet habe, welche Herr **G. Mehnert** übernommen hat.

R. Pfützer,

Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich geehrten Restaurateuren und Privaten Lager- und Braumbier aus der Ritterguts-Brauerei Groß-Bischofer in jedem beliebigen Gefäß zum Brauereipreise.

G. Mehnert.

Stern vier Beilagen.



Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stidereien etc. werden bei großer Rahmenauswahl in einfachster und elegantester Ausführung prompt und billigt ausgeführt im Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

F. A. Wedel,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Tapezierer-Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorrätzig hält neue **Rosshaar-, Feder- u. Strohmattagen**, Bettstellen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, Schlafsophas, Causeusen, Chaiselongues, große u. kleine, desgl. **Lehnstühle**, Nachtstühle, Ruhelissen und Fußbänke, **Stickerien** garniren, Aufpolstern, Zimmer tapezieren und Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll, **Ernst Schneidenbach**, Tapezierer, Grimm. Str. 31. Bitte besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. Etage.

Confirmandenanzüge werden sehr schön u. billig gefertigt bei **Er. Pfeifer**, Dresdner Straße 33, 2. Etage im Pantheon.

Wäsche so wie alle Arten Nähmaschinen-Arbeit wird in und außer dem Hause gefertigt. **Maria Städter**, Petersstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt, ger. u. rep. **Sainstr. 16, 2 Tr. vornb.**

Elegante Domnos,

Perrücken, Bärte, Lockengarnituren etc. empfiehlt **Julius Geupel**, Coiffeur, Petersstraße Nr. 24 parterre, vis à vis vom Hirsch.

Ein **eleganter Damen-Maskenanzug** (privat) ist billig zu verleihen **Währs Platz Nr. 1, 1 Treppe links.**

Zwei **hübsche Damen-Maskenanzüge** sind billig zu verleihen **Lindenau, Markt Nr. 4, 1 Treppe links.**

Zwei **Damen-Charakter-Masken** und eine **Fledermaus** sind billig zu verleihen **Markmarkt Nr. 3, 2 Tr. rechts.**

Borax-Seife aus reinstem **Zhierfett.**

Vorzüglichstes Toilettenmittel gegen Leberflecken und Sommerprossen, zu Beförderung und Erhaltung einer reinen und hellen Haut, gegen Miteffer, Dorrwegen, unreine Haut mit Pusteln, welche erst schlimmer und dann gut werden, gefertigt auf den Rath und nach Angabe des Herrn Obermedicinalrath v. Plieninger von **Paul Bonz**, 13 Hohe Straße, Stuttgart.

Commissionslager en détail à 5 $\frac{1}{2}$ per Stück bei **C. M. E. Rahn**, Leipzig, Tauchaer Straße 3, 1. Et.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,

weltbekannt und allgemein beliebt, empfehlen à Stück 3 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$ die **Sofapothek** zum **weißen Adler**, die **Albert-apothek**, die **Apothek** zu **Neudnitz** und die **Linden-apothek.**

deutsche
welche
Amts:
§. 18
aufzu
Bund
auf d
gedru
werde
bühnen
in ihr
*
Geger
das C
Depu
viren
tage
D
der V
bau"
Hahn
B
der V
oder
M
Sch
v. R
der A
der P
über
Ann
Situ
gench
D
sich
wird
B
und
gefag
Conc
mit
Inter
in W
A
Sch
Seu
I
dem
A
wird
E
Dr.
Bedi
schaft
stellt
Zwei
B
cessio
Faff

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 30.]

30. Januar 1870.

Bekanntmachung.

Nach §. 21 des mit dem 1. Januar 1870 in Kraft getretenen Bundesgesetzes, betreffend die Wechselstempelsteuer im Norddeutschen Bunde, vom 10. Juni 1869 (Bundes-Gesetzblatt vom Jahre 1869, S. 193 fg.) haben die Notare und andere Beamte, welche Wechselproteste ausfertigen, die Verpflichtung, die Versteuerung der bei ihnen vorkommenden Wechsel und Anweisungen von Amtswegen zu prüfen und die zu ihrer Kenntniß kommenden Zuwiderhandlungen gegen das gedachte Bundesgesetz bei der nach §. 18 desselben zuständigen Behörde zur Anzeige zu bringen, auch sowohl in dem Proteste, als in dem über die Protestation etwa aufzunehmenden Protokolle ausdrücklich zu bemerken, mit welchem Stempel die protestirte Urkunde versehen, oder daß sie mit einem Bundesstempel nicht versehen ist. Indem die Notare und Gerichtsbehörden hierauf noch besonders aufmerksam gemacht und dabei auf die in Nr. 1 des „Dresdner Journals“ von diesem Jahre, sowie in der „Leipziger Zeitung“ und in allen Amtsblättern abgedruckte, den Bundeswechselstempel betreffende Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 28. December vorigen Jahres verwiesen werden, wird erwartet, daß dieselben der ihnen nach der erwähnten bundesgesetzlichen Bestimmung obliegenden Verpflichtung gehörend nachgehen werden. Etwaige Zuwiderhandlungen sind bei den Appellationsgerichten, als den, den Untergerichten und Notaren in ihren Bezirken zunächst vorgelegten Aufsichtsbehörden zur Anzeige zu bringen.

Dresden, am 24. Januar 1870.

Ministerium der Justiz.

Dr. Schneider.

Rosenberg.

Landtag.

Dresden, 28. Januar. Zweite Kammer. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die fortgesetzte Verathung über das Eisenbahndecret. Zu Hainichen-Roswein hat die Deputation beantragt: „diese Linie für den Staatsbau zu reserviren und die Staatsregierung zu veranlassen, dem nächsten Landtage die bezüglichen Vorlagen für deren Ausführung zu machen.“

Die Abgg. Richter und Genossen beantragen: an Stelle der Worte: „daß die Linie Hainichen-Roswein für den Staatsbau“ u. s. w. zu setzen: „daß der Weiterbau der Linie von Hainichen für den Staatsbau“ u. s. w.

Bei diesem letzteren Antrag ist in Aussicht genommen, daß der Weiterbau von Hainichen aus eventuell auch nach Döbeln oder Rössen geschehen kann.

Nach längerer Debatte, an welcher sich die Abgg. Richter, Schubert, Dehmichen, Mehnert, Dietel, Walther, v. Könnert und Referent Esche betheiligen, wird der Antrag der Abgg. Richter und Genossen mit großer Mehrheit abgelehnt, der Deputationsantrag gegen 1 Stimme angenommen.

Präsident Haberkorn nimmt hierauf die anderweite Abstimmung über den Antrag der Abgg. Schubert und Genossen, die Linie Annaberg-Schwarzenberg betreffend, vor. (Vergl. gestrige Sitzung). Der Antrag wird heute mit 37 gegen 33 Stimmen genehmigt.

Dur-Freiberg verursacht eine kurze Debatte, an welcher sich die Abgg. Sachse, Schnoor und Heine betheiligen, und wird in Gemäßheit des Deputationsvorschlags genehmigt.

Zu Rössen-Freiberg beantragen die Abgg. Dr. Heine und Gen.: 1) daß nach den Worten: „einer Locomotiveisenbahn“ gesagt wird: „von Rössen durch den Zellaer Wald nach Freiberg Concession zu ertheilen“, 2) daß die Worte: „dabei im Vertrage mit derselben in Bezug auf Legung der Bahn die industriellen Interessen des Muldenthales, soweit dies möglich ist, zu vertreten“ in Wegfall kommen.

An der Debatte nahmen Theil die Abgg. Sachse, Dehmichen, Schmidt, Uhlemann, Käser, Heine, Lange, Klopfer, Heubner, Referent Esche und Reg.-Commissar v. Schimpff.

Die Kammer genehmigt den Deputationsantrag mit der von dem Abg. Heine beantragten Abänderung.

Adorf-Elster-Rosbach-Hof veranlaßt keine Debatte und wird dem Deputationsgutachten beigetreten.

Bei Gaschwitz-Zwenkau-Meuselwitz fragt Abgeordneter Dr. Heine die Staatsregierung, ob sie noch auf den erschwerten Bedingungen bestehe, welche sie der Thüringischen Eisenbahngesellschaft bezüglich der Linie Leipzig-Begau-Zeit seither immer gestellt habe, nämlich die größtmöglichste Annäherung an die Stadt Zwenkau.

Abg. Kökert verwendet sich mit warmen Worten für die Concessionirung dieser Linie.

Abg. Heine beantragt, dem Deputationsantrag folgende Fassung zu geben:

„dieselbe wolle bei der hohen Staatsregierung bekräftigen, dem Comité zu Zwenkau zum Baue und Betriebe einer

Locomotiv- oder auch Pferde-Eisenbahn von Gaschwitz nach Zwenkau, eventuell auch weiter bis Meuselwitz Concession zu ertheilen, so wie die Erlassung des erforderlichen Expropriationsgesetzes zuzusagen, dasern das Comité die erforderlichen Geldmittel, wenn auch nur für den ersten Theil der Bahn von Gaschwitz bis Zwenkau bis zum Schlusse des Jahres 1871 nachzuweisen, so wie die sonstigen gesetzlichen Concessionsbedingungen zu erfüllen im Stande ist.“

Abg. Heinrich (Borna) schließt sich der Befürwortung dieser Linie an.

Staatsminister v. Rostk-Wallwitz: Das beste Mittel, den Bau der Linie Leipzig-Begau-Zeit zu fördern, werde sein, wenn der Abg. Dr. Heine einen glaubhaften Nachweis dafür beizubringen im Stande sei, daß das Interesse der Stadt Zwenkau die Annäherung der in Rede stehenden Bahn nicht bedinge. Redner giebt eine längere Darlegung der bis jetzt mit der preussischen Regierung und der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft gepflogenen Verhandlungen und theilt mit, die Angelegenheit befinde sich gegenwärtig in dem Stadium, die preussische Regierung angezeigt, sie habe eine Linie entwerfen lassen, welche zwischen derjenigen der Eisenbahngesellschaft und derjenigen, welche die sächsische Regierung wolle, in der Mitte liege, und daß sie die Hoffnung hege, diesen Vorschlag von den Concessionsbewerbern angenommen zu sehen. In Folge dieser Mittheilung habe auch die sächsische Regierung sofort ihr Einverständnis ausgesprochen.

Abg. Heine zieht seinen Antrag mit Genehmigung der Kammer wieder zurück, und nach dem Schlußvortrag des Referenten Starke genehmigt die Kammer den Deputationsvorschlag.

Zu Seithain-Lausitz-Leipzig beantragen die Abgeordneten Schmidt, Dr. Heine und Genossen:

Die hohe Zweite Kammer wolle den Antrag der Deputation Seite 532 dahin abändern, daß: 1) die Worte: „unter der Bedingung“ u. s. w. bis mit „Rückkaufsrecht zu sichern sei“, ganz in Wegfall kommen; 2) Seite 533 des Berichts nach den Worten: „eigene Bahnhöfe zu erbauen seien“, hinzuzufügen: „in so weit es nicht möglich wird, in Leipzig den Bahnhof einer bereits bestehenden oder daselbst künftig einmündenden Privat-eisenbahn mit zu benutzen.“

Abg. Schmidt begründet in längerer Auseinandersetzung diesen Antrag.

Abg. Schnoor schildert zunächst die früheren Verhandlungen über diese Eisenbahnlinie, indem er zugleich erklärt, daran keine Reflexionen knüpfen, keine alten Wunden wieder aufreißen zu wollen. Redner geht dann zu einer Erörterung der aus dem Bau zu erwartenden Rentabilität über, um zu dem Resultate zu gelangen, daß man die Erwartungen nicht zu hoch spannen dürfe, da die der Bahn von vielen Seiten beigemessene Eigenschaft einer „Weltbahn“ sich bei näherer Prüfung als Illusion erweise, im Gegentheil dieselbe immer nur eine Localbahn bleiben werde, und schließt mit dem dringenden Ersuchen, daß die Kammer durch den Wegfall der erschwerten Bedingungen das Project lebensfähig mache.

Abg. Dr. Heine verwendet sich in energischer Weise für den von ihm mitunterzeichneten Antrag.

Reg.-Commissar v. Schimpff erklärt im Namen der Staatsregierung, daß sie dem zweiten Theile des Schmidt'schen Antrages zustimme, dem ersten Theile jedoch nicht.

Abg. Näser: Die Bedingung des Rückkaufs bedeute das absolute Verbot des Baues, enthalte die bitterste Kritik der früheren Regierungsentscheidung. Bleibe man bei dieser Bedingung stehen, so sage man ganz einfach, wir wollen den Bau dieser Bahn nicht, so sei das Wort „Privatbahnbau“ eine Phrase. Er ersuche die Kammer dringend, die Bedingung wegzudecretiren.

Abg. Dr. Rensch verwendet sich gleichfalls für den Schmidt'schen Antrag und nennt die gestellte Bedingung des Rückkaufs nach zehn Jahren eine „himmelschreiende Ungerechtigkeit“ gegen die Privatindustrie.

Abg. Jordan: Diejenigen, welche lediglich auf dem Standpunkte des fiskalischen Interesses stehen, müssen gegen jede Bauconcession und im vorliegenden Falle für den Deputationsvorschlag stimmen, diejenigen, welchen die Hebung der Privatindustrie am Herzen liegt, das Gegentheil thun. Er gehöre zu den letzteren und hoffe sich dabei in der Genossenschaft der großen Majorität der Kammer zu befinden.

Abg. Panitz: Es sei oft im Laufe der Eisenbahndebatte der Deputation und Staatsregierung der Dank für ihr wohlwollendes Entgegenkommen ausgesprochen worden. In dieser Lage befinde er sich nicht, im Gegentheil beklage er auf das Lebhafteste, daß das vorliegende Bahnproject gar kein Entgegenkommen gefunden. Acceptire man solche Grundsätze, wie sie im Deputationsbericht aufgestellt seien, so tödte man die Privatindustrie im Eisenbahnbau. Unerklärlich sei ihm, daß die Deputation zu der Ansicht gekommen, das Rückkaufsrecht enthalte eine Begünstigung des Comités, er für seinen Theil meine, daß mit einer solchen Behauptung alle Logik aufhöre.

Nachdem noch Abg. Biedermann sich ebenfalls für den Wegfall der Bedingungen erklärt hat, ergreift Staatsminister v. Rostiz-Wallwitz das Wort, um mitzutheilen, daß die Regierung namentlich deshalb Werth auf das Rückkaufsrecht zu legen habe, weil die Borna-Riechsch-Leipziger Strecke in 10 Jahren möglicherweise den Verkehr nicht mehr werde bewältigen können und ihr daran liegen müsse, dann einen einheitlichen Bahnbetrieb zwischen Chemnitz und Leipzig herzustellen.

Es folgt der Schlussvortrag des Referenten Starke, welcher den Standpunkt der Deputation verteidigt, und nimmt darauf die Kammer gegen 8 Stimmen den Deputationsantrag mit der von den Abgg. Schmidt und Genossen beantragten Abänderung an. Die beschränkenden Bedingungen sind somit in Wegfall gebracht. Nächstdem wird auf ein nachträglich eingegangenes Gesuch des Comités für die Dresden-Magdeburger Eisenbahn auf Vorschlag der Deputation die Ertheilung der Concession unter den üblichen Bedingungen beschlossen.

Bei der namentlichen Schlussabstimmung wird das gesammte Eisenbahndecret gegen 8 Stimmen angenommen.

Als zweiter Gegenstand der Tagesordnung folgt der Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret, die Bewilligung von 12,000 Thlr. für den Wiederaufbau der in der Stadt Frauenstein abgebrannten öffentlichen Gebäuden aus Staatsmitteln betreffend.

Die Deputation beantragt die Genehmigung dieser Unterstützung und die Kammer tritt dem ohne Debatte bei.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 19. Januar 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Namens des Finanz-Ausschusses berichtete sodann Herr Adv. Wachsmuth

1) über den Stand der 1864er Anleihe,

2) „ „ „ 1868er „ „

Nach dem Vorschlage des Ausschusses bewendet es hierbei.

3) über den Lombardverkehr bei der Sparcasse.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September vorigen Jahres wurden an Effecten beliehen 87,395 Thlr., zurückgezahlt 72,575 Thlr., es verblieb ein Bestand von 127,250 Thlr. Der Zinsfuß war in den ersten Monaten 4 bez. 4½ % und ist später bis auf 5 und 5½ % erhöht worden. Der Rath bemerkt, daß der officielle Zinsfuß bei der Leipziger Bank zwar 6 %, sogar 6½ % gewesen, daß er es aber für angemessen gehalten habe, dieser, wie es scheint künstlichen Steigung nicht zu folgen, um sich eine gewisse Rundschaft zu erhalten, und weil er erfahren habe, daß auch andere Geldinstitute ihre regelmäßige Rundschaft stets etwas billiger bedienten.

Der Herr Referent bemerkt, die nicht großen Erwartungen, welche das Colleg von dem Lombardgeschäft gehegt habe, zeigten sich als gerechtfertigt, gleichwohl biete das Geschäft die Möglichkeit, einen Theil der Gelder etwas flüssiger zu halten, und des-

halb bringe der Ausschuß die Vorlage lediglich zur Kenntniß des Collegiums.

Herr Vicevorsteher Dir. Näser bezeichnet die Behauptung des Rathes, daß auch die Geldinstitute den officiellen Lombardzinsfuß nicht streng einhielten, für nicht ganz richtig; dies sei wohl nur beim Discont der Fall. Beim Lombardverkehr habe man zur Abwehr, namentlich wegen der Wiener Verhältnisse, den Zinsfuß im August v. J. reell erhöhen müssen; er bedauere daher, daß man den Werth des Geldes nicht ganz ausgenutzt habe.

Der Herr Referent widerspricht dem Vorredner, daß ausnahmslos der Lombardzins bei allen Bankinstituten eingehalten werde, man nehme Rücksicht auf Rundschaft, wie dies der Rath auch gethan habe. Ob dies im einzelnen Falle begründet gewesen sei, könne natürlich nur bei einem Eingehen auf denselben beurtheilt werden, er nehme deshalb den Rath gegen den allgemeinen Vorwurf in Schutz, als hätte derselbe das Geld nicht ausgiebig verwertbet.

Mit diesen Erklärungen findet sich der Herr Vicevorsteher beruhigt, und das Collegium trat dem Vorschlage des Ausschusses, bei der Mittheilung des Rathes Beruhigung zu fassen, einhellig bei.

Es folgt der Bericht desselben Ausschusses über die Kriegskostenrechnung vom Jahre 1866.

Hierüber hat Herr Behner noch im vorigen Jahre einen ausführlichen Bericht ausgearbeitet, welchen der neue Ausschuß angenommen hat und welchen der Referent verliest.

Das Gutachten schlägt Beruhigung vor, indem es die Umsicht und in schwierigen Verhältnissen pünctliche Rechnungsführung des Rathes anerkennt.

Herr Vicevorsteher Dir. Näser führt an, daß dem Berichterstatter Herrn Behner der Dank des Collegiums für den sorgfältigen Bericht gebühre; er finde es aber befremdend, daß der Rechnungsrevisor die von Herrn Behner gefundenen, wenn auch nur geringfügigen, Fehler nicht gefunden habe.

Der Ausschußantrag findet einstimmige Annahme.

Weiter referirte Herr Adv. Wachsmuth über die Entnahme der Kosten für Beseitigung des Dachsenwehres und die deshalb nöthigen Herstellungen.

Der Rath hat beschlossen, das Dachsenwehr zu beseitigen, die Brücke abzutragen und den Graben auszufüllen, und die Kosten hierfür an 3178 Thlr. dem Stammvermögen zu entnehmen, ferner das Hochzeitwehr neu zu erbauen, den Durchstich unterhalb des Wehres zu verbreitern und die hohe Brücke neu zu bauen, die hierzu aber erforderlichen Kosten von 44,480 Thlr. aus dem Betriebe dergestalt zu entnehmen, daß 10 Jahre lang je 10 Proc. getilgt werden. Die Ausführung der Bauten ist bereits verwilligt und ist noch über die Entnahme der Kosten zu beschließen.

Der Ausschuß schlägt Annahme der Rathsbeschlüsse vor, und bemerkt Herr Referent namentlich wegen der Verteilung der letztgedachten Kosten auf 10 Jahre, daß das durch sie geschaffene Provisorium gewiß einen Bestand von 8—10 Jahren haben werde.

Herr Vicevorsteher Dir. Näser theilt nicht die Ansicht, daß das Provisorium 8 oder 9 Jahre dauere, wie der Herr Referent angenommen habe, da über die Ausführung der ganzen Wasserregulirung sich noch gar nicht entscheiden lasse, wann dieselbe und ob überhaupt dieselbe vollendet werden würde. Nach den jetzt bestehenden gesetzlichen Bestimmungen sei zu vermuthen, daß eine Einigung der Majorität der Interessenten nicht erfolgen würde. Deshalb habe der Bau-Ausschuß Zustimmung zu der Anlage empfohlen, was sicher nicht geschehen wäre, wenn es sich nur um ein Provisorium auf so kurze Dauer gehandelt habe. Die ganzen Maßregeln würden überhaupt nicht überflüssig werden, da statt zweier Wehre jetzt nur eins zu unterhalten sei und die Verbreiterung der Brücke auch nur als eine Frage der Zeit betrachtet werden könnte. Er stimme aber überall mit dem Ausschußvorschlage.

Der Herr Referent hält dafür, daß das, was der Herr Vorredner über die Dauer des Provisoriums gesagt habe, zur Unterstützung des Ausschußantrages diene, da man es dann um so eher verantworten könne, die Ausgabe auf 10 Jahre zu repartiren.

Das Collegium stimmte einhellig nach dem Vorschlage des Ausschusses dem Rathsbeschlusse bei. Der Rath hat bei dieser Gelegenheit den Wunsch ausgesprochen, daß das Collegium sich über die Ausführung eines Werkes und die Entnahme der Kosten immer gleichzeitig schlüssig machen solle. Es treten beide Herren Vorsteher der Ansicht des Rathes bei und wird in Zukunft hiernach gehandelt werden, so daß eine gemeinschaftliche Berichterstattung der betreffenden Ausschüsse stets erfolgen wird.

Zu dem Vorschlage des Finanzausschusses über eine Nachverwilligung von 19 Thlr. 6 Ngr. 4 Pf. zum Pleißenufermauerbau, welcher dahin geht, den Rath zunächst um Vorlage der speciellen Baurechnungen zu ersuchen, ertheilte das Collegium einhellig Genehmigung.

Schließlich referirte Herr Advocat Wachsmuth Namens des Finanzausschusses über

die Entziehung der Unterstützung für den Arbeiterbildungsverein.

Der Rath hat hierüber folgendes Schreiben an das Collegium gerichtet:

Wie wir Ihnen in unserer Budgetzufschrift vom 21. September v. J. mittheilten, haben wir uns veranlaßt gesehen, bei Aufstellung des neuen Haushaltsplanes in Conto 8 die dem hiesigen Arbeiterbildungsvereine bisher gewährte Unterstützung von 200 Thlr. jährlich in Wegfall zu bringen. Inzwischen ist der Vorstand des genannten Vereines mit dem Gesuche um fernere Gewährung jener Unterstützung an uns gekommen, hat auf seine Bemühungen für die Bildung der arbeitenden Classen hingewiesen und sich demnächst darauf bezogen, daß etwaige politische Rücksichten um so weniger maßgebend sein dürften, als sich in der politischen Richtung des Vereines seit den Nürnberger Beschlüssen, welche uns zu einer Entziehung der Unterstützung nicht veranlaßt hatten, keine wesentliche Aenderung eingetreten sei. — In Folge dieser Eingabe hatten wir die Angelegenheit anderweit in Erwägung zu ziehen, sind jedoch hierbei zu keinem anderen Ergebnisse gelangt, als dasjenige ist, welches wir Ihnen in der Budgetzufschrift mittheilten. Wir sind weit davon entfernt, dem Arbeiterbildungsvereine das Recht, auf allen ihm durch das Gesetz eröffneten Wegen die Verwirklichung und Durchführung seines politischen Programms zu erstreben, irgend wie zu beeinträchtigen oder gar abzuspochen. Allein etwas völlig Anderes ist es, diese Bestrebungen aus öffentlichen Mitteln direct oder indirect zu unterstützen.

„Und diese Frage mußten wir verneinen, nachdem der Arbeiterbildungsverein das Eisenacher Programm rückhaltlos angenommen hat. Dasselbe steht in viel schrofferer Weise als das Nürnberger Programm mit den politischen und socialen Grundlagen der Gegenwart im entschiedensten Widerspruch, und wir, die wir verpflichtet sind, für Aufrechterhaltung der bestehenden Gesetze einzustehen, sind gewiß nicht berechtigt, den in jenem Programm in Aussicht gestellten Agitationen aus der Stadtcasse Vorschub zu leisten. Dies würde aber durch Fortgewährung der bisherigen Unterstützung wenigstens mittelbar geschehen, weil dadurch deren Betrag, welchen ohnedies der Verein zu Bildungszwecken aus seinen Mitteln zu verwenden haben wird, für ihn zu seinen politischen Agitationen verfügbar werden würde.“

„Aus diesen Gründen haben wir den Verein auf sein Gesuch vom 25. October v. J. abfällig beschieden.“

„Durch Vorstehendes erledigt sich zugleich die in Ihrem Schreiben vom 22. v. M., den Haushaltsplan für 1870 betreffend, enthaltene auf Conto 8 bezügliche Stelle, und wir fügen nur noch hinzu, daß die daran geknüpfte Frage wegen etwaiger Fortbildungsanstalten uns bereits beschäftigt hat, und daß wir uns vorbehalten, Ihnen hierüber weitere Mittheilung zu machen.“

Herr Referent: Der Ausschuss habe sich mit der vorliegenden Frage auf das Eingehendste beschäftigt und sich von der Richtigkeit des vom Rathe eingenommenen Standpunctes überzeugen müssen. Durch das sogenannte Eisenacher Programm sei das sogenannte Nürnberger Programm noch wesentlich verschärft worden.

Redner verliest aus demselben einzelne Punkte und hebt namentlich hervor, daß nach den Eisenacher Beschlüssen sich jedes Mitglied der Partei verpflichte, die heutigen politischen und socialen Zustände als im höchsten Grade ungerecht mit größter Energie zu bekämpfen. Besonders zu berücksichtigen sei auch der Zusammenhang des Vereines mit der Internationalen Association, welche im vorigen Jahre in Brüssel sich in der Maschinenfrage sowohl als in der Eigenthumsfrage für das Princip des Communismus erklärt habe. Bei solcher Sachlage sei es unmöglich, daß der Rath die Steuerkraft der Bürger dazu verwende, um den Verein zu unterstützen, da es unmöglich sei, die Bildungszwecke ganz von dem Uebrigen auszuscheiden, der Rath vielmehr indirect durch seinen Zuschuß jene, auf den Umsturz der bestehenden Besitzverhältnisse gerichteten Bestrebungen mit unterstütze. Allerdings habe der Ausschuss aus guter Quelle in Erfahrung gebracht, daß eine große Zahl von Mitgliedern, vielleicht die Mehrzahl des Vereines, lediglich den Bildungszweck im Auge hätte und sich um die Agitationen ihrer Leiter nicht kümmerte, aber so lange diese den jetzigen Vorstand in seinem Treiben gewähren ließen, müsse man doch Solidarität aller Mitglieder annehmen. So schmerzlich es dem Ausschusse daher sei, diesen strebsamen Arbeitern ihre Bildungsstätte vielleicht zu verkümmern, so könne man doch nicht anders, als vorschlagen: es bei der Mittheilung des Rathes bewenden zu lassen; dabei gereiche es dem Ausschusse einigermaßen zur Beruhigung, daß der Rath auf die vom Colleg als Ersatz vorgeschlagene Einrichtung von Fortbildungsanstalten eingehen zu wollen erklärt habe.

Herr Götz: Es falle ihm schwer, eine gegentheilige Ansicht auszusprechen, denn er müsse die vom Rath und Ausschusse entwickelten Ansichten als vollkommen zutreffend anerkennen, er müsse namentlich anerkennen, daß in dem Beschlusse des Rathes keine Maßregelung liege, denn eine Unterstützung könne nur gewährt werden, wenn Uebereinstimmung vorhanden sei; noch weniger könne er sich mit den Tendenzen der Leiter des Arbeitervereines einver-

standen erklären, er beklage vielmehr die Luftschlöffer und Phantastien, die in Arbeiterkreisen, auch in Leipzig, Eingang gefunden hätten. Trotzdem wünsche er, daß für die Bildungszwecke der Arbeiter eine Subvention gewährt werde, da es noth thue, dem strebsamen Arbeiter Gelegenheit zu geben, sich fortzubilden. Der Verein verfolge entschieden Bildungszwecke, und im vergangenen Jahre seien an 66 Abenden wissenschaftliche Vorträge gehalten, ferner Unterrichtsstunden in allen möglichen Zweigen erteilt worden. Es sei zu hoffen, daß dieses Bildungstreiben in dem Vereine wieder die Oberhand bekomme, es sei dies nur gegenüber den geschickten Leitern nicht leicht ausführbar. Aber man möge in dieser Hoffnung die Unterstützung noch einmal, vielleicht unter einer Bedingung gewähren; der Rath habe heute in seinem verlesenen Schreiben großen Werth auf die Pressfreiheit gelegt, das Colleg habe beige stimmt, man möge auch hier in ähnlichem Sinne handeln und sich nicht um Resolutionen und Programme kümmern, die seien nicht so gefährlich, wenn nur der Boden des Gesetzes nicht verlassen werde. Er beantrage: mit dem Rathe in Einvernehmen zu treten, ob es nicht möglich sei, durch eine Subvention des Vereines dessen Bildungszwecke auch ferner zu fördern.

Herr Director Käfer ist auch der Ansicht, daß die Tendenzen des Vereines nicht zu unterstützen seien, und freut sich, daß der Rath einen Ersatz für die Bildungsanstalt des Arbeiterbildungsvereines schaffen wolle. Aber er halte letzteres für nicht so leicht, da eine officielle Schöpfung nicht den Werth habe, wie eine vom Arbeiter selbst ins Leben gerufene Anstalt. Deshalb trete er dem Antrage des Herrn Götz bei und hoffe, daß die heutige Debatte vielleicht eine heilsame Reaction im Arbeiterbildungsvereine selbst herbeiführen und die Indolenz derjenigen Mitglieder, welche ihre Leiter gegen ihre Ansicht gewähren ließen, beseitigen würde.

Auch Herr Becker vertritt die gleiche Ansicht; er sei aus dem Arbeiterbildungsvereine hervorgegangen, er kenne daher den Nutzen solcher Vereine und würde es sehr beklagen, wenn er einginge. Freilich trete der Bildungszweck jetzt hinter der Politik zurück, aber er möchte doch, daß der Versuch noch einmal gemacht werde, vielleicht gelinge es, den Verein von seinen jetzigen Tendenzen abzuleiten.

Herr Krause bezeichnet sich auch als früheres Mitglied des Vereines, und indem er den Anschauungen des Ausschusses zwar beitrifft, empfiehlt er doch Annahme des Goetz'schen Antrages, da das Bestreben des Vereines immer dahin gegangen sei, Bildung unter den Arbeitern zu verbreiten; schon früh hätten leider die politischen Bestrebungen Spaltungen hervorgerufen, aber er hoffe, daß man das Richtige wieder ergreifen werde.

Herr Advocat Dr. Erdmann will die Subvention unter der Bedingung bewilligen, daß der Vorstand des Vereines sich vom Eisenacher Programm lossagt. Geschehe dies nicht, so könne man die Subvention nicht genehmigen, denn das Licht, was in solcher Weise angestekt werde, sei ein Irrlicht.

Für den Fall der Annahme des Goetz'schen Antrages beantragt Herr Advocat Anschütz, den ausdrücklichen Anschluß an die Ansichten des Finanzausschusses dem Rathe zu erklären.

Mit diesem Antrage erklärt sich der Herr Vicevorsteher einverstanden, nicht aber mit dem Vorschlage des Herrn Advocat Dr. Erdmann, da die Subvention unter einer derartigen Bedingung angeboten einem Druck auf den Verein gleichkäme.

Herr Cavael erwähnt, daß der Leipziger Bildungsverein vor 1866 in ganz Deutschland einen sehr guten Ruf gehabt habe und daß deshalb die Unterstützung von 500 Thlr. von der Stadt gern gewährt worden sei. Mit einem Zuzuge von Außen sei eine andere Strömung in den Verein eingezogen und trotzdem habe die Stadtvertretung ruhig eine Subvention fortgewährt, obwohl diese Strömung der Stadt und den staatlichen Verhältnissen feindlich gewesen sei. Man habe dem Vereine bereits vor einem Jahre einen Fingerzeig gegeben, indem man die Subvention anfänglich beanstandet habe; das habe aber nichts gefruchtet, die Leiter vielmehr erbittert, man habe die Vertreter der Stadt heftig angegriffen und habe die weiteren Schritte zum Eisenacher Programm gethan. Er hege deshalb die Hoffnung nicht, daß ein nochmaliger Versuch gelingen werde. Die Stadtvertretung dürfe aber nicht einem Vereine Mittel gewähren, welcher auf den Umsturz der bestehenden Verhältnisse hinarbeite. Ueberdies würde der Verein die 200 Thlr. nicht sehr vermiffen, die Leiter verausgabten ja Tausende für politische Agitationen, wie man höre. Wollten die Mitglieder sich an diesem Treiben nicht betheiligen, so möchten sie einen neuen Verein gründen, oder einem anderen beitreten.

Herr Bieweg befürwortet den Götz'schen Antrag, er sei langjähriger Vorsitzender gewesen, und er wisse, daß es leichter sei, eine derartige Bildungsstätte zu zerstören, als sie wieder aufzubauen; Abendschulen-Vorträge böten keinen Ersatz, um von den alten Herbergen zu den neuen geistigen Herbergen überzugehen.

Herr Goetz: Das Geld zu den Agitationsreisen fließe nicht aus den Taschen der Arbeiter. Wer es gebe, sei merkwürdig genug. Die Mitglieder hätten früher 5 Ngr. monatlich gezahlt, dann sei durch den Beitritt zu Vereinen 1 Ngr. hinzugekommen, sie hätten es aber jetzt durchgesetzt, daß sie 4 1/2 Ngr. für den Verein und 1/2 Ngr. für die Internationale Association zahlten.

Herr Advocat Dr. Erdmann ist der Ansicht, daß die projectirte Fortbildungsanstalt den Arbeitern wenig nützen würde, da, wie er höre, die Unterrichtsstunden am Tage ertheilt werden sollten. Wenn die Subvention nur zu wirklichen Bildungszwecken Verwendung fände, würde er zustimmen.

Der Herr Vorsteher bemerkt, daß die letztere Bedingung an alle derartige Subventionen geknüpft sei, sowohl bei der Bauhütte wie bei der Polytechnischen Gesellschaft.

Herr Cavael: Er halte die Entziehung der Subvention nicht so gefährlich für die geistige Bildungsstätte, der Verein werde Zeit haben, sich zu besinnen und eine andere Richtung einzuschlagen.

Der Herr Referent: Es werde auch nicht Einer im Saale sein, der die Gefühle nicht ehrte, die Herrn Goetz zu seinem Antrage bestimmt hätten. Auch mit Herrn Director Käfer stimme er darin überein, daß selbstgeschaffene Bildungsstätten mehr Werth hätten, als von Staat oder Stadt gebotene. Um so schmerzlicher sei es ihm, daß er doch bitten müßte, den Ausschufantrag anzunehmen. Aber man müsse eben sagen: „Eins schickt sich nicht für Alle“; das den Privatmann ehrende Gefühl könne der Gemeindevertreter nicht aufkommen lassen, hinter diesem stehe unsichtbar die Gemeinde, und Hand aufs Herz, diese werde die Subvention nicht billigen. Dazu komme, daß er die auf einen nochmaligen Versuch gerichteten Hoffnungen nicht theilen könne, die Leiter würden nicht verfehlen, die Gewährung als einen Sieg, vielleicht sogar der Furcht, zu feiern, und die Indolenten, von denen ein Redner gesprochen habe, wieder glauben, daß die Stadt ruhig fortzähle.

Der Antrag des Ausschusses fand mit 37 gegen 16 Stimmen Annahme. (Schluß der Sitzung.)

Oeffentliche Gerichtsverhandlung gegen Fahrenwald und Junghanns.

II.

Ueber den ereignisvollen Tag des 21. September bemerkte der Angeklagte Junghanns: Nach Vollendung seiner ihm obliegenden Arbeiten sei er nach 10 Uhr mit Grobe auf den Kronleuchterboden gegangen, um an der Fertigung von Gasschläuchen zu arbeiten. Die Arbeiten seien bis 12 Uhr fortgesetzt, und wie Apotheker Rothe angiebt, an jenem Tage 24 Pfund Gummilösung verbraucht worden. Der „Gestank“ sei unerträglich geworden, und da habe er, wie er dies schon oft gethan, ein Räucherkerzchen anzünden wollen. Zu diesem Zwecke habe er ein Streichhölzchen, die er immer bei sich führe, an dem Boche der Tafel angezündet, obwohl noch Klebstoff an seinen Händen gewesen sei. Auch sonst habe er so verfahren, ohne die Hände vorher zu waschen. Kaum hätte sich das Streichholz entzündet, als auch bereits seine Hände gebrannt und auch der Streifen Leinwand, der auf der Tafel liegend eben gestrichen worden, in Flammen gestanden habe. Er habe versucht seine Hände von den Flammen zu befreien, das hätte keinen Erfolg gehabt, er sei nun zum Ausgange geeilt, der auf die Bühne führe und habe Feuer gerufen. Einen Ausweg habe er nicht sogleich gefunden, und bei seinem nochmaligen Betreten des Bodens habe bereits die Treppe gebrannt, welche zur Decke führe. Einen Ausweg habe er nach dem Schnürboden genommen, sei bewußtlos in Folge des Rauches niedergesunken und nur durch Luftzug wieder zur Besinnung gekommen, wo er sich an einem Tau auf die Bühne gelassen habe. Von da sei er in einer Droschke ins Stadttrankenhause gefahren. Einen bleibenden Nachtheil will er nicht von den Verletzungen davon getragen haben.

Fahrenwald wird dann verhört; derselbe giebt an, daß er durch Erfahrungen in Berlin darauf geführt worden sei, auch hier die Selbstanfertigung der Gasschläuche als zum Vortheile der Theaterkasse führend einzuführen. Proben hätten die Möglichkeit der Ausführung dargethan, und Herr Rothe habe nach vielfachen Versuchen eine gute Lösung hergestellt. Auf einen Bericht an die Generaldirection habe diese ein Gutachten vom Maschinenmeister Witte erfordert, und dieser habe bestätigt, daß ein pecuniärer Vortheil für die Hoftheaterkasse daraus erwachsen würde. Die Genehmigung zur Anfertigung habe ihm der Herr Director persönlich ertheilt, ohne zu fragen, wo die Anfertigung der Schläuche vorgenommen werden sollte und aus welchen Bestandtheilen die Gummilösung bestände. Er habe diese Bestandtheile allerdings sehr wohl gekannt, auch gewußt, daß die Lösung in Folge des verwendeten Benzins feuergefährlich sei, aber nicht in einem so hohen Grade, wie sie wirklich sich dargestellt habe. Namentlich habe er gewußt, daß man mit brennendem Lichte nicht an die Gummilösung oder an die frisch gestrichene Leinwand kommen dürfe. Sei die Leinwand trocken, so sei keine Gefahr, denn das Benzin verflüchtige sich. Die Arbeit habe er auf dem Kronleuchterboden vornehmen lassen, weil ein anderes passendes Local im Theater nicht gewesen sei. Bestimmt müsse er in Abrede stellen, daß er das Anbrennen eines Räucherkerzchens in der Nähe der Leinwand erlaubt habe, er habe auch keine Räucherkerze oben stehen gesehen, er würde dies nicht erlaubt haben. Wenn er gesagt habe, die Arbeiter sollten „oben“ räuchern, so beziehe sich dieses oben auf die oberen Etagen, im Gegensatz zu den unteren Räumen. Die Proben mit den fertigen

Schläuchen hätten an einer Stelle stattgefunden, die wohl 10 Ellen von der frischgestrichenen Leinwand entfernt gewesen sei.

Beleuchtungsgehülfe Garbe bestätigt den großen Dunst, den das Streichen verursacht habe. Während dieser Zeuge in der Voruntersuchung bestimmt ausgesagt hatte, daß Fahrenwald ausdrücklich erlaubt habe, Räucherkerzen auf dem Kronleuchterboden anzuzünden und daß derselbe auch einmal ein solches habe brennen sehen, vermag er dies heute nicht aufrecht zu erhalten, und es entschwand somit der Staatsanwaltschaft ein gewichtiger Zeuge.

Beleuchtungsgehülfe Große hat mit angesehen, wie Alles sofort in Flammen gestanden habe; er behauptet, daß Fahrenwald gerochen haben müsse, daß sie oben geräuchert hätten, und er führt an, daß Rothe mit ihm und Junghanns über die Feuergefährlichkeit gesprochen habe. Den von Fahrenwald gebrauchten Ausdruck „oben“ räuchern habe er auch dahin verstanden, daß der Boden gemeint sei.

Der Rührmeister Ihle (?) giebt über die Wasserreservoirs Auskunft.

Junghanns mußte im Laufe der Sitzung von seinen Fahrenwald belastenden Angaben Manches zurücknehmen, fest blieb er aber dabei, daß derselbe einmal ein brennendes Räucherkerzchen auf dem Kronleuchterboden gesehen haben müsse.

In der Nachmittagsitzung wurde zuvörderst der Generaldirector Graf Platen vernommen. Ruhig und sicher giebt er auf die Fragen Auskunft. Er verneint auf das Bestimmteste, gewußt zu haben, daß Fahrenwald, dem er übrigens das Zeugniß eines tüchtigen und umsichtigen Beamten nicht versagen könne, die Gasschläuche im Theatergebäude und speciell auf dem Kronleuchterboden anfertigen lasse, was er niemals zugegeben haben würde. Er habe die Zusammensetzung und insbesondere die Feuergefährlichkeit der Masse nicht gekannt. Derselbe erwähnt noch, daß eine Anzeige über üblen Geruch ihm nicht erstattet worden sei; nur einmal sei ihm aufgefallen, daß in der königlichen Loge geräuchert worden sei; er habe nach dem Grunde gefragt, aber eine Antwort bekommen, auf die er sich zwar nicht mehr erinnere, die ihn aber beruhigt haben müsse. Er bestätigt, daß ihm die Oberaufsicht über das Theater im Allgemeinen zustehe, daß aber die Hausbeamten, Controleur Bähr und Hausinspector Johne, über das Einzelne die Aufsicht hätten. Er fügte noch hinzu, daß er im Laufe des Sommers selbst auf dem Kronleuchterboden nicht gekommen sei.

Controleur Bähr hat den üblen Geruch öfters wahrgenommen, auch sich vorgenommen, es dem Herrn Grafen mitzutheilen. Er habe gewußt, daß die Gasschläuche auf dem Kronleuchterboden gefertigt würden, habe aber keine Ahnung von der Feuergefährlichkeit gehabt.

Hausverwalter Johne bestätigt ebenfalls, gewußt zu haben, wo die Fabrication der Schläuche stattfindet, er habe auch sich oft beschwert und, als Fahrenwald beurlaubt war, die Anfertigung im Theatergebäude verboten. Einen Tag hätte man dann auf dem Plafond gearbeitet, aber weil es dort nicht gegangen, seien die Arbeiter wieder auf den Kronleuchterboden gegangen. Mit Fahrenwald habe er einmal über die Gummilösung gesprochen und namentlich auch über deren Feuergefährlichkeit, dieser habe aber gesagt: „Dummes Zeug, das liegt nicht darin, dann dürften wir auch kein Gas brennen!“ Seine Beschwerden hätte nur dem üblen Geruch gegolten.

Hofbaumeister Krüger bemerkt unter Anderem, daß er glaube, daß die Reservoirs mit Wasser gefüllt seien; am 14. August sei es der Fall gewesen und es sei Brauch, daß sie sofort voll gepumpt wurden, wenn ein Verbrauch stattgefunden habe. — Die außerordentliche Feuergefährlichkeit der in Gebrauch gekommenen Gummilösung ward von den Sachverständigen behauptet, aber eine Entzündung durch Glühen nicht für möglich gehalten, eine Flamme müsse hinzutreten, wenn auch diese Flamme nicht unmittelbar an den Klebstoff heranzukommen brauche. Die Temperatur sei hier maßgebend. Die Manipulation mit solchem Stoffe gehöre in kein Gebäude.

Apotheker Eder hat in einer von Rothe ihm übergebenen Masse nur 13 Theile Gummi und 87 Theile Benzin gefunden. Die große Brennbarkeit des Benzins und dessen Nichtlöschung durch Wasser wurde durch Adv. Dr. Stein ad oculos demonstrirt.

Nachdem zur Vorlesung gebracht, daß ein Schaden über 300,000 Thaler durch den Brand entstanden sei, erfolgt das Plaidoyer.

Dr. Staatsanw. Reiche-Eisenstud deducirt, daß sowohl von Junghanns als Fahrenwald auch unbedachtsam im Sinne des Strafgesetzes gehandelt worden sei, und beantragte die gesetzliche Strafe. Die Vertheidigung (Adv. Dr. Stein I. für Junghanns und Lesky für Fahrenwald) suchte die Staatsanwaltschaft von Schritt zu Schritt zu widerlegen, sie bestritt bei ihren Defendenden den Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung, ohne welche eine Ahndung nach dem Strafgesetzbuche nicht möglich sei, und warf so manches Streiflicht auf die Verwahrung. So erklärte der eine Vertheidiger sich wundern zu müssen, daß bei solchem Verfahren das Theater nicht schon lange vor dem 21. September abgebrannt sei. Der Gerichtshof schloß sich den Ausführungen der

Vertbe
Abend
hörer

Erstbu
ein Pa
ein M
Steph
Epoch
heimer
heim
S ä m
verban
jährig
der W
zu gew
Brustf
Ehre n
so höb
europä
wahre
Aerzte
bürger
und b
ihm ih
sich de
Heil
Sege

Blauen
Rouis
Nach

Brüsse
Grönn
Groen
Valent
Havre
Brest
Paris
Straas
Lyon
Borde
Bayon
Marsei
Toulou
Barcel
Bilbao
Lissab
Madri

Socie
Felsen
Felds
Rebir
S. D
Eib.-A
Nieder
Drest
St

R

U

in de
schrif
erbit
in de

Leh

mā
Gew
Fun

N
Bü
werd

F
Conv

R
Lehr

der
man

Verteidigung an und sprach die Angeklagten frei. Gegen 10 Uhr Abends endete die merkwürdige Verhandlung, die in jedem Zuhörer gewiß eine besondere Stimmung zurücklassen wird.

Merkwürdiger Weise wurden von jeher Erfindungen durch Nichtfachmänner gemacht. So erfand den Luftballon ein Papierfabrikant, die beste Secuhr ein Zimmermann, das Schießpulver ein Mönch. Artwright, Erfinder der Spinnmaschine, war Barbier; Stephenson, der Erbauer der ersten Locomotive, war Bergmann. Eine Epoche machende Erfindung der neuesten Zeit ist unstreitig der Zickenheimer'sche rheinische Trauben-Brust-Honig. W. H. Zickenheimer in Neuwied a. Rhein, dem wir dieses bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden so ausgezeichnete Mittel verdanken, ist aber nicht Arzt, sondern Kaufmann, dem es nach langjährigen Bemühungen endlich gelungen ist, die wirksamen Bestandtheile der Weintraube, vermittelst complicirter Apparate, in Honig-Consistenz zu gewinnen und durch chemische Verbindung mit dem Decoct balsamischer Brustkräuter zu einem Präparate zu präpariren, das seinem Namen alle Ehre macht. Der Werth des rheinischen Trauben-Brust-Honigs ist um so höher anzuschlagen, als derselbe seit einem Jahre eingeführt sich einen europäischen Ruf erworben hat. In hohem Grade genießt dieser einzig wahre und echte Bruststoff die Gunst des Publicums und wird von Ärzten und Laien, von Personen aus allen Ständen und Klassen der bürgerlichen Gesellschaft als das köstlichste, heilsamste, stärkendste und belebendste Mittel anerkannt. Tausende von Leidenden haben ihm ihre Heilung zu verdanken. Auf solche Erfahrungen gestützt wendet sich der Kranke vertrauensvoll diesem Hausmittel zu, und ist seine Heilung selbst in den schlimmsten Fällen durch Gottes Segen sicher.

*) Für diesen Platz haben den Verkauf Herr Joh. Fr. Dehlschlager Nachfolger, Plauen'scher Platz Nr. 4, und Gust. Ulrich, Peterssteinweg 50 c. in Dresden den Herrn Louis Bitter Sohn Jul. Wolf.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, Jan 26, Jan 27, Location, Jan 26, Jan 27. Lists cities like Brüssel, Groningen, Greenwich, etc. with temperature readings.

Dresdner Börse, 28. Januar.

Table of stock market prices for various companies like Societätsbr.-Actien, Felsenkeller do., etc.

Kaufmännischer Schreibunterricht.

Unterzeichneter eröffnet vom 1. Februar a. c.

einen neuen Cursus

in der bewährten deutschen und englischen Schön- und Schnell-schrift nach F. Hertel's rühmlichst bekannter Taktirmethode und erbittet baldgefällige Anmeldungen Königsstraße Nr. 21, 3. Etage in den Mittagsstunden zwischen 12 bis 2 Uhr.

Otto Canzler,

Schreiblehrer am Gesamtgymnasium.

Lehrcurse in einf., dopp. ital. und vereinf. dopp. Buchführung (auf Wunsch 1 monatl. Cursus), Kaufmänn. Kurzrechnen incl. Decimalrechnen (neues Maas und Gewicht), Correspondenz (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde bei Jul. Hauschild, Gerberstraße 20, III.

NB. Unterricht für Damen in Buchhaltung u. ebendasselbst. Bücher-Einrichtungen, Regulirungen, Revisionen u. werden unter Discretion besorgt.

Sprachunterricht.

Französisch und Englisch (Elemente, Grammatik, Conversation, Correspondenz). R. Rost, Brühl 16, II.

Kaufm. Rechnen und doppelte Buchhaltung wird gründlich gelehrt Windmühlenstraße Nr. 33, r. Seitengebäude, I. Etage.

Eine junge Dame wünscht gegen geringes Honorar Kindern in der französischen Sprache Unterricht zu erteilen. Adressen erbittet man K. W. 20. Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen rechts.

ENGLISH LESSONS

Mr. Wrangmore, Theaterplatz No. 4, II.

Französischen Unterricht

ertheilt Professor Jules Camus aus Paris Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 2-3 Uhr.

Clavier-Unterricht ertheilt nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. Adressen O. H. 1. Expedition dieses Blattes.

Neuer Winter-Fahrplan

für den

Lützen = Markranstädt = Leipziger Omnibus.

Gültig vom 1. Februar 1870 bis auf Weiteres. Abfahrt von Lützen früh 6 Uhr, Nachmitt. 1/2 3 Uhr. Abfahrt von Leipzig Vormitt. 1/2 10 U., Abds. 6 U.

Omnibusstation in Leipzig:

Frankfurter Straße, Gasthaus zu den drei Lilien.

Fr. Heidenreuter, zur Stadt Berlin in Lützen.

Bukarest 20 Franken-Loose,

jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage,

Hauptgewinn 100,000 Franken,

nächste Ziehung am 1. März 1870,

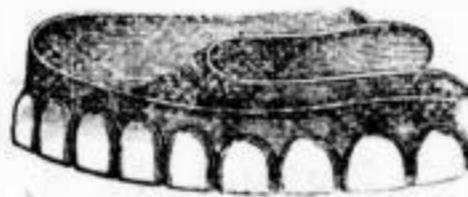
— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —

offerire einzeln zum Tagescourse, in Partien billigt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe u. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäckerhaus), 2 Tr.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt, Leipzig, Grosse Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofs.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Mgr., sauber und elegant lithographirt, empfiehlt Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Für Cigarrenfabrikation

liefert die anerkannt praktischen Kopfform-Apparate einfach und doppelt nach jeder Façon billigt

H. Säuberlich,

Freibergsdorf bei Freiberg.

Mähmaschinen = Arbeiten

jeder Art werden gefertigt

Katharinenstraße 24 im Cravattengeschäft.

Herrenkleider fertigt, reparirt u. modernisirt nach neuester Façon gut u. billig Er. Pfeifer, Dresd. Str. 33, II. Panth.

Oberhemden

nach Maas, sowie ganze Ausstattungen werden gut und billig gefertigt Poniatowskystraße 14, 2 Treppen rechts.

Reubles werden gut aufpolirt und reparirt

Elisenstraße Nr. 8 (Tischlerwerkstatt).

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Gummischeuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Fehse, Schuhmacher, Reichstraße 52, Burgkeller-Durchgang.

Fracks

werden zu Vällen, Festlichkeiten u. billigt verliehen

Grimm. Steinweg 59.

Zu verleihen sind billig zwei Maskenanzüge Weststraße 44, 3. Etage.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermause sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Norddeutsche Packet-Beförderungs-Gesellschaft

Vallette, Reinecke, Randel & Co.

Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Herr **C. E. Reinecke** in Leipzig hat die Direction für das Königreich Sachsen niedergelegt und haben wir die Leitung derselben unserem Inspector Herrn **v. Bosse** in Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 5, commissarisch übertragen.
Die General-Direction.
Vallette, Randel.

Leipzig, den 22. Januar 1870.

P. P.

Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich neben meinem bisher geführten Agentur- und Commissionsgeschäft mit dem heutigen Tage das

Galanterie-, Kurz- und Eisenwaarengeschäft

des Herrn **Franz Weisse**, Sternwartenstraße Nr. 39,

käuflich übernommen habe und dasselbe unter meiner Firma wie bisher fortführen werde.

Ich bitte, das der alten Firma bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, und verspreche bei prompter und reeller Bedienung billigste Preise.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, Sie auf mein reichhaltiges Cigarrenlager in div. Sorten aufmerksam zu machen.
Hochachtungsvoll

Carl Willert,
Sternwartenstraße Nr. 39.

Von heute ab befindet sich mein Comptoir und Lager

Brühl 75, goldene Gule, im Hofe links.

Leipzig, 15. Januar 1870.

S. Fränkel sen.

Zur Beachtung!

Die Bezeichnung des Grundstücks **Floßplatz Nr. 6**, Fabrik und Comptoir von **Ferd. Krimmelbein**, wurde vom Rathe der Stadt Leipzig umgändert in

Brandweg Nr. 20.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.
Bern, Breslau, Cassel, Ebn, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Elegante Masken-Anzüge,

Dominos etc. empfiehlt

J. E. Dietze, vormalig **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße Nr. 15
(Fürstenhaus). d. D.

Neue Anzüge liefert in geschmackvollster Ausführung

Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Pagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlid und Mull-Beduinen, sowie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen **Reichstraße Nr. 33 im Dammbirch.**

Neue, elegante Damen-Masken-Anzüge, seidene Röcke, Dominos, Fledermäuse u. Mönchskutten, werden verliehen **Kanstädter Steinweg 80, (Goldene Sonne), II.**

Elegante Herren-Costümes,

Dominos, Mönchskutten u. Fledermäuse mit u. ohne Baschlid verleiht **Louis Willenach**, Thomaskirchhof 9, I.

Elegante Damen-Masken-Anzüge, so wie Dominos, Fledermäuse und Hütchen werden verliehen **Dresdner Straße 40, 3 Tr.**

Sehr elegante Damen-Masken-Costümes sind billig zu vermieten **Kupfergasse Nr. 2 parterre.**

Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Pagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlid und Mull-Beduinen, sowie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen **Reichstraße Nr. 33 im Dammbirch.**

Neue elegante Damen-Masken-Anzüge und Fledermäuse sind billig zu vermieten **Lange Straße 18, 1 Tr. Seitengebäude.**

Zwei hübsche Damenmasken sind zu verleihen oder zu verkaufen **Preußergäßchen Nr. 4, 3. Etage.**

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hütchen empfiehlt zu billigen Preisen
G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, Treppe F I.

Neue angefertigte Damenmasken, neue Fledermäuse mit Baschlid billig zu verleihen **Große Fleischergasse 3, im Anker 1 Treppe bei Pauline Baumgärtner.**

Theaterperücken,

Bärte, Lockengarnituren, Locken, Böpfe etc. verleiht billigst in großer Auswahl

Adolph Kröhl, Friseur, Barfußgäßchen Nr. 8.

Wittenberger Preismedaille 1869.

Dr. Linck's

Malzextracte,

speciell empfohlen von den medicinischen Autoritäten **F. v. Niemeyer** in Tübingen, **J. Oppolzer** in Wien, **Ziemgen** in Erlangen, **J. A. Werber** in Freiburg u. v. A. ist in Leipzig ausschließlich nur zu beziehen durch

Dr. Willmar Schwabe,
Centralhalle.

Brochen, Boutons, Medaillons, Zuchnadeln, Ringe etc. (eignes Fabrikat) sind billig zu verkaufen, so wie zur sauberen Ausführung und Reparatur aller Gold- und Silbergegenstände empfiehlt sich **H. Schwegel**, Klosterg. 5, III.

Ph
Vor a
folg in

Zahn
tinetu
Essen
Leipzig
NB. 2
errichtet.
2 Trepp

Von
Organe
rhoiden
Bastillen
kostet 30
der S
apoth
Apothek
apoth

wel
des
ung
der
Q
Da
I
bei
tio
grö
St
alle
son
gef
frei
ho

Se
!

!

!
Nben
Kren
und
Fras
Sicht
And
bezeich
N
bei Se
in fan

Fr
Bohne
mehr

Ernst Lange's Pharmaceutische Präparate.

Vor allen Mitteln der neuesten Zeit sind diese mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht.

Kräuter - Brust - Syrup,

Zahntinctur, Augenwasser, Antirheumatinctur, Gehöröl, Haartinctur, Victoria-Essenze, vorzügliches Toilettewasser u. Haupt-Depot für Leipzig bei **Eduard Fahlberg, Brühl Nr. 50.**

NB. Depots werden an allen Orten, wo sich noch keine befinden, errichtet. **Versandt-Depot: Chemnitz, Poststraße Nr. 54, 2 Treppen.**



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs- Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Kaloczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8 1/2 Ngr. — Nur allein echt in Leipzig in der Hofapotheke zum weißen Adler, in der Engelapotheke, Lindenapotheke, Weststr. 17 a, in Lindenau bei Apotheker E. Dietze und in Meudnis in der Johannisapotheke.

Ein Diätmittel,

welches alle wirklich nährenden Speisetheile zur Stärkung des Organismus gehörig verarbeitet, alle überschüssigen und ungesunden Stoffe aus dem Körper ausscheidet, ist unstreitig **der R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur** *)

fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19.

Dieser Liqueur zum Nachtisch nach schweren Speisen, bei Blutandrang oder Störungen in den Functionen des Unterleibes je nach Bedürfnis in größeren oder kleineren Portionen genossen, befördert den Stoffwechsel in so ausgezeichnete Weise, daß nicht allein die Neubildungen von Krankheitsstoffen vermieden, sondern bei nachhaltiger Anwendung auch allmählig alle ungesunden Theile aus dem Blute entfernt, mithin die Befreiung selbst von veralteten Leiden, wie z. B. Hämorrhoidal-leiden eintreten muß.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen. Für Leipzig Niederlage bei **Richard Krüger,** 28 Grimma'sche u. Nicolaisstraßen-Ecke 28.

Unübertreffliches

!Hausmittel gegen Gicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte **Sichtennadeläther.**

Anderer gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner,** Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

Französische Conserven:

Bohnen, Schoten, Sardines à l'huile, vorzüglich schön und sehr preiswürdig, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehle eingetroffene Neuheiten größter Auswahl von

Ballfächern

in den brillantesten Farben zu außergewöhnlich billigen Preisen, ferner das Neueste in schwarzem, weißem, buntem und

Brillant-Schmuck

für Damen in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson,

Grover & Baker,

für Herrenschneider,



aus der weltberühmten Nähmaschinenfabrik von **Carl Beermann** in Berlin empfiehlt für Familien und Gewerbetreibende zu Fabrikpreisen. Apparate in verbesserter neuester Construction. Geehrte Interessenten bitte ich gef. von der Brauchbarkeit und dem vorzüglich leicht und gut arbeitenden Apparate dieser Maschinen in meinem Magazin sich zu überzeugen. Der Unterricht erfolgt bis zur gründlichen Erlernung gratis. Wollen

Garantie. Zahlungs-erleichterung. **Ferd. Krausse,** Reichstraße 48 im Wäschege- schäft.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeits-

Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken

empfehle billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Filz-Heberschuhe,

Filz-Schuhe,

Filz-Stiefeln,

Luch-Schuhe,

welche bisher Herr **Jul. Kratzo** Nachfolger führte, habe ich zum alleinigen Verkauf übernommen und empfehle solche für Damen, Herren und Kinder.

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Tallois-Uhrketten.

Diese Ketten, früher Talmi-Gold genannt, sind an meiner Marke „Tallois“, welche sich auf dem Haken oder Karabiner befindet, zu erkennen.

Paris 1870.

Am. Tallois.

Tricotagen

für Masken-Costümes, bestehend aus Beinkleidern und Jacken von Seide, Wolle und Baumwolle, empfehlen in buntester Auswahl

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9 am Eingang der Sainstraße.

Altona 1869 silberne Medaille.	Geräuschlose Ventilatoren, für Cupolöfen, Schmiedefeuer, Ventilationen etc. Ventilator-Feldschmieden von Thlr. 28 an empfehlen G. Schiele & Co., Frankfurt a. M., Bibergasse 10.	Pilsen 1869 silberne Medaille.
Linz 1869 silberne Medaille.		Salzburg 1869 silberne Medaille.

J. Ruhemann's Herren-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfiehlt dem geehrten Publicum zur bevorstehenden Ball-Saison

Frack, Hose und Weste von 18—24 Thlr.,
Paletots, Savelocks, Jaquets, Schlafröcke und Westen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.

Zum eigenen Gebrauch und passendem Geschenk



empfiehlt das größte und auf das Reichhaltigste assortirte
Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plat Comp. in
Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem pa-
tentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als:
Tafelgeräthe, Pöffel, Messer, Gabeln, Guillers, Plateaux, Thee- und
Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und
Fruchtkörbe, Flaschenhente, Untersezer, Korke, Messerbänke, Zahn-
stocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher,
Schreibzeuge, Crayons u. c.

Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Sil-
beranfrage, beste Qualität, billigste Preise.
Specialitäten für Gasthöfe, Cafés.

Eduard Ludwig

in Leipzig,
Petersstraße, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager feiner Porzellan- und Lederwaaren.

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfiehlt sein Lager von Gold- und Silber-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen

L. Leonhardt, Goldarbeiter,
Petersstraße Nr. 42.

Oberhemden nach Maass empfiehlt **Ferd. Krausse,**
Reichstraße Nr. 48.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

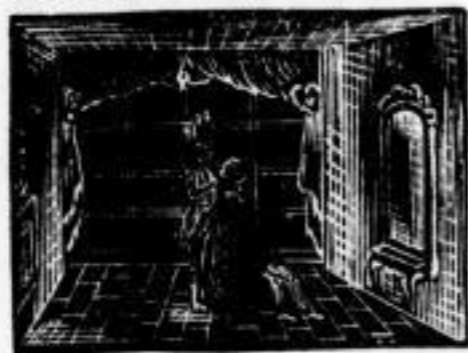
Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 30.]

30. Januar 1870.

Colonnadenstraße 21.

Colonnadenstraße 21.



Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß ich meinen **Frisir- u. Haarschneide-Salon** vom Königsplatz Nr. 18 nach der Colonnadenstraße Nr. 21 verlegt habe, und bitte das mir früher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren. Achtungsvoll ergebenst
Leipzig, den 26. Januar. **Theodor Lückert**, Friseur.

Pastillen

von **Bilin, Ems und Vichy** sind in letzt verflossenen Tagen wiederum erneuerte Sendungen eingetroffen, ebenso von **Carlsbader Sprudelsalz und Marienbader Quellensalz, Krankenheller Jodsodasalz, Aachener Bäder, Elster-, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheller Jod-soda-, Schwefel- und verstärkte Quellsalz-Seife, Kreuznacher, Sulzaer und Wittekinder Mutterlaugensalz, Seesalz** sind ebenfalls nur in echten Qualitäten vorrätig.
Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Wintersaison ein Lager 60 verschiedener Sorten.
Leipzig. **Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen** von **Samuel Ritter**, Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.

VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Von den hervorragendsten Ärzten werden dieselben bei den verschiedenen Leiden des Magens und der Eingeweide verordnet. Sie wirken erfolgreich bei Verdauungsstörungen, Aufstoßen, Magensäure, Appetitlosigkeit, Anschwellen des Magens etc., und ersetzen wirksam die Pastillen, welche alkalische Mineralwässer als Basis haben.

Preis 16 π p. Sch., Pulver gleicher Zusammensetzung 24 π p. Sch.
Haupt-Dépôt bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. **Niederlagen** ebendasselbst: **Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.**

Ausstellung Altona 1869.

Der La Plata Fleisch-Extract, bereitet von **A. Benites & Co.** in Buenos-Ayres, erhielt die silberne Medaille,

die höchste Auszeichnung, welche dem Artikel **Fleisch-Extract** auf obiger Ausstellung ertheilt wurde.
Haupt-Depot: **Werner & Güttner**, Leipzig,
Rüdiger & Schrader, Magdeburg.



Jugend. Gesundheit. Schönheit! Wichtige Erfindung „Veloutine“ für Damen.

Feinstes **Poudre de Riz**, präparirt mit **Wismuth**. Erfinder **Ch. Fay** in Paris. Depot für den Engros- und Detail-Verkauf bei **S. Backhaus** in Leipzig. Preis 5 Francs. Die **Veloutine** ist tadellos, sie übertrifft die besten **Poudres de Riz**, indem sie sich der Haut anschließt, nicht abfällt, daher auch nicht bemerkbar ist. Die **Veloutine** paßt für **alle Damen**, welche sich einen frischen Teint erhalten oder wiedererlangen wollen, da sie die Durchsichtigkeit und Weichheit (**Velouté**) der Jugend giebt. Alleiniges Depot bei

H. Backhaus,

Leipzig, **Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Crinolinen
mit Schleppe zum Anknöpfen.

Größtes **Corsettes-** und **Crinolinenlager** vom billigsten bis zum theuersten, sowie **Stoffcrinolinen** das Stück 25 π empfiehlt in größter Auswahl
Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Corsettes
mit Einlagen.

Gesichts-Masken

in allen Arten,

Ball-Fächer

in reichhaltigster Auswahl,

Zinnschmuck,

Gold- und Silberband, Gold- und Silberfitter, Sterne, Glöckchen, Perlen, Blätter, Anker, Schmetterlinge, Vögel, Käfer, Wespen etc. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Grosser Ausverkauf

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln,

bei **E. Oppenheim.**

500 St. Roben der neuesten Kleiderstoffe à 1, 1¹/₄, 1¹/₂ — 3 *apf*, Rips-Thibet à 7¹/₂, 10 — 15 *apf*, 10¹/₄ weißen Beduinen-Thibet à 25 *apf*, 12¹/₄ carmoisin Thibet à 15 *apf*, Möbel-Damast à 5 — 25 *apf*, schwarzen Mailänder Taffet à 27¹/₂ *apf* bis 1¹/₃ *apf*, Möbelfattune à 3 — 7 *apf*, Kattune à 3 *apf*, Shirting à 2¹/₄ *apf*, Stangenleinwand à 3¹/₂ *apf*, Halbpiqué à 2¹/₂ *apf*, Barchent à 2¹/₂ — 6 *apf*, Bettzeuge à 2¹/₂ bis 6 *apf*, weiße Leinwand à 3 — 7¹/₂ *apf*, weiße Gardinen à 2¹/₂ — 7¹/₂ *apf*, Lüstre und Doppel-Lüstre à 3¹/₂ — 5 *apf*, weißen Mull à 4 — 6 *apf*, Moire zu Röden à 5 — 10 *apf*, abgepaßte Unterröde à 25 *apf*, Patent-Belvet à 7¹/₂ — 20 *apf*, echten Sammet à 15¹/₆ *apf*, Casinet und Hofenzeug à 3¹/₂ bis 10 *apf*, 10¹/₄ Regenmäntelstoffe à 17¹/₂ *apf*, weiße Bettdecken St. 1¹/₂ — 2¹/₂ *apf*, wollene Tischdecken St. 1 — 4 *apf*, Schürzen in Leinen St. 7¹/₂ — 10 *apf*, blaue Kessel à 3¹/₂ *apf*, 100 Dbd. Shirting- und leinene Taschentücher 1/2 Dbd. 10 *apf* bis 1¹/₂ *apf*, französische Longshawls à St. 6, 8, 10 — 25 *apf*, die überall das Doppelte kosten, Shawls und Tücher à St. 7¹/₂ *apf* bis 4 *apf*, schwarze Thibet-Shawls und Tücher à St. 2 — 5 *apf*, Handtücher à Elle 2 *apf*, Wischtücher 1/2 Dbd. 27¹/₂ *apf*.

Brühl Nr. 25. E. Oppenheim, Brühl Nr. 25.

Carneval 1870.

Zum bevorstehenden Carneval empfiehlt hierdurch 1870 er Carnevalmützen in Wolle, Kattun und Papier, genau nach Original gefertigt, en gros und en détail ferner: **Kopfbedeckungen**, franz. **Mützen** in Stoff, **Suezcanalmützen** Turban (Vicetönig von Aegypten), **Seidenpapiermützen** in großer Auswahl, **Handtrommeln**, **Ratschen**, **Blechflöten**, sowie verschiedene neue **Scandalapparate**.

Cotillondecorationen

als **Orden** in 200 verschiedenen Mustern, **Schärpen**, **Schürzen**, **Kroten**, **Schleifen**, **Häubchen**, **Baschliß** in Seidenpapier, **Knallbonbons** mit ganzen Anzügen, **Masken**, **Thierköpfen** und **Kopfbedeckungen** für Herren und Damen, **Bouquets** mit Fächer zum Ausziehen u. s. w. zu bekannt billigen Preisen.

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Double-Gold-Artikel,

Knuten und Schlipse, à 2¹/₂ — 20 *apf*,

Hosenträger, à 4 — 20 *apf*,

Papier-Wäsche zu Fabrikpreisen, sowie

Pfamentir- und Stadlerwaaren,

preiswerth bei

Emil Wagner,

ThomasKirchhof 1, früher Neumarkt 42.

NB. Annahme von Färbereien, Handschuh-Wäscherei, Volant-presserei.

Feine weiße **Mulls** zu Ballkleidern, beste Qualität, à Stück 16 Ellen 3 *apf* werden ausverkauft Lindenstraße 1, 3. Et. rechts.

Wachs-Perlen

empfehlte in allen Größen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Der Ausverkauf

von

Kleiderstoffen

in

einzelnen Roben

für

Damen

wird ununterbrochen

fortgesetzt.

Alpacca

in allen Farben, Robe 2¹/₂ *apf*, überall 4 *apf*.

Ripps,

schwerste Waare, Robe 3 *apf*, überall 5 *apf*.

Satin,

vollständiger Ersatz für Seide, Robe 5 *apf*, überall 8 *apf*.

Schwarze Alpacca,

echt englische Waare,

Nr. 3 Robe 3 *apf*, überall 5 *apf*.

Nr. 2 Robe 4 *apf*, überall 6 *apf*.

Nr. 1 Robe 5 *apf*, überall 8 *apf*.

Kattun,

3/4 breit, beste Qualität, Elle 2¹/₂ *apf*, überall 4 und 5 *apf*.

Weisser Shirting

3/4 breit Elle nur 2 *apf*.

Weisser Chiffon

3/4 breit Elle nur 2³/₄ *apf*.

Weisser Vallis,

gestreift, 3/4 breit, Elle 3 *apf*.

Moiré

zu Unterkleidern, Elle 6 *apf*, überall 10 *apf*.

Gebr. Baum, Katharinenstraße 10.

Henoch & Ahlfeld

empfehlen eine reichhaltige Auswahl moderner Kleiderstoffe, Paletots, Jupons, Baschlicks, Schürzen in Seide und Moirée zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Henoch & Ahlfeld,
Markt, Ecke Salzgäßchen.

! Kleiderstoffe! Leinwand! Bester!
!!! Wirklich billiger Verkauf !!!

Schweres hübsches billiges Kleid 1 $\frac{1}{2}$ fl , schweres Winter-Kleid 2—2 $\frac{1}{2}$ fl , feines blau-grün schottisch Kleid 2, 2 $\frac{1}{2}$ fl , feines Nips-Kleid 3—4 fl .
Schwere Doppel-Lüstre-Bester Elle 3 $\frac{1}{2}$ —4 fl , gute Leinwand Elle 3 $\frac{1}{2}$ fl , weißen Rattun Elle 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 fl , schweren Moirée Elle 8 fl , 10 fl , feine schwarze u. braune Orleans Elle 5—7 fl , seidene Taschentücher u. Doppel-Schwals sehr billig, Moirée-Schürzen 17 $\frac{1}{2}$ fl , Moirée-Röcke 2 $\frac{3}{4}$ fl , wollene Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$ fl , Damen-Jaquettes, Jacken, von 1 $\frac{5}{6}$ fl .
W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.

Größtes Fabriklager feinsten Alfenide-Waaren der

Electro Plate Works in Birmingham

und von

Lacroix et Lamy in Paris,

sowie eigene Fabrikate in Alfenide, Schneeberg. Neusilber reichhalt. assort. in:

Arm- und Tafelleuchter, Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Frucht- und Kuchenkörbe, Kaffee- und Thee-services, Etageren, Zuckerkasten, Huiliers; Liqueur- u. Weinmenagen, Frappir- u. einfache Weintücher, Flaschenhelfer, Flaschen- und Gläseruntersetzer, Korke mit Figuren, Eierständer, Eisbutterbüchsen, Bierseidel und Tulpen mit feinen Beschlägen u. halte zum Wirthschaftsgebrauch wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

F. A. Lindner, Nr. 3 Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

(Zugleich empfehle mein **Electro-galv. Institut** zur Wiederver Silberung abgenutzter Gegenstände.)



Cravatten,

größtes Lager in allen Neuheiten, empfiehlt

F. Froberg, Kaufhalle, am Markt, Durchgang.

B a l l s c h u h e

in Gold-Saffian, Serge de Verry, englischem Leder, mit und ohne Absätze, empfiehlt in eleganter Façon und solidester Arbeit zu billigsten Preisen

das **Dresdener Schuh-Lager von Hermann Kötz,**
Nicolaisstraße 12.



Australia Merino,

feinste Bigogne, in den verschiedensten Farben, empfehlen als etwas besonders Schönes, nebst ihren

Nouveautés

in baumwoll. Strickgarnen,
Ringelgarnen u., alles nur in richtigem

Zollgewicht,

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,
Thomasgäßchen Nr. 11.

Popsin-Essenz

nach Dr. Liebreich

neuestes Mittel gegen schlechte Verdauung
empfehlen

H. F. Rivinus,

Grimma'scher Steinweg Nr. 7.

Agraffen

zu Coiffuren und Ball-Toiletten, sowie Ball- und
Concert-Fächer empfiehlt billigst

T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41 (große Feuerkugel).

Wachspferlen

empfehlen **Minna Kutzschbach, Reichsstraße Nr. 55.**

Abfall-Seife

empfehlen billigst **Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.**

Hut-Fabrik und Lager

feinsten Filz-, Stoff und Seiden-Hüte
neuester Façon.



H. Heinze,
Große Fleischergasse 12,
Stadt Gotha gegenüber.



Hüte jeder Art werden auf Bestellung nach Maß, sowie alle
Reparaturen, Waschen, Färben, Modernisiren, prompt und billig
gefertigt.

!! NB. Sonntags in der Wohnung 2 Treppen daselbst !!

Cotillongegenstände

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Netze

seid. Phoner invisibles à 2 $\frac{1}{2}$
u. 5 fl , seid. Filet- u. Zwirn-
netze von 1 fl an empfehlen

Netze

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Corsets

nur bestes Fa-
bricat v. 12 $\frac{1}{2}$ fl
bis 2 fl empf.

Corsets

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Eine Partie Gardinen, Mull, gestickte, Caschimir-
tücher in schwarz und weiß, um damit zu räumen, wird zu
außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Ferd. Krausse, Reichsstraße Nr. 48.

Polstergurt,

ordinäres Berggarn, böhm. Brauerpech, Polsterberg
billigst. **Paul Gerhardt, Dresden.**

Eine Lebenspolice von 520 fl , die seit einigen 20 Jahren gesteuert, soll sehr billig käuflich abgelassen werden, da Inhaber unvermögend ist, solche fortzusteuern, oder Edeldenkende gesucht, durch ein Darlehn hierauf den unverschuldet Zurückgekommenen gütigst zu unterstützen. Geehrte Adressen unter „Hälse“ No. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Grundstück mit großem Hofraum und Garten, Dresdner Vorstadt, 23000 fl , $\frac{1}{3}$ Anzahlung, Einkommen 1500, Hypothek fest. Selbstkäufern Näheres durch poste restante I. I. D. 6 Leipzig Hauptpostamt.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in einem lebhaften Städtchen und mit flottem Betrieb, ist sehr preiswürdig, mit 2—3000 fl Anzahlung zu verkaufen und zu übergeben. Näheres unter G. G. H. 9 poste restante Bahnhof Halle a/S.

Ein kleines Hausgrundstück mit Garten

in Lindenau, neu gebaut, ganz Stadteinrichtung, schön gelegen, passend für 2 Familien, miethenfrei, ist zu verkaufen und Näheres zu erfragen Augustenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Haus in Neuschönefeld, Preis 2200 fl , Anzahlung 6—700 fl . Näheres in Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 106, 1 Treppe hoch.

Ein Hausgrundstück mit Hof, Wasserleitung etc., in lebhafter Lage der westlichen Vorstadt, mit hohem Zinsertrag, ist bei einer Anzahlung von 5—6000 Thlr. billigst zu verkaufen. Geehrte Adr. (Selbstkäufer) wolle man gefälligst in der Exped. dieses Blattes unter F. T. M. niederlegen.

Zu verkaufen ist ein Haus in der inneren Vorstadt, passend für einen Restaurateur oder Productenhändler, mit 2000 fl Anzahlung durch Dr. Kersten, Burgstr. 21, links 3 Treppen.

Haus-Verkauf.

In nächster Nähe Leipzigs ist Familienverhältnisse halber ein im besten Zustande befindliches Wohnhaus mit Garten, welches ganz besonders zur Errichtung einer Restauration, Fleischerie oder Bäckerei sich eignet, sofort zu dem sehr billigen Preis von 6000 fl zu verkaufen. Anzahlung die Hälfte oder je nach Uebereinkunft.

Reflectanten erfahren Näheres unter J. K. H. 200 in der Expedition dieses Blattes.

Bauparcellen

von der unmittelbar an der Omnibuslinie liegenden Kirschplantage in **Entrigsch**, eine der gesündesten und angenehmsten Lagen in Leipzigs nächster Umgebung, und deshalb sich ganz vorzüglich zur **Anlage größerer Gartengrundstücke eignend**, sind in Größen von ca. $6\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$ oder $4\frac{1}{2}$ Tausend Quadratellen preiswerth und unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen** vom Besitzer

Entrigsch.

E. A. Werner, Baumeister.

Ein flottes Material- und Productengeschäft in der Nähe Leipzigs ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und kann mit 600 fl übernommen werden. Käufer erfahren Näheres unter der Adresse A. B. poste restante Gohlis.

Zu verkaufen!

ist sofort ein Landesproductengeschäft in der Nähe von Leipzig. Adressen bittet man gefälligst unter Chiffre A. H. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

In bester Lage der Stadt ist ein seit 10 Jahren schwunghaft betriebenes **Cigarren-Geschäft**, wie solches liegt und steht, mit den vorhandenen Vorräthen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 3000 fl erforderlich. Nähere Auskunft erteilt:

Hugo Burdas,
Salzgäßchen 7, III.

Zu verkaufen ist eine große, starkbesuchte Restauration mit Billard, Regellbahn, Garten und Tanzsalon durch Dr. Kersten, Burgstraße 21, Hof links 3 Tr.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Victualien- und Materialgeschäft in Leipzig ist bei 5—600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Umsatz jährlich ca. 5000 Thlr. Adressen unter F. S. 5000. in die Expedition d. Bl.

Ein assortirtes **Spielwaaren-Geschäft** ist billig zu verkaufen. Näheres Zeiger Straße Nr. 34, 2 Treppen links.

Einige **Delgemälde**, 1 **Regulateur** sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Billig zu verkaufen 2 Delbilder und 1 Stuguhr Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Billige Instrumente!

1 Flügel zu 45 fl , 1 Flügel zu 130 fl , 1 neues **Tafelform** zu 140 fl , 1 neues **Pianino** zu 155 fl sind zu verkaufen bei

Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Sehr billig zu verkaufen ist ein Pianoforte, passend für einen Anfänger, Albertstraße 17, parterre rechts.

Rußbaum-, Mahagoni- und alle andere Meubles empfiehlt billigst **F. Sennicke,** 38 Reichstraße 38.

NB. Mein Geschäft ist auch Sonntags von 10—2 Uhr geöffnet.

Zu verkaufen 1 halbrunder Klappisch, 1 Pfeilercommode, einige Bretstühle, 1 eiserner Ofen mit Kochröhre, 1 Badtrog Weststraße 61, im Hofe rechts parterre.

Eine **Ottomane** in Ledertuch ist billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 3, 5 Treppen rechts.

1 **Mah.-Meublement** (noch hell) muß sofort billig verkauft werden Brühl Nr. 8, 4 Treppen links.

1 gebr. **Sopha**, 1 gebr. **Zink-Sitzbad**, 1 gebr. **Küchenschrank** mit Aufsatz billig zu verk. Goldhahngäßchen 1, 2 Tr. bei Voigt.

Ein **Divan**, gut und billig, alte **Tische** sind zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, Hof links 3 Tr. bei Herm. Goldb.

Zu verkaufen sind zwei **Arbeitsstafeln** Thomasgäßchen Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein zweithüriger dauerhafter **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen Zeiger Straße 20a beim Hausmann.

Zu verkaufen 1 **Sopha**, 2 **Schreibsecretaire**, 1 **Kleidersecretair**, breite und schmale **Bettstellen**, **Kohrstühle**, **Wasch-** und **and. Tische**, **Spiegel**, 1 **Bodleiter** Turnersstraße 20, Hinterhaus part.

Billig zu verkaufen 2 noch gute **Sophas**, eins $7\frac{1}{2}$ fl , eins $6\frac{3}{4}$ fl , 1 neues **Deckbett**, 1 schöner **runder Tisch**, 4ellige **Tafel** mit **Wachst.**, 4 **Kohrstühle**, 1 **Petroleumwaage** Neudn., **Gemeindestr. 33, III.**

anl jnyjwpvg qwzbnl qun -qnyz us yj nuzjvzra nS

Betten-Verkauf.

Zwei **Gebett neue Betten** sollen verkauft werden Nicolaisstraße Nr. 1, im Hofe links 4. Etage.

Zu verkaufen sind 2 **Gebett Federbetten**, sowie ein **Duzend neue Manns-** und **Frauenhemden** und ein **Radmantel** Burgstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein **reinliches Gebett Betten** preiswürdig Münzgasse Nr. 2, 3. Etage.

Ein **Bisampelz**, fast neu, ist für 25 fl zu verkaufen Neudniz, Kohlgartenstraße Nr. 20.

Ein **brauner Mannsrock** ist zu verkaufen für einen **Burschen** von 15—16 Jahren Ulrichsgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein **Damenmaskenanzug** (Schottin), nur einmal getragen, ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 35, 3. Etage (vornheraus).

Spottbillig zu verkaufen ist 1 **ff. weißes Kleid** und **Kinderbarett**, nur einmal getragen, Zeiger Straße Nr. 18 b, 1 Treppe.

Ein **feiner Damen-Maskenanzug** ist zu verkaufen oder zu verleihen Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Mehrere neue Westen sind billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein **echt russischer messingener Samovar** ist zu verkaufen Nicolaisstraße 46, III.

Zu verkaufen sind zwei **Paar Schlittschuhe** Sternwartenstraße Nr. 1, Entresol.

Eine **Badewanne**, eine **Brückenwaage** (7 Ctr. Tragkraft), ein **eiserner Kessel** (3—4 Eimer enthaltend), **300 Stück Champagnerflaschen** sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 58, im Hofe links.

Sehr billig zu verkaufen 1 **eiserner Salonofen** mit **Wärmeröhre**, 1 **Sopha**, 1 **großer Goldrahmenspiegel** kl. **Windmühleng.** 6, 1. Et.

Zu verkaufen oder zu verleihen sind einige Herren- und Damen-Maskenanzüge

Lindenau, Pölgner Straße Nr. 39.

Ein gebrauchtes elegantes Coupé ist sehr billig zu verkaufen beim Sattlermeister Krause, Kleine Windmühlengasse.

Zu verkaufen ist ein kleiner gebrauchter vier-räderiger Sandmöbelwagen Alexanderstraße 15.

Zu verkaufen ein großer Kinderwagen billigt
Reizer Straße Nr. 15 b.

Maist-Ochsen.

4 Stück fette Ochsen stehen zum Verkauf auf dem Nothen Vorwerk bei Grimma.

Ein Windspiel, kleine Race, Alter 5 Monate, ist billig zu verkaufen Volkmarzdorf Nr. 36.



Neu angekommen kleine Hunde aus Malta, wovon das Stück ausgewachsen 1 Pfund wiegt.

Zu kaufen suche ich für eine königliche Jagd 300—400 Paar lebende Rebhühner, für einen englischen Lord weisse Stare, weisse Sperlinge, weisse Lerchen, Bastard-Singvögel.

Ein gut schlagender Sprosser und Canarienhähne sind zu verkaufen Alte Burg Nr. 7, 2 Treppen, vis à vis der zweiten Bürgerstraße.

Strohverkauf

nach Bund und Schütte Nonnenmühle.

Weintrauben, groß und frisch, empfiehlt
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neuditz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, eine abermalige Preisermäßigung eintreten zu lassen und prachtvolle

Fächerpalmenwedel (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 3—15 sch ,

Sagopalmenwedel (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1½—4 sch ,

Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 3—5 sch ,

Phönixpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 3—10 sch ,

Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 4—6 sch

zu liefern. Außerdem werden Myrthenkränze von 20 sch bis zu 3 sch , Lorbeerkränze von 1—4 sch , Sterbekränze von 15 sch bis 2 sch , Kronen von 12 sch bis 6 sch , franz. Brautbouquets von 1—15 sch , Ballbouquets von 15 sch bis 5 sch , Kopfpunze von 15 sch bis 5 sch , Guirlanden und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im Blumen-gewölbe angenommen.

Im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Frucht-bäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Bei Versendungen nach auswärts wird auf Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen Palmenwedel mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Die anerkannt vorzügliche

Böhmische Patent-Braunkohle

führe ich auch diesen Winter wieder und empfehle solche zur gefälligen Abnahme in ganzen Lowries und einzelnen Centnern.

Eduard Oehme, Brühl 74.

Lager bester böhmischer Braun- und Zwickauer Steinkohlen

von A. Weise, Neufirchhof Nr. 7.

Durch Verbindung mit den größten Schächten in Böhmen und Zwickau bin ich in den Stand gesetzt, die herabgesetzten Preise zu stellen und dem verehrten Publicum Leipzigs eine schöne, gut brennende Kohle zu liefern.

Böhmische Patentkohle à Scheffel 10 sch , bei 30 billiger, auch im Centner sehr billig. Bestellungen werden auch unfrankirt durch Post angenommen.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Stück 4 sch ,

pr. 100 Stück 1¼ sch , pr. Mille 12½ sch ,

empfehle als etwas ganz Vorzügliches

Oscar Reinhold,

Haupt. Steinweg 11 vis à vis der goldnen Laute.

La Resolution,

eine sehr schön weiß brennende Zweipfennig-Cigarre, à Mille 5½ sch empfiehlt

Oscar Reinhold,

Haupt. Steinweg 11, vis à vis der goldnen Laute.

Unter Nr. 33

empfehle eine gut gelagerte Ambalema-Cigarre à Stück 3 sch

Oscar Reinhold.

Nr. 40 und 45, kräftige Vierpfennig-Cigarre empfiehlt

Oscar Reinhold.

Nr. 51, eine vorzügliche Fünfpennig-Cigarre, à Mille 15 sch empfiehlt

Oscar Reinhold.

Pauline Lucca, ff. Manilla mit Havanna } à Stk. 6 sch ,
Santa Marta, reine Yara, echtes Gewächs }
empfehle als etwas Vorzügliches

Oscar Reinhold,

Haupt. Steinweg 11, vis à vis der goldnen Laute.

Nur 2 Pfennige pro Stück

eine schöne weißbrennende Seedeaf-Brasil-Cigarre
1000 Stück 6 sch empfiehlt

Friedrich Hahne,

Königsplatz, blaues Hof, und
Hauptstädter Steinweg Nr. 23.

Conditorei à la ville de Paris, Petersstrasse No. 37, R. Konze,



empfehlte täglich frisch: Alle Sorten Theegebäck, Mohn-, Reis-, Apfel-, Himbeer-, Johannisbeer-, dito mit Schaum, Schaum-, Erdbeercrème, Magdalenen-, Macrouenfuchen à St. 10 u. f. w. Sprungfedern, Lilien und Pariser Pudelmühen in Butter gebacken, ganz neu, allein bei mir. Pfannkuchen in den verschiedensten Füllungen, in unbekannter Güte.

Die neuesten und schönsten Torten, Aufsätze, Eis, illuminirt in den neuesten schönsten Façons. Ferner als allgemein von allen Herren Ärzten anerkanntes, von allen anderen empfohlenen Mitteln das beste, sind die „echten Pariser Gummi-Bonbons“. Dieselben sind in Frankreich in allen Apotheken und Drogueriegeschäften zu haben. Ferner Kräuter-, Malz-, Rettig-, Möhren- und Honigbonbons u. f. w.

Preismedaillen:

Altona
1869.

Paris
1867.

Linz
1869.

Starker & Pobuda,

Königliche Hoflieferanten

Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei Petzoldt & Nelböck, Neues Theater.

La Incognita No. 64 (Manila mit Havanna-Einlage)

per Mille 20 sp , à Stück 6 g empfiehlt den geehrten Rauchern als das Preiswürdigste, was in diesem Genre geboten werden kann,

A. Silze,

Petersstraße 30, im Hirsch.

No. 64 Ausschuss

per Mille 16 sp , à Stück 5 g in schöner Qualität empfiehlt

A. Silze,

Petersstraße 30, im Hirsch.



Paulina Lucca

(Manilla m. Cuba u. Havanna)

empfehlte als eine ausgezeichnete

6 Pfennig-Cigarre

Theodor Ramm,

Halle'sche und Parkstraßen-Ecke.

Flor de Eminente,

ganz reine Havanna-Cigarre, schön weiß im Brand und feines Aroma,

1000 Stück 19 sp ,
à Stück 6 Pfennige.

Friedrich Hahne,

Königsplatz, Blaues Hof,
Raustädter Steinweg Nr. 23.

Gut abgelagerte

Alte Ambalema-Cigarren

à Stück 3, 4-5 g ,

Cuba- u. Havanna-Cigarren

à Stück 5-10 g

empfehlte in besten Sorten

Wilh. Hoyer,

Gohlis, Leipziger Straße Nr. 7.

Hav.-Londres-Cigarren 25 Stück 6 Ngr.,

ff. Ambalema 5 N -6 N , mit Cuba 7 N -8 N ,
Manilla 9 N , Java 10 N , Pfälzer 2 $\frac{1}{2}$ -4 N offerirt
Julius Kiessling.

Feinste Suppen-Chocolade à Pfd. 5 u. 6 Ngr.,

echten Brust-Malz-Zucker à N 8 N u. empfiehlt
Julius Kiessling.

Bayer. Kern-Seife 2 Kiegel 7 Ngr.,

russ. Kern- und Wachsseife à N 5 N , gelbe und braune
Sapfseife à N 3 N , beste Soda bei 5 N à 9 g , ff. Stärke
bei 5 N à 2 $\frac{1}{2}$ N offerirt
Julius Kiessling.

Prima Ambalema-Cigarren,

mit reiner Cuba-Einlage (das Beste, was es giebt),

No. 36, à Mille 10 Thlr., 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
à Stück 3 Pfg.

Diese edle Cigarre, welche von feinsten Ambalema-Blättern
und mit feiner Cuba-Einlage, schöne Façon, gearbeitet ist,
kann ich ununterbrochen durch meinen längeren Abschluß fortwährend
liefern.

Grimma'sche Str. 22.

Ernst Werner.

No. 66 La Coronada No. 66

(feinster Manilla mit reiner Havanna.)

à Stück nur 6 Pfennige,

das Beste, was in diesem Preise geboten werden kann, empfiehlt

Ernst Werner.

No. 11. à Stück 4 Pf. No. 11.

Feinste Java-Manilla-Cigarren,

mit feinsten Cuba- und Havanna-Einlage, schneeweiß im Brand,
empfehle den geehrten Rauchern als etwas ganz Vorzügliches.

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße 22.

No. 10 empfiehlt als eine ganz vorzügliche

Drei-Pfennig-Cigarre

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Mille 16 sp , pro Stück 5 g

empfehlte in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 65.

ff. Ambalema mit St. Felix Brasil,

per Mille 10 sp , à Stück 3 g , empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen u. Kleinen Fleischergasse.

Feinen großbohnigen Demerary-Kaffee,

ungebr. 10 N , gebr. 13 N ,

feinen edlen Campinas-Kaffee,

ungebr. 7 $\frac{1}{2}$ N , gebr. 10 N , empfiehlt

Dresdner Str. **Louis Lohmann.** Dresdner Str. Nr. 38.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein u. kräftig schmeckenden Sorten à Fl. 10-16 Mgr. empfiehlt

Friedr. Theod. Müller
 Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.

Extrafeinen Perl-Kaffee,

vorzüglich von Geschmack, gebrannt à Fl. 15 M, roh à Fl. 11 1/2 M empfiehlt

Friedr. Bernick,
 Tauchaer Straße 9.

Oscar Reinhold,

Manstädter Steinweg 11, vis à vis der goldenen Laute, empfiehlt:

- Röfener Weißbier à Fl. 2 1/2 und 1 1/2 M,
 - Röfener Tafelbier à Fl. 1 1/2 M,
 - echt bayerisches Bier à Fl. 1 1/2 M, 22 Fl. 1 M,
 - Zerbster Gesundheitsbier à Fl. 1 1/2 M, 22 Fl. 1 M,
 - Salvatorbier à Fl. 2 M
- excl. Flasche frei ins Haus.

Prima Limburger und Schweizerkäse, sowie delicate Parzer Käse, Magdeburger Sauerkraut, Pfeffergurken, Bricken, russ. Sardinen, Citronen, Capern, Sardellen empfiehlt in bester Qualität

Oscar Reinhold, Manstädter Steinweg 11.

Der echte

bayerische Brustmalzzucker

gegen Husten und Brustleiden ist stets frisch zu haben bei

Oscar Reinhold,

Manstädter Steinweg 11, vis à vis der goldenen Laute.

Delicates Pflaumenmus

empfehlen

Oscar Reinhold, Manstädter Steinweg 11.

Sämmtliche Sülsenfrüchte

in gut kochender Waare offerirt billigst

Oscar Reinhold, Manstädter Steinweg 11.

- 3 Sorten Linsen, 3 Sorten Erbsen, Bohnen, Hirsen u. s. w.

empfehlen in sehr gut kochender Waare zum billigsten Preis
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

Astrachaner Caviar,

Lüneb. Bricken, Bratheringe, Pöflinge, frische Sülze, grüne Salzbohnen, Magdeburger Sauerkraut, Preiselbeeren u. empf. **C. F. Fischer, Grimm. Steinweg 52.**

Hattenheimer à Fl. 7 1/2 M, Zeltinger à Fl. 10 M, Roselblümchen à Fl. 12 1/2 M, Rosel à Fl. 5 M, Apfelwein à Fl. 3 M empfiehlt
C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Frische Holst. und Engl. Mustern, neuen großkörnigen Astrachaner Caviar.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Astrachaner Caviar!

Die einzige Commissions-Niederlage des Hauses:

S. N. Schirokoff, Moskau, Petersburg, Berlin, befindet sich 34 Brühl und berechnet bei reiner, wohl-schmeckender Waare die billigsten Preise.
Herrmann Slekert, 34 Brühl.

Frischen Dorsch, Schellfisch, Scholle, frische und marinirte Seemuscheln, Kieler Pöflinge, fetten geräucherten Rhein- und Weserlachs, pomm. Gänsebrüste, Rollbrüste, Frankf. Röstwürstchen und kleine westphäl. Schinken, feinsten Astrachaner Caviar und frischen Algier-Blumentohl empfiehlt
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Zerbster Bockbier,

welches bloß mit Hopfen und Malz gefuttert ist, kräftig und wohl-schmeckend, ist stets frisch zu haben in Gebinden sowie auch in Flaschen bei
P. Wenk, Burgstraße Nr. 26.

Stadt Riesa, Schützenstraße 3,

empfehlen in und außer dem Hause: Zerbster Bitterbier, sowie Hohenstädter Lagerbier.

Reines kräftiges Roggenbrod

täglich frisch, empfiehlt die Bäckerei von

Friedr. Förster,

Dresdner Straße Nr. 35 u. Petersstraße Nr. 3 im Hausstand.

Täglich frisches Weißgebäck

von früh 6 Uhr an empfiehlt einer geehrten Nachbarschaft der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Presshefen

von 6 1/2 M in Fl. ausgewogen 8 M, kräftig von Treibkraft, empfiehlt der Hausstand Petersstraße Nr. 3 und die Bäckerei von
Friedr. Förster.

Frische gute Butter, gutes Landbrod,

div. Käse, Sülsenfrüchte u. u. empfiehlt

das Productengeschäft Zeiger Straße 15 b.

Prima Schweizer- und Limburger Käse, Magdeburger Sauerkraut, Gurken, Bricken, russ. Sardinen, Citronen, Capern, Sardellen, so wie Gotthar Savelatwurst empfiehlt

L. H. Lincke, Roßstraße 7.

Gut kochende gelesene Sülsenfrüchte

empfehlen

L. H. Lincke.

Gesucht wird ein Colonialwaaren- und Productengeschäft. Unterhändler verboten. Adr. A. No. 10 Kleine Fleischergasse 7, I.

Ein Bauplatz

in Geschäftslage, Dresden, Tauchaer, Zeiger Straße oder am frequenten Platz gelegen, wird gesucht durch N. R. H. 5 poste restante.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der Rückkauf ist billigst gestattet.

Pr. Casso werden alle gangbaren Gegenstände, Werthfachen, Lager- u. Leibhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Ein feuerfester Geldschrank

oder Bücherschrank wird zu kaufen gesucht. Preisofferten mit genauer Angabe der Größe der Schränke bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. H. H. 763 abzugeben.

Ein Pianoforte von elegantem Aeußeren, mit gutem vollen Ton, zu dem Preise von circa 90 M wird zu kaufen gesucht. Adr. beliebe man bei Frn. Optikus Meder, Kaufhalle, niederzulegen.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Einkauf und Verkauf gebrauchter Kleidungsstücke, Schuhwerk u. s. w. Gerichtsweg Nr. 9. **W. Moosdorf.**

Zu kaufen gesucht werden einige gute Sobelbänke und verschiedene Sobel Leibnizstraße Nr. 24 parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Bude, ca. 8-12 Ellen lang, Halle'sches Gäßchen 2, im Laden.

Schutt,

das 2 spännige Fuder mit 5 M bezahlen und nehmen entgegen
Goetjes, Bergmann & Co.

Bitte. Sollte ein edler Herr oder Dame das gute Herz haben einem rechtlichen Familienvater die Summe von 100 M zu leihen gegen Sicherheit einer Lebensversicherungspolice von 1000 M und gute Zinsen. Adr. bittet man unter E. D. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiger Bürger sucht sofort 150 M zu leihen gegen hohe Zinsen und monatliche Abzahlung; völlige Sicherheit gern geboten. Gef. Adressen sind unter N. N. H. 150. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Posten von 600 fl ab sind gegen gute Hypothek zu 5 % anzuleihen. Adressen unter G. S. No. 14. durch die Exped. d. Bl.

10,000 und 4000 fl sind gegen mündelmässige Hypothek auszuleihen durch Dr. Roux, Neumarkt No. 20.

Auszuleihen

sind 3300 fl auf Mündelhypothek, wozüglich an Landgrundstücke durch Rechtsanwalt Weiler, Petersstraße 30, III.

Geld auf Pfänder und Leihausweise ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w., Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger anständiger Mensch, Professionist mit 800 Thlr. Vermögen, wünscht, da er in nächster Zeit ein Geschäft anfangen will, die Bekanntschaft einer anständigen jungen Dame zu machen, welche ein Vermögen von 3 bis 600 Thlr. besitzt. Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter K. Z. 500 an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 11, gelangen lassen.

Neelles Heiraths-gesuch!

Ein junger Kaufmann, dem keine Gelegenheit geboten, Damenbekanntschaften zu machen, versucht dies auf dem Wege der Deffentlichkeit, und bittet junge Damen, die sich verhebelichen wollen, vertrauensvoll mit ihm in Correspondenz zu treten. S. Engler's Annoncenbureau in Leipzig wird Briefe sub A. A. vermitteln.

Eine Dame

wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, in den reiferen Jahren stehenden Herrn zu machen. Adressen erbittet man gefälligst bis nächsten Montag C. C. C. # 9. poste restante.

Ein auswärtiges Fabrikgeschäft (Baumwollbranche) sucht einen

Associé

strengrechtlichen, verträglichen Characters, welcher hinreichende Erfahrung besitzt, sich zu Besorgung vorkommender Geschäftsbreisen mit eignet und 5-6 Mille einlegen kann. — Das Geschäft ist gut angebracht, in gutem Gange und besitzt solide Kundschaft. (Discretion Ehrensache.) Gefällige Offerten werden sub A. M. G. # 333. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Wegen Ausscheiden des jetzigen wird ein Comp. mit 6-8000 fl Einlage zu einem 50 % bringenden Geschäft gesucht. Eintritt kann sofort geschehen. Näheres unter S. V. # 20 Exped. d. Bl.

Compagnon-Gesuch.

Ein hiesiges offenes Schneidergeschäft mit Stofflager, das bis jetzt 6 bis 7 Arbeiter beschäftigt und sich einer guten Kundschaft zu erfreuen hat, wünscht sich mit einem tüchtigen Schneider zu associiren, der schon etwas Kundschaft und Vermögen besitzt. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen unter W. Z. No. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Mit 5000 fl wünscht sich ein Kaufmann an einem Geschäft als Associé zu betheiligen, resp. ein solches zu kaufen.

Adressen unter L. # 2. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

... ..

Lehrer

On veut avoir un maître de la langue française qui peut donner des leçons aux enfants.

S'adresser aux initiales L. A. S. à l'expédition de ce Tageblatt.

Wer lehrt die englische Sprache?

Es wird gebeten Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter F. C. # 21 niederzulegen.

Wer lehrt die französische Sprache?

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes mit Preisangabe unter C. F. # 20 niederzulegen.

Reisenden der Kurzwaaren-Branche wünscht man den Verkauf couranter Artikel gegen gute Provision zu übertragen. Offerten unter H. 10 bei Herrn Otto Klemm, Buchhandlung.

Ein Violaspieler

(Dilettant) wird zur Bildung eines Streichquartetts, ein erster Tenorist

zu Solo- und Duettgesängen gesucht. Gef. Offerten unter „Viola“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Disponent

wird für ein altes renommirtes Colonial-, Delicateffen- u. Wein-Geschäft en gros und en détail zum 1. April gesucht. Derselbe muß Fachkenntnisse besitzen, gewandt und erfahren sein.

Die Stellung ist dauernd und wird gut honorirt. Schriftliche Offerten nebst Copien der Zeugnisse sind an Herrn Wilhelm Kleine in Magdeburg zu richten.

Ein Reisender, der bereits für Eisenwaarengeschäft gereist hat, und der Drahtgewebe- und Drahtwaarenbranche nicht fremd geblieben ist, wird von einer Drahtgewebefabrik zu engagiren gesucht.

Offerten mit Referenzen befördert Herr A. L. Hercher in Leipzig. Markt, Alte Waage.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen Reisenden, der mit der englischen und deutschen Manufacturwaaren-Branche vertraut und Thüringen und Sachsen bereist hat. Wahl jr. & Co., Erfurt.

Eine Tapetenhandlung

in Dresden sucht sofort einen Commis, der schon längere Zeit in dieser Branche servirt haben muß. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der Ansprüche sind zu richten an A. B. # 190. poste restante Dresden.

Für eine Seiden-, Garn- und Tapissierhandlung wird pr. 1. April für Comptoir und Lagerarbeiten ein junger Mann, gelernter Detaillist, gesucht.

Nur Solche, welche mit dieser Branche gründlich vertraut sind, können sich melden unter F. F. # 10. poste rest. Leipzig franco.

Gesucht wird ein gewandter Commis mit schöner Handschrift durch das Agentur- u. Stellenverm.-Bureau Burgstr. 21, Hofl. 3 Tr.

Für ein hiesiges Productengeschäft werden zum sofortigen Antritt ein Volontair und ein Lehrling gesucht. Zu erfragen Parkstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Schriftsetzergesuch.

Ein tüchtiger Accidenz-Setzer (Gewissgeld 9 Fl.), sowie einige erfahrene solide Werk- und Zeitungsetzer (Borgis 9 Kr., Petit 10 Kr. u.) finden dauernde Stellung in der Buchdruckerei von J. H. Geiger in Lehr.

Setzer-Gesuch.

Einige tüchtige und gewandte Setzer können sofort Condition erhalten im Bibliographischen Institut in Hildburghausen.

Tüchtige u. fleißige Zeitungsetzer

werden nach auswärts gesucht. Gehalt wird pro 1000 n 22 Kr. z. W.Adr. unter Chiffre W. S. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Schweizerdegen, der vorzüglich an der Presse erfahren ist, kann in einer Provinzialstadt Sachsens möglichst bald ausdauernde Condition antreten.

Bezügliche Offerten wolle man unter dem Zeichen A. # 215 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein geübter Schriftlithograph wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Lithographischen Anstalt von

C. A. Kaemmerers Wwe. in Halle a. S.

Läscher- oder Sattlergehülfen auf Koffer werden gesucht. F. W. Ockernahl, Ritterstraße Nr. 34.

3-4 tüchtige Handschuhmacher-Gehülfen können dauernde Arbeit erhalten bei Joh. Heinr. Uhlmann, Döbeln, Kl. Kirchgasse 76.

Tüchtige Kesselschmiede und Schlosser finden nach auswärts gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein hiesiges Schuhwaarenlager sucht zu Reparaturen eines leistungsfähigen Schuhmacher.

Offerten unter B. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Holzdrehler findet sofort dauernde Beschäftigung. Carl Spisbarth, Drehler, Gr. Windmühlenstr. 46.

Tüchtige Berufsbildung!

Einem jungen Manne, welcher sich dem Apothekersache zu widmen gedenkt, ist eine gute Lehrlingsstelle nachzuweisen. Gefällige Offerten unter Z. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 30.]

30. Januar 1870.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Colonialwaaren- und Rohabak-Handlung wird für Ostern oder früher ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Näheres unter A. A. H. 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht

wird ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling für ein größeres Weißwaaren-Fabrikgeschäft in Plauen. Nähere Auskunft erteilt Louis Baumann, Elsterstraße 46 parterre, Nachmittags 2-3 Uhr.

Für ein Comptoir wird für nächstes Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten sub C. W. H. H. poste restante franco niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird für ein lebhaftes Detailgeschäft als Lehrling gesucht. Nöthige Schulkenntnisse sind erforderlich. Ebendasselbst findet ein Laufbursche mit guten Zeugnissen festes Unterkommen. Zu melden heute Nachmittag von 1-3 Uhr Turnerstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Für nächste Ostern oder sogleich kann ein junger Mensch, welcher Talent und Zeichenkenntnisse besitzt, als Schüler in meinem Atelier die Xylographie gründlich erlernen. Alles Nähere erteilt August Neumann, Xylograph. Atelier, Neudnitz, Täubchenweg Nr. 1.

Ein Schriftsetzerlehrling,

welcher womöglich schon einige Zeit gelernt hat, wird für eine hiesige Buchdruckerei gesucht.

Adressen unter Chiffre X. X. H. 16 befördert die Expedition dieses Blattes.

Schriftsetzerlehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Kenntnissen versehener Bursche, welcher Lust hat als Schriftsetzer zu lernen, und ein Druckerlehrling können sofort oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen antreten in der Buchdruckerei von Leopold & Bär, Quersstraße 17.

Zwei Knaben achtbarer Eltern, welche Lust haben Graveur zu werden, können per Ostern placirt werden bei Bruno Neumann, Gravier-Anstalt, Grimm. Str. 38.

Einen Lehrling

zur Holzbildhauerei sucht
A. Julius Graniger, Sternwartenstraße 18c.

Ein Drechsler-Lehrling

kann jetzt oder zu Ostern Platz finden Bauhoffstraße Nr. 1.
G. Heue, Drechslermeister.

Buchbinder-Lehrling.

Ein gestitteter Knabe findet unter billigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling bei

C. A. Probst, Buchbindermeister, Johannisgasse 6-8.

Einen Lehrling sucht zu Ostern unter günstiger Bedingung
F. A. Wedel, Glasermmeister, Petersstraße 41.

Ein Tischlerlehrling

sucht für Ostern
A. Staat, Alexanderstraße Nr. 21.

Ein gestitteter Knabe,

welcher Lust hat die Buchbinderei und Nebenfächer zu erlernen, kann zu Ostern eine Stelle finden bei

Th. Dähne, Sternwartenstraße Nr. 16.

Ein Mann, der Dünger zu verkaufen weiß und sich gleichzeitig mit dem Räumen der Gruben befaßt, kann sich nächsten Dienstag melden bei

J. G. Klöppel, goldne Laute.

Ein Bursche, welcher gut schreiben kann, wird sofort gesucht von
E. Geupel-White,
unter der Börse.

ОБЪЯВЛЕНИЯ

Zum Vertrieb von **Carnevals-Schriften** wollen sich **solide** Colporteurs melden Lurgenstein's Garten Nr. 5 A, parterre im Comptoir.

Für ein Berliner Manufactur-Waaren-Geschäft en gros wird ein tüchtiger **Markthelfer** pr. 1. März oder später gesucht, gleichviel ob er verheirathet.

Näheres bei Hütter & Mirus, Hainstraße Nr. 23.

Gesucht werden: **1 Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 1 Aufseher, 2 Kutscher, 1 Knecht, 3 Laufburschen, 1 Grobknecht.**
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein **kräftiger, junger Mensch**, der schreiben, lesen und rechnen kann und entweder schon in einer Buchhandlung, Buchdruckerei oder Buchbinderei gewesen ist und in Leipzig gut Bescheid weiß. Nur Solche wollen ihre Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre R. R. H. 56 niederlegen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein **kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche** von
Carl Hartig, Alexanderstraße 15.

Geübte Stoffhutarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Hennigke, Sutfabrik.

Nähmaschinen-Arbeiterinnen

für **Stoff- und Filzhüte** finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Hennigke, Sutfabrik.

Geübte **Blumenarbeiterinnen**, sowie **Binderinnen** zum sofortigen Antritt werden gesucht in der Blumenfabrik von
Mathilde Scheller.

Gesucht werden bei hohem Lohn zwei in Schuhmacherarbeit geübte **Maschinennäherinnen** Neumarkt 29, 3. Etage.

Eine **Näherin** zum Wäscheausbessern wird gleich gesucht
Marienstraße Nr. 18, 2 Etage links.

Geübte **Weißnäherinnen** erhalten dauernde Arbeit
Poniatowskystraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Junge Mädchen können fein Weißnähen, Stiden und Zuschneiden gründlich erlernen. Näheres Kupfergäßchen 3, 2 Tr. r.

Eine **Bonne**, welche **französisch** versteht und sonstige zu diesem Beruf erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt, wird für 3 größere Kinder zu **möglichst sofortigem Antritt** gesucht. Bedingung ist, daß dieselbe bereits eine gleiche Stellung bekleidet und gute Empfehlungen hat. Persönliche Vorstellung in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr **Leßingstraße Nr. 21, 2. Etage**, wird gewünscht.

Einem gebildeten jungen Mädchen, welches im Puzfach vollständig ausgebildet ist und feinen Geschmack besitzt, kann unter vortheilhaften Bedingungen die erste Stelle in einem feinen Puzgeschäft einer Fabrikstadt Thüringens nachgewiesen werden. Adressen unter C. R. 150 bitet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für 1. Februar zur selbstständigen Leitung eines Hauswesens ein **sauberes Mädchen**; Auskunft durch Frau Berger, Kleine Fleischergasse Nr. 18, II.

Gesucht werden: **1 Def.-Wirthschafterin, 1 Kochmamsell, 1 anständiges Mädchen** zum Bedienen für ein feines Café durch **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. I.

Eine **perfecte Köchin** wird gesucht gegen hohen Lohn zum 1. März.
Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht werden: 1 Def.-Wirthschaft, 2 Kochmams., 1 Alt. Bäckermamsell, 1 Bonne (franz. spr.), 4 Berksuferingen (Manuf., Posam., Condit., Dessill.), 2 Jungemägde, 2 Stubenmädchen, 28 Dienstmädchen.

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird bis 1. März eine erfahrene Köchin
Leibnizstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Haus in ein anständiges Privathaus.
Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches möglichst bald antreten kann, bei ein Paar einzelnen Leuten Eisenbahnstraße Nr. 14, Mittelgebäude 1. Etage links.

Ein junges Mädchen, welches nähen und plätten kann, findet sofort Dienst Thomaskirchhof 27.

Gesucht

wird zum 1. März für eine nicht zu große Haushaltung ein **reines unbescholtenes Mädchen** von ungefähr 20 Jahren, das etwas Erfahrung in der Küche hat.

Näheres Montag zu erfragen im Geschäft von
Theod. Seid, Petersstraße 19.

Gesucht

wird sofort ein sauberes **Dienstmädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein Mädchen, 15—17 Jahre alt, bei
Wilh. Kröber, Hospitalstraße 39.

Gesucht wird ein ordentliches Stubenmädchen sofort
Neukirchhof Nr. 4.

Gesucht wird ein Mädchen für einen einfachen Haushalt, wo Kinder mit zu versorgen sind. Zu melden Katharinenstraße 10 beim Hausmann von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen den 1. oder 15. Februar Sidonienstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht werden: Küchen- u. Hausmädchen sogl. und per 15. Febr. durch A. Hoff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. für eine feine Herrschaft ein gewandtes Küchenmädchen, das etwas Hausarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn. N. Waibel, Braustraße 5, II.

Krankheits halber sofort gesucht

ein streng ordentliches, ehrliches, fleißiges und freundliches Mädchen für Küche und Hausarbeit in kleinen Haushalt.

Nur mit guten Zeugnissen versehen mit Buch zu melden von 9—11 und 3—5 Uhr Petersstraße Nr. 25, I.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes kräftiges Mädchen für sämtliche Hausarbeiten findet sofort Dienst
Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Et.

Sofort wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hospitalstraße Nr. 11a, 2 Treppen, gesucht.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Auerbach's Hof Nr. 51, Treppe F I.

Ein fleißiges Mädchen wird zum 15. Februar für Küche und häusliche Arbeit gesucht Markt, Kaufhalle 4. Etage.

Zur Aufwartung

wird zum 1. Febr. für die Morgenstunden ein pünktliches, sauberes Mädchen gesucht. Nur Solche können sich melden
Fleischerplatz Nr. 2 b parterre.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung
Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Vertretungen

leistungsfähiger **Handelshäuser werden von einem in Annaberg wohnhaften Kaufmann, welchem eine große Bekanntschaft mit der Geschäftswelt des Erzgebirges zur Seite steht, übernommen und beliebe man Offerten unter Chiffre R. S. an das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig zu richten.**

Ein thätiger Kaufmann sucht für Zwickau und Umgegend die Vertretung leistungsfähiger Häuser der Colonial-Waaren-Branche. Beste Referenzen! Gesl. Offerten sub B. C. in **S. Engler's Annoncenbureau, Ritterstraße Nr. 45, niederzulegen.**

Ein junger Mann, der in einer grösseren Wäscheabrik Norddeutschlands gelernt und augenblicklich in einem Weisswaren- und Confectionsgeschäft thätig ist, sucht zu Ostern anderweitig Stellung, die besten Empfehlungen stehen zur Seite.

Gesl. Offerten sub C. B. W. # 21. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, der seit längerer Zeit auf einer juristischen Expedition arbeitet, wünscht seine freien Stunden mit **Reins u. Abschriften** auszufüllen. Gesl. Offerten unter R. K. im Inzeraten-Comptoir Hainstraße 21 Gemölde niederzulegen.

Ein junger Kaufmann,

der bereits seit 16 Jahren in der **Manufaktur- und Seiden-Branche** als Verkäufer thätig gewesen und die besten Referenzen besitzt, sucht einen **Reiseposten** oder auch ein **Placement im Engros-Geschäft.**

Offerten unter **X. Z. # 27.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, der eine gute und correcte Hand schreibt, wünscht baldmöglichst eine Stelle auf einem Comptoir oder bei einer Agentur.

Geehrte Herren Principale belieben ihre Off. sub W. No. 100 in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Für einen Knaben, welcher Ostern a. e. die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle im Material- oder Droguenwaaren-Geschäft gesucht.

Offerten bittet man niederzulegen unter **A. A. # 44** in der Expedition dieses Blattes.

Bitte zu beachten!

Ein allg. gut empf. Mann sucht auf Tage oder Stunden in der Woche Beschäft. für jede Arbeit unter **V. N.** durch die Exped. d. Bl.

Ein beim hiesigen Regiment gedienter Soldat, welcher längere Zeit bei dem Herrn Hauptmann von Pape als Officiersdiener fungirte, sucht, auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen gestützt, eine Stelle als **Briefträger, Gerichts-, Gemeinde- oder Comptoirdiener, Wald- und Fluraufseher.** Reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **H. B.** in der Restauration Schletterstraße Nr. 11 niederzulegen.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht pr. 1. Februar eine Stelle als **Markthelfer, Schreiber** etc.

Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **H. H. # 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienvater, Geschäftsmann, durch Verhältnisse zurückgekommen, von auswärts, sucht Stellung als **Markthelfer, Bote** etc. Adressen unter **G. H. # 22** abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein junger, gewandter, militärfreier Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als **Diener.** Werthe Adressen unter **V. # 20** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann in gezeigten Jahren, welcher mehrere Jahre bei einer hiesigen Herrschaft als **Kutscher und Hausmann** fungirte, sucht Verhältnisse halber hier, jetzt oder später, eine anderweite Stelle. Auch wäre derselbe nicht abgeneigt einen Posten als **Markthelfer** anzunehmen. Derselbe besitzt gute Zeugnisse und wird von seinem früheren Principal auf das Beste empfohlen.

Gesl. Offerten werden erbeten **Emilienstraße 13 o, 4 Tr. rechts.**

Ein junger Mensch, gedienter Soldat (Unterofficier), sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Diener.**

Adressen Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts im Hofe.

Ein junger 18jähriger Mensch, willig und zu jeder Arbeit geschickt, sucht sofort oder später Stellung.

Gesl. Adressen abzugeben **Raundörfchen Nr. 12, I.**

Oberkellner-Stellegesuch.

Ein junger tüchtiger Mann, jetziger Geschäftsführer eines Hotels, sucht per 15. Februar oder 1. März anderweitige Stellung.

Adressen **H. S. # 4.** bittet man an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger gewandter **Kellner** sucht baldigst Stelle und kann sofort antreten. Werthe Adressen beliebe man **Goldhahngäßchen 5, 3. Etage** bei Herrn **Albinus** niederzulegen.

Eine **Putzmacherin** von auswärts sucht anderweite Stellung und ist dieselbe in **Hauben und Hüten** geübt. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen und sind werthe Adr. in **d. Blumenfabr. des Hrn. Lehmann, Petersstr. in Leipzig, niederzul.**

Gesucht.

Eine junge Dame, welche seit einem Jahre in einem **Posamentirgeschäft** in **Magdeburg** als Verkäuferin servirt, wünscht in einem solchen oder dem ähnlichen hiesigen Geschäft zum 1. April d. J. **Engagement.** Näheres **Elsterstraße Nr. 43, 2 Treppen** bei **Frau Amtmann Schmidt.**

Eine junge, alleinstehende Frau sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** bei einem älteren Herrn oder Dame. Zu erfragen **Kurze Str. 31, 1 Tr.**

Ein
ständig
die
auf
unter

Ein
Zeugn
lichen
gute

1. Fe

Ein
den

ein
miet
kraf
ditio

So
den
große
Ad

No.

Fü
schäft
straße
förder

Ein
auf
Ad

Ein
bis
Vor
erbet
unter

lich

von
ode

He

Ein
im
Exp

ll.

wir
ode

St
bis

L.

best
Wo
Sel

Wo

mi
un

D
v
W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

Eine geb. **Wirthschafterin**, in der feinen Küche ganz selbstständig, in jedem Fache einer Hauswirthschaft bewandert, die auch die Erziehung der Kinder sehr gern mit übernimmt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, zu Ostern Stellung. Adr. unter B. H. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen, wünscht Stellung bei einer Dame oder in einem reinlichen Geschäft. Selbiges sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. Zu erfragen Gerberstraße, weißer Schwan III.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Februar für häusliche Arbeit oder Kinder. Zu erfragen Neumarkt Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht Aufsicht von 9 Uhr an oder in den Nachmittagsstunden Brandweg Nr. 18 im Hofe rechts.

Für Hausbesitzer und Bauunternehmer!

In der inneren Vorstadt wird für jetzt oder später ein helles ca. 300 □ Ellen großes Fabriklocal zu miethen gesucht. Abgabe einer 1 Pferde-Dampfkraft erwünscht. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub B. B. H. 1000. entgegen.

Gewölbe-Gesuch.

Sofort oder zum 1. April wird für ein Schnittgeschäft außer den Messen oder auch aufs ganze Jahr ein passendes nicht zu großes Gewölbe gesucht.

Adressen nebst Preisangabe bittet man sub Gewölbe-Gesuch No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Local-Gesuch.

Für ein **Nauchwaaren-Geschäft en gros** wird ein Geschäftlocal auf dem Brühl zwischen der Halle'schen und Ritterstraße gesucht. — Offerten mit Preisangabe sub U. W. 373 befördert die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Ein Arbeitslocal oder Stube, Parterre oder 1. Etage, wird auf dem Grimma'schen Steinwege oder in dessen Nähe gesucht. Adressen niederzulegen in der Restauration Hospitalstraße 41.

Ein helles Parterre-Logis, ob in Hof oder vornheraus, wird bis 1. Juli dieses Jahres, wenn möglich auch früher, in der Zeiger Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe werden erbeten bei Herrn Kuhne, Deutsche Trinkstube, Katharinenstraße, unter „Logis-Gesuch“.

Auf der Zeiger, Dresdner oder ähnlichen freundlichen Straße wird

ein Familien-Logis

von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör per März oder April zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten abzugeben bei Herrn **Gustav Herrmann**, Kleine Fleischergasse 9.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Wittwe ein Logis im Preise von 60—100 \mathfrak{f} . Geehrte Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter L. H. niederlegen.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ohne Kinder ein A. Logis im Preise von 30—36 \mathfrak{f} . Adr. abzug. Albertstr. 16, II.

Zu miethen gesucht

wird zu Ostern oder Johannis d. J. — Neumarkt oder Universitätsstraße — ein Parterre oder erste Etage, bestehend aus zwei hellen Stuben und zwei bis drei Kammern.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter **L. B. & S.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einer ruhigen, aus 3 Personen bestehenden Familie ein Logis von 2 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung. Adressen mit Preisangabe bittet man unter „Logis-Gesuch“ Kreuzstraße Nr. 8/9, parterre links niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni eine elegante freundl. Wohnung, möglichst mit Garten, Wasserleitung und Gas. Adressen bittet man Marienstr. 18, 2. Et. links abzugeben.

Gesucht wird für Ostern von einem städtischen Beamten eine mitlere Familienwohnung in einem anständigen Hause. Adressen unter M. M. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich zu Ostern verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{f} , am liebsten Dresdner Vorstadt. Adr. bittet man Kurze Straße 3, 2. Et. r. abzug.

Eine Person sucht ein kleines Logis zu dem 1. Februar. Adressen bittet man abzugeben bei dem Kaufmann Barth, Dosestraße Nr. 13.

Gesucht wird ein kleines Logis in Leipzig oder Reudnitz. Adr. beliebe man unter B. K. 100. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird ein **Commerlogis** in Gohlis oder Plagwitz, 2 bis 3 Stuben mit Zubehör auf Sonnenseite.

Adressen mit Angabe des Miethpreises abzugeben in Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 7 bei Professor Jäger.

Ein Garçon-Logis,

bestehend aus 2 fein meublirten, geräumigen und hohen Zimmern, Wohn- und Schlafzimmer, mit gutem Bett, guter Bedienung und Haus- und Saalschlüssel, im Preise nicht über 12 \mathfrak{f} monatlich, wird sofort zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man unter der Chiffre F. M. 215. in der Expedition d. Bl. baldmöglichst niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein ruhiger Herr sucht auf dem Königsplatz oder in nächster Nähe zwei fein meublirte Zimmer, beziehbar am 1. März oder April. Adressen unter N. M. H. 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

zum 1. April ein Garçonlogis, nahe der Pleißenburg mit Haus- und Saalschlüssel. Gef. Adr. A. B. Reichstraße Nr. 55, II.

Ein gut meublirtes Garçonlogis wird gesucht, möglichst nahe der Promenade gelegen. Offerten sind Rosenthalstraße 6 parterre rechts abzugeben.

Ein elegantes Garçonlogis, meublirt oder unmeublirt, 2 bis 3 Piecen, Nähe der Marienvorstadt, wird baldigst zu miethen gesucht.

Adressen unter L. M. H. 6 Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum April zwei unmeublirte Zimmer mit Morgensonne, freundlich gelegen, innere Dresdner Vorstadt nächst den Bahnhöfen, Augustus- oder Hofplatz. Adressen unter G. O. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittwe sucht ein unmeubl. Stübchen im Preise von 20 bis 26 \mathfrak{f} . Adr. bittet man niederzul. im Einhorn, 2. Hof IV. r.

Gesucht

wird sofort von einer gebildeten jungen Dame aus Boston ein hübsch meublirtes Zimmer nebst Pension in einer feinen Familie (wenn möglich als einzige Pensionärin) behufs Erlernung der deutschen Sprache, resp. Conversation. Offerten bittet man gef. im Amerikanischen Consulat, Königsstraße 24, II. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für ein junges Mädchen eine meublirte Stube mit Bett bei anständigen Leuten und womöglich inclusive Kost, 1. Februar beziehbar. Adressen werden unter R. H. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen sucht ein heizb. Stübchen. Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Tr. bei Klopfer niederzulegen.

In anständiger Familie, deren Sohn die Realschule besucht, finden 2 Schüler freundliche Aufnahme bei billigen Bedingungen. Adressen unter No. 100. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Pension findet ein solides, gebildetes Mädchen unter ganz billigen Bedingungen Universitätsstraße 1, III.

Gr. Platz f. **Händler v. Kutschwagen**, Plätze 3. Draufbauen, Stallungen, II. Logis Tauchaer Straße 8 zu vermieten!

Zu vermieten ist ein Stall für 2 Pferde mit Heuboden, oder auch als Niederlage Reudnitzer Straße Nr. 15.

Zu vermieten ein großer Keller gelegen Universitätsstr. 13b durch Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermieten

ist ein Gewölbe, so wie vom 1. April a. e. an eine Niederlage in dem Hause Nr. 2 am Thomaskirchhofe.

Zu vermieten ist sofort eine Niederlage. Näheres Reudnitzkirchhof Nr. 11 parterre.

Zu vermieten sind sofort oder später zwei als Comptoir oder Wohnung sich eignende Piecen.

Näheres Ritterstraße Nr. 19 im Hofe im Comptoir.

Vermiethung.

Von der 2. Etage, Reichstraße Nr. 47, Koch's Hof, sind von Ostern ab mehrere Piecen, die sich zu Comptoirten, Musterlagern oder Expeditionen für Juristen vortreflich eignen, zu vermieten. Näheres daselbst auf dem Comptoir des Herrn Otto Förtsch.

Ein helles, freundliches Souterrain mit directem Zugang von der Straße, 250 □ E. groß, vermietet sofort
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Für 1. April a. c. vermietet noch eine schöne, tapezierte, mit Parquett, Bad und Gas ic. versehene 1. Etage zu 450 ₰, und ein Parterre zu 350 ₰ **Robert Bauer, Bauhofstraße 1.**

I. Etage ist **Weststraße Nr. 14** zu vermieten, Ostern, Johannis, **1 Salon, 8 Zimmer, 5 Kammern, Zubehör Pferdehstall, Wagenremisen, Kutscher-Wohnung ic., Garten, Wasserleitung, Gas ic. D. N. b. B.**

Eine schöne Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Stall, Keller u. Hof, mit Gas- u. Wasserl., ist z. 1. April d. J. f. den bill. Miethzins v. 150 ₰ p. a. zu verm. Näheres Hohe Str. 22 p.

Zu vermieten ist 1. April oder früher ein Logis in der Marienvorstadt von 110 ₰, 1 zu 84 ₰ mit Wasserleitung, 1 großes Zimmer, auch als Musterlager passend, in der Nähe des neuen Theater. **N. Waibel, Braustraße 5, 2. Etage.**

In einem nahe der katholischen Kirche gelegenen Hause ist eine Wohnung für 50 ₰ jährlich (mit Wasser) für 1. April 1870 zu vermieten.
Advocat Dr. Lannert, Klostersgasse 7.

Zu vermieten ist die **3. Etage Alexanderstraße Nr. 15, 130 ₰ per anno.** Näheres beim Besitzer daselbst.

Ein Logis ist zu vermieten, 2. Etage, Ostern zu beziehen, für 125 ₰, Mittelstraße 9. Das Nähere 1. Etage bei Klingner.

Zu vermieten ist zu Ostern eine halbe 4. Etage mit Gas und Wasserleitung, für 70 ₰, an anständige Leute
Sophienstr. Nr. 21. Näheres daselbst beim Hausmann.

Carolinestraße 14 ein Parterrelogis, 3 Stuben ic., für 1. April (120 ₰ mit Wasser und Garten) zu vermieten.

Reudnitz, Kurze Straße 17

ist das große Parterrelogis für 1. April 1870 für 80 ₰ zu verm.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meubl. Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren
Weststraße Nr. 17 b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut eingerichtete **Garçonwohnung** an 1 oder 2 Herren
Universitätsstraße 1, III.

Zu vermieten ist den 1. Februar eine Stube mit Kochmaschine. Reudnitz, Kurze Straße 14 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist an Herren eine meubl. Stube u. Alkoven mit Hausschlüssel Neutkirchhof Nr. 5, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer
Alexanderstraße Nr. 15, 1. Etage.
 Näheres in 2. Etage daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist zum 1. Februar oder auch später eine heizbare meublirte Stube Kohlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. heizb. Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare freundl. meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine geräumige Wohn- u. Schlafstube unmeubl. mit Kochofen u. sep. Eing. Petersstr. 3, 2 Tr. F. Chemnitz.

Zu vermieten ist eine kleine Stube Raundörfchen Nr. 24, 1. Et., Ecke des Ransädter Steinwegs.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für Herren oder Damen Hohe Straße Nr. 31, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn Weststraße Nr. 54, 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafzimmer oder als Schlafstelle Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte Stube, meßfrei, mit Haus- u. Saalschl. Nicolaisstr. Nr. 20, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Kammer Aenssere Sternwartenstrasse (im Johannisthal) No. 26, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube Blumengasse Nr. 4, im Garten bei Hengel.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen, sofort zu beziehen, an eine einzelne Person Hospitalstraße Nr. 7, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, vornheraus, an 1 oder 2 Herren Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel Hohe Straße Nr. 28, 2. Thür 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine mit Doppelfenstern versehene Stube an einen Herrn Sternwartenstraße 15, Gartengeb. 3. Etage.

Zu vermieten und den 15. Februar zu beziehen eine heizbare meubl. Stube für Herren oder Damen Schletterstr. 10, S. quervor.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube Lange Straße Nr. 8, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist ein meublirtes Logis, pro Monat 3 ₰, Poniatowskystraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist den 1. Febr. eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven, Saal- u. Hausschl. Große Windmühlenstraße 51, II.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren Rosenthalgasse 4, 4. Et.

Zu vermieten zum 1. oder 15. Febr. eine gut meubl. Stube mit Bett an 1 anst. Herrn Lange Str., am Marienplatz, 34 2. Et. links.

Sofort zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Kammer an Herren, auch sind Schlafstellen offen mit Hausschl. u. separ. Eingang Burgstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine sehr schöne, große 2fensterige Stube mit Kammer, ganz neu und fein meublirt, vornheraus, prachtvolle Aussicht, ist an einen feinen Herrn sofort zu vermieten. Näheres bei Madame Grimmer, Schletterstraße Nr. 10, 2. Etage.

Garçon-Logis zum 1. Febr. zu vermieten, fein ausmeubl. Stube mit Kammer Kurze Straße 4 parterre, Dresdner Vorstadt.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube vornheraus ist sofort oder später zu vermieten Markt 9, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei neben einander liegende freundliche Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sind zusammen oder getheilt an einen oder zwei Herren zu vermieten
 Lange Straße Nr. 18 beim Hausmann das Nähere.

Eine meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn billigt zu vermieten Gemeindefstraße 27, 2. Etage.

Ein elegant meublirtes geräumiges zweifensteriges Zimmer ist an einen ruhigen Herrn vom 1. März an zu vermieten
 Lange Straße Nr. 1 parterre (Ecke der Dresdner Straße).

Garçon-Logis.

Gr. Windmühlenstr. 15, 3. Et. vornheraus, sind zwei propre Zimmer, davon eines mit Schlafgem., preiswürdig zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Eine gute meublirte Stube als Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten
 Klostersgasse Nr. 13, 3. Etage rechts.

Sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches fein meubl. Garçonlogis Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 12 parterre.

Eine Promenaden-Stube, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel, ist für einen Herrn zu vermieten
 Kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

ThomasKirchhof Nr. 3 ist sofort oder später an eine solide Person Stube und Kammer für 32 ₰ per anno zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Garçon = Logis

Reudniger Straße 12, 2 Treppen links: ein meublirtes Zimmer und Schlafcabinet.

Eine gut meublirte Stube mit großer Schlafstube, 1 oder 2 Betten, schöne Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, ist zu vermieten Reichels Garten, Schreiberstr., Tischlermstr. Schaafs Haus, 2 Tr.

Eine heizbare Stube ist sofort für 1 Herrn zu vermieten
 Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A, 4. Etage links.

Eine freundliche Stube mit sep. Eingang, Saal u. Hausschl., ist sofort oder z. 1. an einen Herrn zu vermieten Marienpl. 23 p.

Garçon = Logis.

Zwei fein meublirte Zimmer sind sehr preiswerth sofort oder später zu vermieten Turnerstr. 12, I, Ecke der Gr. Windmühlenstr.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten
 Petersstraße Nr. 15, im Vorderhause 2 Treppen.

Eisenbahnstraße 14 ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. Stube zu vermieten mit Haus- u. Saalschlüssel. S. Heise.

Un z
 mit S

Stern
 fr. Stu

Gar
 sofort

Eine
 ist sofor

Ein
 miethen

Eine
 zum 1.

Eine
 und Ho

zu ver

Ein
 vermiet

Ein
 vornhe

zu ver

Ein
 miethen

Da

Zu

Zu
 als E

Zu
 zwei

Zu
 stelle

Ein
 zu ver

oder

Ein

Im

3
 heizb

3
 Schla

3
 In

3
 stelle

3
 Brill

3
 schlü

3
 Kl.

3
 zu r

3
 Bett

3
 E

3
 E

3
 E

3
 E

3
 E

3
 E

3
 E

3
 E

3
 E

Un zwei solide Herren ist eine nach der Promenade gelegene Stube mit Hausschlüssel sofort zu vermieten
Kleine Fleischergasse 16, 2. Etage.

Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Tr. rechts bei H. Klopfer ist eine fr. Stube für Herren offen, mit Saal- und Hausschlüssel.

Garçonlogis, anständig meublirt, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später zu vermieten Hohe Straße 42, 2. Et. links.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Königsstraße 2 a, 4 Tr. r.

Ein kleines heizbares Stübchen, freundlich, ist sogleich zu vermieten nebst Hausschlüssel Neudnitz, Leipziger Str. Nr. 15.
Prätorius.

Eine freundlich meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel zum 1. oder 15. zu vermieten Kossstraße Nr. 9, 4. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist an einen oder zwei junge Herren oder Damen zu vermieten Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen vornheraus.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sped's Hof, Reichstraße, 3. Hof rechts 2 Treppen.

Ein freundliches neu meubl. heizbares Stübchen mit Kammer, vornheraus, sep. Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel an Herren zu vermieten Peterskirchhof Nr. 6, 3. Etage.

Ein schönes **Garçon-Logis** an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Offen ist ein freundlich meublirtes Logis mit Kost
Tauchaer Straße Nr. 27, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine separate Kammer als Schlafstelle
Antonstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizb. Stube an einen soliden Herrn als Schlafstelle. Neudnitz, Kurze Str. 14 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an zwei Herren Goldhahngäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. Stübchen als Schlafstelle mit Hausschlüssel an Herren Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Stübchen und Kammer ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel,
Sternwartenstraße Nr. 37, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein **heizbares Stübchen** ist als Schlafstelle an einen Herrn oder solid. Mädchen zu vermieten Erdmannstr. 5 i. Hof 2 1/2 Tr. l.

Eine **Schlafstelle** in einer meublirten Stube ist offen
Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

In Stube und Kammer ist noch eine Schlafstelle zu vermieten
Tauchaer Straße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer heizbaren Stube Erdmannstraße Nr. 4, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieten in einer heizbaren Stube ein oder zwei Schlafstellen Neukirchhof Nr. 21, 3 Treppen.

In einem freundlichen Stübchen ist für einen Herrn eine Schlafstelle offen Bosenstraße Nr. 12 d, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen bei Wittwe Ebert im Brühl Nr. 51 im Harnisch rechts im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle, sep. mit Hausschlüssel, an Herren Raundörfschen 14 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für 1—2 Herren Kl. Burggasse Nr. 7, 2 Tr. bei Frau verw. Hauch.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel sind zu vermieten Promenadenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen, heizbar, eine mit und eine ohne Bett, sind zu vermieten Neudnitz, Gemeindefstraße 20, 3 Treppen.

Sofort ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten
Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Ein Paar Herren finden Schlafstelle
Braustraße Nr. 3c, im Vorderhaus parterre links.

Ein pünktlich zahlendes Mädchen findet Schlafstelle
Friedrichstraße Nr. 32, 2 Treppen im Hofe.

Schlafstellen sind offen
Burgstraße 20, Thüringer Hof, quervor 1 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel sind zu vermieten an Herren Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Eine freundl. Schlafstelle vornheraus mit Saal- u. Hausschl. ist an einen Herrn zu vermieten Mühlgasse 8, 2 Tr. links.

Eine freundliche heizbare Stube vornheraus ist als Schlafstelle an zwei solide Herren zu vermieten Hainstraße 4, 4 Treppen.

Eine heizbare Schlafstelle ist für solide Herren oder Damen offen Ritterstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen in heizb. Stube sind offen für Herren oder Damen Hohe Straße 23, 3 Treppen vornheraus.

Eine Schlafstelle mit Mittagstisch ist für einen soliden Menschen offen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.

Für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle offen Raustädter Steinweg Nr. 61, Hof parterre.

Offen ist eine **Schlafstelle** für einen Herrn
Neudnitz, Leipziger Straße 15 parterre links.

Offen sind recht freundl. Schlafstellen in heizb. meubl. Zimmern, mit Hausschlüssel, für anst. Herren, Peterssteinweg 50 B. 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ordentlichen Menschen. Näheres Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Offen sind zwei **Schlafstellen** für zwei anständige Mädchen
Peterssteinweg Nr. 3, III. links.

Offen ist eine heizbare Stube für zwei solide pünktlich zahlende Herren als Schlafstelle Grimm, Straße 21, 4. Et. vornheraus.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für einen Herrn, sep., Saal- u. Hausschl., Sternwartenstraße 10, 1 Tr. vornheraus.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für Herren
Sidonienstraße Nr. 15 im Souterrain.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer heizb. meubl. Stube mit Schlüssel Dresdn. Str. 33, 2. Et. bei Fr. Pfeifer, Schindmstr.

Offen ist eine heizb. einfach meubl. Stube für 2 Herren, sep. mit Haus- und Saalschlüssel, Frankfurter Straße 31, 4. Et. r.

Offen eine freundliche heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel, auf Wunsch auch Kost, Blumengasse 4 im Garten quervor 1 Tr. r.

Offen sind Schlafstellen in heizbarem Zimmer für Herren
Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 9, 2 Tr. r.

Offen ist eine **Schlafstelle**
Wiesenstraße Nr. 16, 4. Et. links.

Offen sind sofort zwei freundliche Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Bayerische Straße Nr. 7c, 1 Tr. v. h.

Offen sind Schlafstellen in einem Stübchen
Raundörfschen Nr. 17, Restauration.

Offen sind Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Turnerstraße Nr. 12, 4. Etage rechts, nicht Dach, in fr. Stube.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Mann (Saal- und Hausschlüssel) Thalstraße Nr. 11, Hinterh. 1 Tr. l.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle**
Neudnitzer Straße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Mädchen Flogplatz Nr. 24.
Wilhelm Haustein.

Offen sind 2 freundliche **Schlafstellen**
Carlstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Offen sind 2 **Schlafstellen**, heizb. und separat, mit Hausschlüssel Windmühlenstraße Nr. 49, vornheraus 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für Herren
Burgstraße Nr. 8, 2. Hof parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Reichstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei **Schlafstellen** für Herren
Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen in einer heizb. Stube mit Hausschl. und Kost für Herren Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Offen ist in einer fr. Stube und K. eine Schlafstelle für ein ord. Mädchen, das seine Besch. außerm. H. hat, Nicolaistr. 51, III.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Peterssteinweg 13, quervor 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, vornh., desgl. eine für ein solides Mädchen Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen links

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in einer freundlichen Stube Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer heizb. Stube für solide Herren Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Haus- u. Saalschl. für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für solide Mädchen
Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Markt 16, im Hause rechts 2 Treppen geradeaus.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße 14, rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Näheres Grimma'scher Steinweg 52 im Gewölbe.

Offen sind in einer heizbaren Stube zwei freundliche Schlafstellen für Herren Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht 2 Herren in Schlafstelle, Stube u. Kammer, Hausschlüssel, Ranslädter Steinweg Nr. 18, 2 Treppen vornheraus.

Ein Teilnehmer wird zu einer heizbaren meublirten Stube gesucht Turnerstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Zwei solide ordentliche Herren werden als Teilnehmer zu einer freundlichen Stube zum 1. Februar gesucht Braustraße 7, 2. Thür II.

Ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube wird gesucht Neufirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Drei junge Kaufleute wünschen in einer anständigen Familie an einem gesunden und kräftigen **Mittagstisch** theilzunehmen. Adressen mit Preisangabe bittet man unter O. K. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mosenthal = Teich.

Heute von 11 bis 1 Uhr Concert.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ ₰, Kinder 1 ₰.

Eisbahn

auf dem Teiche der Insel **Buen Retiro** ist gut und sicher zu befahren. Dabei guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

Es ladet höflichst ein Wittve **Nudolph**.

NB. Morgen Montag **Fackelfahrt, Illumination** und **Feuerwerk**.

Freundschaft.

Heute Sonntag Kränzchen im Schützenhause.
Der Vorstand.

Fortuna I.

Heute Sonntag den 30. Januar **Abendunterhaltung** in **Zabu's Salon**. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage. 9 Uhr **Cotillon**.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen und in kurzer Zeit gründl. u. sicher erlernen. Wohnung Nicolaisstr. 17.

Heute 5 Uhr **Salon** Gr. Windmühlenstraße 7.

NB. Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir heute im obigen Local.

Heute 6 Uhr **Privatsaal**. **Johannisg. 6-8.**

Heute 4 Uhr **Salon** Zills Salon zu Volkmarisdorf.

NB. Herren und Damen können noch Aufnahme finden.

Heute Stunde Nicolaisstraße Nr. 41.
Dienstag **Magwitz** Herrn **Thieme's** Salon

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag zum **Pfannkuchenschmaus**

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert starkbesetzte **Ballmusik**.

Sohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute **musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung** von Herrn **Adolph Harichs** nebst Gesellschaft.

Entrée 1 $\frac{1}{2}$ ₰.

Dabei Schweinsknochen u. Klöße, wozu erg. einl. Wittve **Dieze**,

Schweizerhäuschen.

Heute **Conoert** der Capelle von **F. Büchner**.

Anfang 3 Uhr.

Neuer Gasthof in Gohlis.

Heute Sonntag

Concert von **Friedrich Riede**.

Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an **Ballmusik**.

Magwitz.

Gasthof zur Insel **Selgoland**.

Heute Sonntag den 30. d. M.

Militair-Concert

vom **Sautboistenchor** des 8. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector **Baum**.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ ₰.

Nach dem Concert **Ballmusik**.
F. Funke.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute **Concert und Vorstellung**

der **Gesangs- und Charakterkomiker** Herren **Rostock** und **Weigel**, sowie der **Soubretten** und **Violinistinnen** **Fräul. Antoinette** u. **Minona Zabel** und des **Pianisten** Herrn **de Ahna** u. Anfang 6 Uhr. Entrée im Saale 2 $\frac{1}{2}$ ₰.

NB. 3 Uhr frisch gebadene Pfannkuchen u. **C. Weinert.**

Rahnis's Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend **mimisch-komische** Gesangsvorträge der Gesellschaft **Krause** aus **Magdeburg** unter Mitwirkung der **Concertsängerin** **Frau Rentsch** aus **Breslau**, der **Soubretten** **Fräul. Emmy** u. **Frankony**, sowie des **Komikers** Herrn **Kariott**.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ ₰.

Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12.

Heute **humoristisch-musikalische** Vorträge des **Schauspielers, Mimikers** und **Gesangskomikers** **Julius Koch** nebst Gesellschaft.

Um 9 Uhr: „Ein Norddeutscher in den steierischen Alpen“.
Große Scene mit Gesang.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ ₰.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **humoristisch-musikalische** Vorträge der Capelle des Herrn **Marschner** unter Mitwirkung des **Komikers** Herrn **Heinlein** und der **Damen** **Fräulein Werner, Schmieder, Sessel** und **Frau Seine**. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Sonntag **großes Concert** und **Vorstellung** von den **Gesangs- und Charakterkomikern** Herrn **Scholz, Burkhardt** und des **Pianisten** Herrn **Bunge**. Erstes Auftreten der **Soubrette** **Fräul. Jenny Lindemann** aus **Hamburg**.

Zur Aufführung kommt u. A.: **Ach Gott du kleiner Schäfer**, der **letzte Pipp**, ein **trauriges Familienverhältnis**, die **Regimentstochter**, die **Berliner Köchinnen** u.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ ₰.

NB. **Bereinsbier** und **Zerbster Bitterbier** ꝛ., wozu freundlichst einladet
H. A. Lichtenberg.

Wiener Saal.

Heute Sonntag **Tanzmusik**.

Das Musikchor **E. Stareke**.

Pressbengel-Club.

Die Feier des dritten Stiftungsfestes findet Sonnabend den 12. Februar im großen Saale des Schützenhauses statt durch **Concert und Ball.** Indem wir unsere gesammte Collegenschaft, sowie Freunde und Gönner des Clubs hiermit nochmals freundlichst dazu einladen, sehen wir einer zahlreichen Betheiligung entgegen. Anfang 7 Uhr.

Programme für Herr und Dame 12 1/2 $\%$, für Herrn à 10 $\%$ sind bei Herrn Kunz, Buchbinderei von Wwe. Lüdecke, Goldmars Hof, und Herrn Sandroff, Buchbinderei von S. Sperling, Dörrienstraße, zu haben. **Der Vorstand.**

NB. Sonnabend den 5. Februar wissenschaftlicher Vortrag von Herrn Dr. Boruttau im Clublocal, Restauration Mariengarten, Carlstraße, wozu auch Collegen, welche nicht Mitglieder sind, hiermit eingeladen werden. Die Mitglieder werden ersucht, an demselben Abend sich ihre Programme zu lösen, indem sie am Abend der Festlichkeit selbst nur bis zu Beginn derselben verabreicht werden, und kann die Theilnahme dann nur als Gast erfolgen.

Ball der vereinigten Klempner u. Zinnglösser

Sonnabend den 5. Februar in der **Tonhalle.** Billets für Collegen und Freunde sind in Empfang zu nehmen **Alte Burg bei Herrn Ratzsch.** **Das Comité.**

Zur gefälligen Beachtung!

Die Ankläder der Leipzig-Dresdener Eisenbahn halten ihr diesjähriges Kränzchen Sonnabend den 5. März im Schützenhaus ab.

Stern. **theatralische Abendunterhaltung** **Pantheon.**
mit Tanz bis 2 Uhr.
Gäste sind willkommen.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Schwänen-Teich.

Heute **Mittag** von 11 bis 1 Uhr

Grosses Frei-Concert.

Entrée für Erwachsene nur 2 1/2 $\%$, Kinder 1 1/2 $\%$.

Auch wird von jetzt ab alle Abende von 6 bis 1/2 10 Uhr gefahren.

Fr. Zeuner.

Eintracht  **Maskenball**

Morgen den 31. Januar 1870

in den Räumen der

Central-Halle.

Zur Aufführung kommt: die „**Rußknacker-Quadrille.**“

Billetausgabe bei Herrn **Doss,** Thomaskäfig Nr. 10, und beim **Oberkellner** in der Centralhalle.
NB. Masken sind am Eingang billig zu haben.

Einlaß 7 Uhr.

D. V.



Der **Maskenball**

der zu einem Comité zusammengesetzten Mitglieder der drei hiesigen **Militair-Bereine** findet

Dienstag, den 1. Februar, Abends 7 Uhr
in den Räumen der **Centralhalle** statt.



Hierzu werden alle **Militairvereinsmitglieder,** deren **Gönner** und **Freunde** kameradschaftlich eingeladen.
Aufführung: **große militairische Evolutionen** etc. Billets für Vereinsmitglieder einschließlich einer Dame **10 $\%$,** für Gäste einschließlich einer Dame **12 1/2 $\%$,** für eine einzelne Dame **5 $\%$** sind zu haben bei den Kameraden **Leonhardt,** Brühl Nr. 37, **Kullmann,** Nicolaitirchhof Nr. 4, **Schatz,** Königsplatz Nr. 18 und Herrn **Otto Reichert,** Neumarkt Nr. 42.
Der Eintritt ist nur **Masken** gestattet.

Das Comité.



grosser Narrenabend

findet in sämtlichen Localitäten der **Oberschenke zu Eutritzsch** ein
statt. Billets sind von heute ab in der **Oberschenke,** in **Prells** Materialgeschäft, **Thomaskirchhof** Nr. 8, und bei **C. Th. Böhr,** Gruberstraße Nr. 61, zu haben.



Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 2. Februar im **Leipziger Salon**

grosser Costüm-Ball.

F. A. Heine.



Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute grosser Pfannkuchenschmaus,
verbunden mit **großem Concert** von **Fr. Riede.** Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet. Speisen und Getränke ff. **Karpfen polnisch und blau.**

Carl Weise.

Montag den 7. Februar
Masken-Ball



findet unser
in den Sälen
des

Hôtel de Pologne statt.

Die Programme werden von morgen den 31. Januar bei unserm Cassirer Herrn **Ed. Lange**, Nicolaistraße 22, ausgegeben.
Der Vorstand.



Asträa.

Unser diesjähriger Maskenball
findet Mittwoch den 9. Februar im
Schützenhause statt.

Billetts sowie Programms sind bei unserem Cassirer Herrn **Fügner**, Ritter-
straße Nr. 5, zu entnehmen. **D. V. 21**

Central-Halle.

Heute Sonntag
CONCERT
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **C. A. Möritz.**

NB. Morgen Montag
Concert und Ballmusik.

Pantheon.

Heute
Sonntag
Concert
und
Tanzmusik

vom Musikchor
H. Conrad.

F. Römling.

Anfang 4 Uhr.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch,
Lager- und Köfener Weißbier ist bestens gesorgt.

Anfang 1/4 Uhr.

A. E. Brauer.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Sonntag
CONCERT.

Anfang 3 Uhr. Von 7 Uhr an

Ballmusik.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und
kalter Speisen, frische Pfannkuchen mit feiner
Fülle und Kaffee, so wie Gose, Bayerisch und
Lagerbier ff. **Carl Müller.**

Heute ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonntag [Vierte Beilage zu Nr. 30.] 30. Januar 1870.

Oberschenke zu Eutritzsch.
 Heute Sonntag den 30. Januar
Gesangs-Concert u. komische Vorträge,
 gegeben von Herrn und Frau Burkhardt.
 Anfang Nachmittags 1/2 4 Uhr. — Entrée 2 1/2 \mathcal{M} .



Heute Sonntag den 30. Januar
Concert und Tanzmusik.
 Zur Aufführung kommen: Tanz-Magnete, Walzer von Herrmann (neu). — Um 9 Uhr wird die beliebte **Sufaren-Quadrille** v. Zentl gespielt. — **Agnes-Volka** v. Wohlfahrt (neu).
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Westend-Halle.

Heute von 1/2 4 Uhr an
Ballmusik.
 Emil Meyer.

Gosenthal.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert u. Ballmusik.
Bartmann & Krahl.
Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Vier ff. **F. A. Heyne.**

Eutritzsch, Gasthof zum Helm.
 Heute Sonntag den 30. Januar
Pfannkuchen-Schmaus,
 wobei Concert und Ballmusik stattfindet.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Brandbäckerei.
 Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, **Dresdner Gletsch** und div. Kaffeeuchen.
Eduard Gentschel.

Meusdorf.
 Heute Sonntag im neugebauten Saale Tanzvergnügen bei guter Musik. Dabei empfehle frische Pfannkuchen mit ff. **Rocca**, ff. **Biere** u. u. Speisen, kalt und warm, in reichlicher Auswahl. — Meine **Marmorkegelbahn** empfehle bestens.
Schlemmer.

Schleuszig. Zum Elsterthal.
 Heute Ballmusik.
 Mit guten Speisen und Getränken, ff. Kaffee und Pfannkuchen wartet freundlichst auf
C. Schweineberg.

Kleiner Kuchengarten.
 Heute Pfannkuchenschmaus, wobei mit einer Tasse guten Kaffee, ff. Vereinsbier u. Kölsener bestens aufwarten wird **A. Pehold.**

Drei Lilien in Meudnitz.
 Heute div. warme und kalte Speisen, Pfannkuchen, feines **Bernesgrüner** und Lagerbier.
W. Sabu.

Drei Mohren.
 Heute Roastbeef, Cotelettes mit Allerlei und andere Speisen, feinen Kaffee, Pfannkuchen, ff. **Bernesgrüner** und Lagerbier, es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

	Bouillon. Bier. Kaffee. Chocolate. Cacao.	
Kalte Speisen		Spiele
Billard		Billard
	Punsch Grog. Wein. Neger. Chaudéau.	Torten. Kuchen.

Pfannkuchen mit Vanille, Maraschino und Punschglasur à 8 \mathcal{S} , Berliner Pfannkuchen mit Erdbeer-, Ananas-, Aprikosen-, Johannisbeerfüllung à 6 \mathcal{S} , ohne Füllung à 3 \mathcal{S} , Wiener Kaffeeuchen à 5 und 10 \mathcal{M} , Kaffeeuchen mit Rosinen oder Streuigel à 5 \mathcal{M} , Plunderbretzel à 1 \mathcal{M} , Windbeutel, Rohrentöpfe, Torten als: Apfelsinen-, Sand-, Brod- u. Größtes Sortiment in Dessert- u. Theebäckwerk empfiehlt täglich frisch die Conditorei von **Hob. Pruggmayer, Thomasmühle.**

Cacao vorzüglich à Tasse 1 \mathcal{M} 3 \mathcal{S} . **Chocolate** mit Schlagsahne 2 \mathcal{M} , so wie feinste Pfannkuchen empfiehlt
C. Tilebein, Sainstraße 25.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
 Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Karpfen poln. Morgen Abend: sauren Rinderbraten.

Restauration von A. Palmié.

Karpfen poln., Schweinsrippchen mit Weinbrant.
 Mittagstisch à 6 \mathcal{M} .
 Kegelbahn Dienstag und Mittwoch frei.

Bodenbacher Bierhalle
 Katharinenstraße 10.
 Heute Abend Truttbahn.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum Pfannkuchen-Schmaus
CONCERT und BALLMUSIK.

Hierbei feinen Kaffee, gewählte Speisen, famose Gose und Bier.

Morgen Nachmittag Schweinsknochen mit Klößen.

Stierba.

NB. Omnibusse vom Fiacker-Verein fahren jede Tour bis vor meine Thür.

Ton-Halle, Neureudnitz.

Montag den 31. d. M. Einzugs-Schmaus, dabei großes Concert vom Hautboisten-Chor Nr. 107. Nach dem Concert
Es ladet ergebenst ein **W. Haupt.**

Plagwitz. Heute Sonntag Pfannkuchenschmaus, dabei gutbesetzte Tanzmusik, f. Mandel- und
Rosinenkollé, ff. Rothweinpunsch und Grog, vorzügliche Biere und eine Auswahl Speisen.
Freundlichst ladet ein **M. Thieme.**

Oberschenkenke zu Gohlis.

Heute Kaffee und Pfannkuchen von bekannter Güte, Bier und Gose ff. Nachmittags Unterhaltungsmusik
(Abends Gesellschaftskränzchen). **Fr. Schäfer.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Müller.**

Neues Schützenhaus.

Heute frische Pfannkuchen, Kaffee, Böhmisches und Lagerbier empfiehlt **H. Stenger.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, versch. warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, sowie zu
seinem Wernesgrüner, echtem Perbster und Vereinslagerbier freundlichst ein **E. Zetzsche.**

Restauration zum Apollo-Saal

ladet zu selbstgebadenen Pfannkuchen und einer feinen Tasse Kaffee ergebenst ein. **Eduard Brauer.**

Waldschlösschen zu Gohlis

empfehl't frische Pfannkuchen, guten Kaffee, feine Gose und Lagerbier. **S. Zierfass.**

Restauration zum Fürstenthal, Lützowstraße.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, einer Auswahl guter Speisen und ff. Biere, ganz ergebenst ein
Von Nachmittags 3 Uhr an gesellschaftliches Stollenauslegeln. **C. Schilling.**

Petersstraße 7. Café Turc Petersstraße 7.
empfehl't außer deutschem, echt türkischen Kaffee, echt Bayerisch und Schwedater Bier, Grog, Punsch, Thee und verschiedene andere
warme und kalte Getränke.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.
Heute Abend Moderturle-Suppe. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Bayerische Bierstube von Fr. Mertens, Roßstraße 13,
empfehl't jeder Zeit reichhaltige Speisefarte. Bier vorzüglich.

Grosse Feuerkugel.

Heute Ragout fin en Coquilles. Reichh. Speisefarte. Bier extrafein. **W. Liebernickel.**

Bockbier.

Bockbier ganz vorzüglicher Qualität, das Töpschen 2 Ngr., aus der Branerei zum
Felsenteller bei Dresden, empfehl't zu heute **August Löwe.**

NB. Von 10 Uhr ab Speckkuchen.

Bockbier

aus der Branerei zum Felsenteller bei Dresden wird von heute an verzapft bei
F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Bockbier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Branerei in Nürnberg empfehl't
Löwe's Bayer. Bierstube, Klostergasse 14.

Restauration von **J. G. Kühn, Teubner's Haus, vls à vls der Post.**

Heute Bockbier aus der Thieme'schen Branerei.
Von 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Bockbier und **Bockwürstchen.** **Bockbier**

Ab 10 Uhr Ragout fin., Mittagstisch gut u. kräftig, Nachmittags ff. Kaffee mit Pfannkuchen etc., jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte.

Heute „Bockbier“ im Kaffeebaum. Früh Speckfuchen.

Bockbier. Heute Speckfuchen, dazu ein feines Glas Zerbster, sowie das beliebte Zerbster Gesundheitsbitterbier ff. Gose empfiehlt bestens **W. Mogk, Badhofplatz Nr. 5.**

Non plus ultra!

Bayerisch Bier à Töpfchen 15 S., Lagerbier à 13 S., Mittagstisch mit Suppe 5 S., täglich frische Bouillon empfiehlt ergebenst **F. Rottig, Dianth's Hof, Nicolaistraße 14.**

Schrötergäßchen
Nr. 10.

Zur Wartburg.

Schrötergäßchen
Nr. 10.

Morgen von 9 Uhr an Speckfuchen, Abends Karpfen polnisch und blau, so wie eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Zerbster Bitterbier und Vereinslagerbier ff. empfiehlt **August Näumann, früher Buffettellner Stadt Gorha.**

Hoffmann's Restauration u. Regelbahn in Neudnitz.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen und Bouillon. Auswahl von warmen und kalten Speisen. ff. Vereinsbier. NB. Berliner Börsenzeitung ist bei mir ausgelegt. **Ergebenst L. H. Hoffmann.**

Zill's Tunnel

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen und Zwiebkuchen ergebenst ein Lagerbier ausgezeichnet.

Franz Müller.

Heute Speckfuchen.

Guten und kräftigen Mittagstisch, reiche Auswahl von kalten und warmen Speisen, Abends Karpfen polnisch, frische Pfannkuchen und Kaffee, sowie ausgezeichnetes Lager- und Zerbster Gesundheitsbier empfiehlt **Robert Doppelstein, Ransstädter Steinweg Nr. 7.**

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfehl heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, außerdem eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier ff. Rein Billard halte ich bestens empfohlen. Mittagstisch gut.

Restauration

zum

Johannisthal.

Heute kein Concert. Gut gewählte Speisefarte, verschiedene Getränke, Billard und Regelbahn zur gefälligen Benutzung. **M. Menn.**

Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfehl einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzügliches Nürnberger Bier von S. Henninger zur gefälligen Beachtung.

Braunes Ross.

Mittagstisch gut und kräftig im Abonnement 6 S. monatl., reichhaltige Speisefarte, ein vorzügliches Glas Lager- und Bayerisch Bier hält außer 2 hübschen Localitäten für Gesellschaften à 50 und 15 Personen bestens empfohlen **Th. Uffmann.**

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen.

Restauration und Marmorregelbahn von G. Dorsch, Dosenstraße Nr. 14, empfehl guten kräftigen Mittagstisch, 1/2 Port. 5 S., und von 10 Uhr an Kartoffelkuchen. NB. Heute allgemeines Regelschieben. Vereinsbier ff.

Mittagstisch à 3 1/2 S. mit Suppe empfehl **Herm. Winkler, Neumarkt 28.**

Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfehl täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 S. von 1/2 12 Uhr an.

Bonorand

(im Rosenthal.)

Heute

Bockbier.

Restauration von J. G. Jacob, Petersstr. Gold. Arm,

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Bouillon ff. Auch ist die Regelbahn von 10 Uhr an geheizt.

Heute empfiehlt

Bock-Bier

aus der
Brauerei v. Zucker-Isenr. Brauerei.

**A. Neumeyer,
Stadt London.**

Pantheon.

Heute Sonntag früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Crostiger Bier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **F. Römmling.**

Speckfuchen empfehl heute

C. F. Kunze, Dosenstraße Nr. 18.

Gesellschaftszimmer stets bereit für 30 Personen.

Votters' Restauration,

Peterssteinweg Nr. 56,

empfehl heute früh Speckfuchen, jeden Morgen frische Bouillon, ff. Vereins- und Kölsener Weibier.

Allgemeines Regelschieben.

Morgen Schlachtfest.

J. L. Hascher,

Nobisplatz Nr. 9.

Heute früh Speckfuchen.

Speisen gewählt. Bouillon täglich frisch.

Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff.

Morgen Karpfen.

Restauration von F. Schatz,

Kühlsplatz Nr. 18.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Speckfuchen und Ragout sin.

Heute 10 Uhr Speckfuchen, wozu ich freundlichst einlade.
Friedrich Kopp, am Bahnhofplatz.

Verloren

wurde eine kleine Herz-Boa mit Köpfchen den 27. d. M. im neuen Theater oder auf dem Wege nach der Thalstraße. Gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 7, II.

Verloren wurde Sonntag den 22. Jan. Ab. ein Gesangbuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Klosterstraße 16, 3. Etage.

Verloren wurde Donnerstag Abend von der Klosterstraße nach der Lessingstraße ein wollener Kleiderschloß. Gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße 15 beim Hausmann.

Verloren wurde eine grüne Pferdedecke. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Fregestraße Nr. 10, bei Hofmann.

Verloren eine Bisampelz-Manschette Donnerstag Abend auf der Insel Vuen Retiro. Gegen Belohnung Peterssteinweg Nr. 49, im Hof rechts parterre abzugeben.

Verloren ein Hundesteuerzeichen Nr. 1248. Abzugeben Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.

Ein Herz-Velz-Kragen,

braun gefüttert, wurde Sonnabend Vormittag verloren. Gegen Belohnung gef. abzugeben Bahnhofstraße Nr. 3, 3. Etage.

2 Thaler Belohnung.

Entlaufen ist ein gelblichgrauer Doghund mit abgeschrittenen Ohren, auf den Namen „Boxer“ hörend. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung Wintergartenstraße Nr. 5 im Comptoir.

Verlaufen hat sich seit 8 Tagen ein kleiner schwarzer Hund, auf den Namen „Minko“ hörend, von Zweinaundorf nach Leipzig zu; er ist gesehen worden in Crottendorf und Anger. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Ulrichsstraße Nr. 41.

Zugelassen ein weißgelber junger Pudel ohne Steuerzeichen. Gegen Insertionsgeb. abzuholen Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et.

Der Montag Abend entlaufene Löwenpinscher ist, da jede Adresse fehlt, abzuholen

Hohe Straße Nr. 21, parterre.

Aufforderung!

Als gerichtlich vereideter Vormund der unmündigen Kinder des verstorbenen hiesigen Holz- und Kohlenhändlers

Herrn Robert Schreckenberger

fordere ich hiermit alle Schuldner sowie Gläubiger desselben auf, die demselben noch schuldenden Beträge an mich zu entrichten, und dies spätestens

den 15. Februar 1870

zu bewerkstelligen, ebenso wie ich die resp. Gläubiger ersuche, ihre Forderungen an Genannten bis zu demselben Termine schriftlich an mich einreichen zu wollen.

Leipzig, 27. Januar 1870.

Buchhändler Paul H. Jünger,
Universitätsstraße 11, parterre.

Alle, welche mir bis 31. Dec. v. J. Gegenstände verkauft und sich den Rücklauf vorbehalten, fordere ich hierdurch auf, bis den 15. Febr. a. c. davon Gebrauch zu machen, widrigenfalls anderweit darüber verfügt wird. C. Freiberg, Kupfergäßchen 2.

Ich erkläre hierdurch ein für alle Mal, daß ich nur zu solchen Zahlungen mich herbeilasse oder dieselben gewährleiste, für welche ich mich ganz speciell und ausdrücklich verbindlich gemacht habe.

Dranienbaum, 15. Januar 1870.

Fr. Luther, P.

Herr Gustav Döring,

früher in Grimmitzschau und Umgegend aufhältlich, wird ersucht, sein uns am 2. Novbr. v. J. gegebenes Versprechen zu erfüllen.

Friedrich & Co.

Wäge sich das Project eines Durchganges von der Schulgasse nach der Burgstraße recht bald verwirklichen, es ist von großem Nutzen der Stadt.

Einer der viel laufen muß.

Die Herren Friederici & Co.

hätten doch anständiger Weise in gestriger Annonce den Herrn Gustav Döring näher bezeichnen sollen.
Ranstädter Steinweg Nr. 14. Gustav Döring.

Warnung.

Je mehr ein Fabrikat sich Weltruf erwirbt, desto eifriger sucht unreele Speculation das Publicum durch Nachahmungen zu täuschen, welche nur auf hohen Gewinn berechnet sind. Man leidet hierunter doppelt, denn einmal sind solche Nachahmungen sowohl aus Unkenntnis als aus Gewinnsucht in einer Weise präparirt, daß solche der Gesundheit eher schaden als nützen, dann bildet sich aber auch bei dem durch den Mißerfolg der Falsificate getäuschten Publicum ein Vorurtheil gegen das wahrhaft nützliche echte Fabrikat und darum entbehrt Mancher der anerkannt sichern Hilfe desselben.

Aufgabe der Tagespresse muß es deshalb sein, das Publicum in angemessener Weise zu warnen. So hat erst vor Kurzem der berühmte

Timpe'sche Kraftgries*)

Nachahmungen erfahren, die zwar bei ihrer in die Augen springenden Unbrauchbarkeit sich selbst sehr bald ein klägliches Ende bereiten werden, uns aber doch veranlassen, dem Publicum wiederholt mitzuthellen, daß der von Herrn Timpe in Magdeburg erfundene und echt nur allein von ihm fabricirte Kraftgries in Leipzig ausschließlich und allein echt verkauft wird:

*) In Packeten à 4 und 8 Mgr. echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen von Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50c, sowie bei A. Eurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe, August Kühn, Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb., Gustav Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38, S. W. Müller, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus, Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67, Emil Sobfeld, Ranstädter Steinweg.

Der Vorschlag des Eingefandts im Sonntagstageblatt ist gar nicht übel, möchte doch der geehrte Stadtrath es recht in Erwägung ziehen, denn mit dem vorgeschlagenen Durchgange nach der Burgstraße würde gewiß der bis jetzt immer noch auf sich warten lassende Bürgerstieg von Reichel's Garten über die Promenade nach der Schulgasse in Wirklichkeit kommen.

Einer der vielen Passanten dieses Viertels.

Français!

Il vous faut un journal comme le nôtre, soutenir l'éditeur et la rédaction, payer votre abonnement le plus tôt possible. C'est l'honneur de la nation qui vous l'impose!

La rédaction de la revue des deux mondes Allemande.

Die Hasen.

Ist das Geschrei, welches gegen die Schrotleiter der Lastwagen erhoben worden, nicht geradezu lächerlich? Die Menschheit ist, besonders in großen Städten, von gar vielerlei Fährlichkeiten umgeben und lassen sich dieselben nicht wegargumentiren. Die sogenannten Hasen sind wahrlich nur der geringsten eine. — Die Schrotleiter kann einen unbedacht Vorübergehenden nur dann beschädigen, wenn eben ein Unfall eintritt, d. i. wenn die sie befestigende Kette zerreißt. Nun das ist eine Eventualität, die, Gott Lob, eben nur selten eintritt. — So wenig aber ein vernünftiger Mensch unmittelbar vor einem im Gange befindlichen Wagen vorüberschreiten wird, ebensowenig wird ein solcher unmittelbar hinter einem beladenen Rollwagen einhergehen; thut es Jemand, nun dann begiebt er sich in eine Gefahr, die ihm bekannt ist, und hat etwaige üble Folgen seines Leichtsinnes sich selbst zuzuschreiben!

Die Hasen.

Wenn die Leipziger Nachrichten schreiben, die Verwaltung der Sächsischen Staatsbahn hier beabsichtige die sogenannten Hasen von ihren Rollwagen zu entfernen, so beruht das von vornherein auf einem Irrthum, denn die genannte Staatsbahn — besitzt gar keine Rollwagen!



Montag den 31. Januar Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
Central-Comité-Sitzung
 Stadt Frankfurt.

Der Vorsitzende.

Corso-Comité.

Heute Sonntag Vormittag 10 Uhr Sitzung.



Alle Diejenigen, welche bis jetzt Forderungen an das unterzeichnete Comité haben, wollen ihre Rechnungen bis spätestens Montag den 31. d. M. früh 11 Uhr auf unserem Bureau: Stadt Frankfurt einreichen.

Das Comité der Leipziger Carneval-Gesellschaft.
 Der Vorsitzende.

Städtischer Verein.

Mitgliederversammlung Dienstag den 1. Februar, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Saale der Bodenbacher Bierniederlage, Katharinenstraße 10, 1. Etage.

Tagesordnung: 1) Der neue Gesetzentwurf über Einführung directer Stadtverordnetenwahlen. 2) Die Frage wegen Einführung von Bezirkswahlen. 3) Die Freigebung des Schornsteinfegergewerbes und die beabsichtigte Einrichtung neuer Schornsteinfeger-Bezirke. 4) Das Recht der sogenannten norddeutschen Bürger, an den Gemeindevahlen Theil zu nehmen. 5) Ballotage über Aufnahme vorgeschlagener Mitglieder.
 Gäste sind stets willkommen. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
 der Vorstand.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Mittwoch den 2. Februar Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Hotel Stadt Dresden.

Tagesordnung: 1. Mittheilungen des Vorstandes.
 2. Vortrag des Herrn Professor Wuttke: Die älteste Geschichte Leipzigs. (Fortsetzung.)
 3. Fragelasten. Aufnahme neuer Mitglieder.
 Der Vorstand.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins.

Mittwoch den 2. Februar Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration).

Tagesordnung: Bericht des Sanitäts-Ausschusses über eine Petition an den Reichstag, betreffend die Verwaltungsorganisation der öffentlichen Gesundheitspflege im Norddeutschen Bunde.
 Wahl von 2 neuen Mitgliedern zum Ausschusse für Standesangelegenheiten.
 Dr. Hermann Günther.

Pädagogische Lesehalle,

Vollmar's Restauration, Reichstraße Nr. 10, auch Sonntag von 4 Uhr ab geöffnet.

Täschner u. Tapezierer-Gehülfen-Kranken u. Begräbnis-Casse.

Generalversammlung Sonnabend den 5. Februar, Abends punct 8 Uhr, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht über Kassenrechnung.
 2) Vorstands- und Revisorenwahl.
 3) Besprechung einiger Punkte in Betreff der Kasse.

NB. Betreffende Mitglieder werden zugleich ermahnt, welche länger als 2 Monate rückständig sind, ihre Beiträge bis spätestens an obigem Datum zu entrichten.
 D. V.

Gewerkschaft der Schuhmacher. Montag den 31. Januar Abends 8 Uhr Restauration von ter Booren. Mitglieder-Versammlung. Gäste sind willkommen.

Dreck'ge Terken: Gallanten-Tisch. Mitglieder durch Gäste eingeführt sind dem Diden vorzustellen.
 Vorstand: Herm. Schnutznase.

„Alliance.“ Heute Abend 8 Uhr Club-Abend mit Damen im Schützenhaus.

AMORROSA. Abendunterhaltung Dienstag den 1. Februar 1870. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nachher Tanz bis 2 Uhr. Billets sind zu haben bei Herrn Reune, Neukirchhof 15. Der Vorstand. **TONHALLE.**

„Palette.“ Heute Sonntag den 30. d. M. Abendunterhaltung in Esche's Salon. Gäste sind willkommen. Einlaß 5 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Nach Beendigung Tanz bis 2 Uhr. D. V.

Liederhort. Heute Abendunterhaltung in der Vereinsbrauerei. Anfang 6 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

Laetitia. Morgen Club-Abend bei Zummel präcis 8 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Der Vorstand.

„Lona“. Sonntag den 6. Febr. **Gesellschaftsabend** in der Vereinsbrauerei. **Gesang-Verein Saxonia.** Heute Sonntag den 30. Januar **Abendunterhaltung** im Eldorado. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Zölner-Bund.

Dienstag den 1. Februar **Abends 8 1/4 Uhr** **Generalversammlung bei Zahn.**

Lageordnung: Jahresbericht, Rechnungsablegung, Bericht der Revisoren, Justification der Jahres-Rechnung, Antrag des Vereins „Liederfranz“ auf strengere Durchführung des §. 2 sub 1 und 2 der Satzungen, Wahl von 2 Vorstands-Mitgliedern an Stelle der satzungsgemäß ausscheidenden Herren Herzog und Dehler. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

D. V.

Euterpe-Chorprobe,

Sonntag den 30. Januar früh 10 Uhr letzte Probe im Büffet-saale des alten Theaters. Ausgabe der Billets. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Das Directorium der Euterpe.

Die Pest in Florenz

oder
Die sieben Todsünden,
das berühmte Gemälde von Hans Makart
befindet sich noch für kurze Zeit auf
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.
Entrée 5 Ngr.

1/10 unserer Bevölkerung hat allerdings Nutzen vom Carneval, 9/10 aber jedenfalls Schaden, denn sie veräußern dadurch Arbeitszeit, verdienen somit nichts und werden obendrein zu unnötigen Ausgaben verleitet. Auf der einen Seite will man alte Feiertage abschaffen, auf der anderen neue creiren. Dies ist ja geradezu lächerlich!

Die Hasen.

Mit dieser Ueberschrift befindet sich im gestrigen Tageblatte eine so geistreiche Auslassung, daß es schade ist, durch deren Anonymität um die Bekanntschaft des Verfassers gekommen zu sein. — Eine herrlichere Ansicht über die in jeder Beziehung zu verdammen gefährlichen Hasen an den Kollwagen ist wohl kaum noch zu Tage getreten.

Die Beschädigung eines Menschen bietet genügenden Grund, eine nicht nothwendige Einrichtung abzuschaffen.

Wäre es nicht angemessen, wenn der hiesige Handelsstand eine Dankadresse an die verehrten Veranstalter des diesjährigen Carnevals erließe, da durch genannten Jocus vorzugsweise dem Handel unter die Arme gegriffen werden soll? Wenn unser Handelsstand dabei dieselben glänzenden Resultate erzielt, wie früher unsere Armen, so kann er allerdings lachen.

Ein Kaufmann.

Glauben die Directoren der vormaligen Omnibus-Gesellschaft nicht sich selbst es schuldig zu sein, endlich Rechnung abzulegen? Wer benützt denn inzwischen die Gelder?

Im **Patriotischen Verein** ist es keinem Menschen eingefallen auch nur eine Sylbe gegen den Carneval zu sprechen. Man hat es nur sonderbar gefunden, daß die hohen städtischen Behörden Sammlungen zu menschenfreundlichen Zwecken verbieten, während sie solche zu Vergnügungszwecken gestatten. Eine derartige Kundgebung des Gefühls der Gerechtigkeit und Billigkeit als **zoffig** zu bezeichnen, ist eine **Unverschämtheit**, die hiermit öffentlich gerügt sei. Ein Mitglied des Patriotischen Vereins.

Die Hasen.

Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.

Zur Wahrheit!

In der letzten Versammlung des **Patriotischen Vereins** ist zwar die Frage, warum die Geldsammlung für die Diakonissen-Anstalt nicht gestattet, aufgeworfen worden und es entspann sich daraus eine Discussion.

Es wurde für diese Anstalt, jedoch auch viel gegen dieselbe gesprochen, und das Resultat lieferte auf keinen Fall den Beweis, daß die Diakonissen-Anstalt für mustergültig anerkannt wurde.

Ein Patriot.

E. J. # 15.

poste restante

bittet am gewünschten Ort abzuholen.

Sie so nah gesehen hat einen sehr lebhaften Eindruck auf mich gemacht; daher verzeihe ich Ihnen.

Nächsten Monat wir uns sprechen.

An F. C. N.

O, Geliebter, warum mußt Du eilen
Und wolltest nicht länger verweilen?
Ein andres Mal warte ein Weilchen
Du Dicker mit Sträußchen von Weilchen.
Kaum warst Du aus Cutrißsch verschwunden,
So hatte ich mich eingefunden
Und erfuhr von Deinen Bekannten,
Die Dich R...s Karlchen nannten,
Daß Du noch außerdem Pau, Pau heißt,
Der oftmals bellt, doch niemals beißt.
Sie sagten, Du solltest Dich schämen,
Dir jetzt noch ein Weibchen zu nehmen.

Amalie.

Lieber W. v. bitte große W. —

D. M.

Aufruf zur Mildthätigkeit.

In unserm Nachbarsstädtchen **Groißsch** ereignete sich am 18. Januar d. J. der traurige Fall, daß der Schuhmachergeselle **Hob. Zettermann** von seinem Bruder Oskar, dem er einen Verweis über seine ungebührlichen Redensarten erteilte, in einem Anfall von Geistesstörung bei der Arbeit mit einem Zuschneidemessemer gestochen wurde. Wenige Minuten darauf war er todt, hinterläßt eine Wittve und 5 Kinder, 11—1 Jahr alt, in größter Noth und Sorge.

Für die armen Hinterlassenen ist die Noth groß, es fehlt am Wichtigsten, daher thut Hilfe noth.

Milde Beiträge anzunehmen erbieten sich die Herren **Bückermeister Hermann Gebert**, Raststädter Steinweg 6, **Kaufmann Ernst Werner**, Grimma'sche Straße 22, so wie die Expedition des Leipziger Dorfanzeigers, Johannis-gasse 6—8.

Zweite Quittung

über für die armen Abgebrannten in **Seringswalde**, von denen übrigens 18 Familien nicht versichert haben, eingegangenen Gaben.

Von Herren Gebrüder Fränkel 3 fl , R. E. 1 fl , Franz Köhler 1 Schlafrock, wollene Decke, Bettüberzug und 2 Paar Strümpfe, Wittfr. Raubardt 1 fl , Robert 3 fl , Mutter u. Tochter 15 fl u. 1 Paar Schuhe, C. R. W. 1 fl , Th. P. 1 fl , A. P. 1 fl , Frau v. Bihl 1 Paquet Kleidungsstücke, L. J. 5 fl , A. 10 fl , G. Sonntag 1 fl , Dr. med. Kohl in Reudnitz 3 fl , L. S. 1 fl , C. St. 1 fl , P. und F. 2 fl , S. R. 2 fl , M. G. 10 fl , A. D. 1 fl , Schmidt 10 fl , A. P. 20 fl , Feinisch 5 fl und 1 Paar Stiefeln. Summa überhaupt 130 fl 25 fl .

Um weitere gültige Beiträge ersucht höflich

A. B. Rost, Firma **Lömpke & Rost.**

NB. In voriger Quittung muß es statt Wwe. Braune Wm. Braune heißen.

Bäckergehülten-Verein.

Heute den 30. Januar Christbescherung, Partischlöbchen. D. V.

Arbeiter-Bildungsverein.

Heute Abendunterhaltung im Vereinslocal. Anf. 7 Uhr.
Der Vorstand.

Wetterbeobachtung den 29. Januar, 3 Uhr Nachmittags. Wind West schwach, Wetter neblig, Temperatur 1 Gr. R. Kälte. Himmel mit Nebel-Wolken in der 4. Schicht dicht bezogen, Strömung Nordwest sehr schwach; demzufolge wird in den nächsten Tagen der Himmel sich mehr und mehr aufhellen und die jetzt herrschende kalte Temperatur sich des Nachts um mehrere Grad Kälte steigern. Dabei wird das Wetter schön und der Wind schwach sein, so auch dieser Wind mehrmals nach verschiedenen Richtungen hin wechseln wird. F. W. Stannebein.

**Adele Krippner
Louis Müller.**

Verlobte.

Auerbach i/V.

Leipzig.

**Wilhelmine Schröder
Theodor Dörner.**

Verlobte.

Leipzig und Ravensburg, 1870.

Bermählungs-Anzeige.

Moritz Seelig

Rosalie Seelig geb. Moll.

Leipzig und Ologau, am 25. Januar 1870.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hierdurch hoch erfreut an

Leipzig, den 29. Januar 1870.

Wilh. Pöhrer und Frau, geb. Krieger.

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.

Leipzig, 28. Januar 1870.

A. Pöfer und Frau.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden mein lieber guter Mann

Carl Eduard Lindner

kurz nach vollendetem 36. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmet Freunden und Bekannten

Crottendorf, den 28. Jan. 1870.

Pauline verw. Lindner nebst Kindern.

Heute Vormittag entschlief sanft und ruhig meine gute Frau,

Alwine Herzog geb. Tänzer,

was hiermit tiefbetrübt angezeigt

Leipzig, den 29. Januar 1870.

Eduard Herzog,

im Namen der Hinterlassenen.

Freitag den 29. d. Mittags 1/3 Uhr starb nach langen Leiden sanft in meinen Armen meine gute Freundin

Bertha verw. Dr. Friebel geb. Schmidt.

Das Begräbnis findet statt auf dem alten Friedhof Montag den 31. Mittags 1 Uhr von der Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Emilie Ortelli.

Gestern Abend 1/7 Uhr wurde uns unser guter **Gustav** im Alter von 4 Jahren durch den Tod entzogen. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 29. Januar 1870.

Wilhelm Müller, Tischlermeister, und Frau.

Heute Morgen 9 Uhr nahm Gott unseren einzigen Sohn **Felix** im zarten Alter von 6 Wochen wieder zu sich.

Leipzig, den 29. Januar.

Friedrich Feucker und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schaefer.

Heute Nachmittag 1/5 Uhr entschlief sanft
Herr Christian Friedrich Carl Seel,
Kaufmann alhier. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 28. Januar 1870.

die Hinterlassenen.

Heute Morgen 2 Uhr verschied unser liebes Kind **Ottlie** im zarten Alter von 1 1/2 Jahr. Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauernachricht. — Leipzig, den 29. Januar 1870.

Bernhardt Wolff,

Amalie Wolff geb. Söge.

Beerdigung Montag 1/3 Uhr.

**Öffentlicher Dank.**

Für die ungemein zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche mir und den Meinigen bei dem so plötzlich über uns verhängten schweren Trauerfall fort und fort geworden sind und die unsern Herzen so wohl thun, danke ich im Namen meiner Familie hiermit auch öffentlich recht herzlich. Namentlich drängt es mich, an dieser Stelle meinen alten getreuen Mitarbeitern, wie Sie dem Sarg der Verewigten mit Kränzen und durch Palmeneschmuck die letzte Ehre, ihr selbst das letzte Geleit gaben, ein in dieser gewiss nicht leichten Zeit doppelt schwer ins Gewicht fallendes Liebesopfer ihrer Anhänglichkeit, für diese rührenden Zeichen aus dem Herzen kommenden Beileids meinen innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 29. Januar 1870.

J. S. Siegel,
Maurermeister.

Dank!

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unsers guten **Rudolph** zu Theil wurden, sowie für den reichen Blumenschmuck, womit sie die letzte Ruhestätte des zu früh Verklärten so schön schmückten, unsern aufrichtigsten Dank mit dem Wunsche, der Herr möge alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Leipzig, den 28. Januar 1870.

Die trauernde Familie **Grimmer.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unsers lieben Vaters, Sohnes und Bruders **August Massoni** so reichlich mit Blumen schmückten, ferner seinen Herren Kollegen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, besonders aber dem Herrn P. Dr. König für die trostreichen Worte an seinem Grabe und Herrn Dr. Henrici für die ärztliche Behandlung.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Denen

unsern herzlichsten Dank für die Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck auf den Sarg unsers lieben **Felix.**

**Gottfried Sönike,
Katharina Sönike
geb. Fabrig.**

Für die vielseitigen Beweise der herzlichsten Theilnahme, Liebe und Freundschaft bei dem Ableben meiner lieben Frau, wie auch für den so reichen Blumenschmuck, bringe ich Allen meinen innigst tiefgefühlten Dank.

Leipzig, am Tage der Beerdigung, den 30. Januar 1870.

C. W. Bergner.

Angemeldete Fremde.

Anschütz, Oblem. a. Bennshausen, goldne Sonne.
Abov, Officier a. Danzig, Hotel St. Dresden.
Böttcher a. Coblenz und
Brinn a. Berlin, Kiste, S. 3. Dresdner Bahnh.
Beder a. Eöln a. Rh. und
Behrend a. Frankfurt a. M., Kiste., Hotel St. London.
Brandt, Kfm. a. Grimmitzschau, und
b. Brud, Baron, Officier a. Schneidemühl, St. Nürnberg.
Berat a. Halberstadt und
Bischheim a. Frankfurt, Hotel 3. Palmbaum.
v. Buetnowski u. Frau a. Eöln (Galtzien) und
Ballner a. Dresden, Gutsbes., Hotel Hauffe.
Brummelt, Kfm. a. Cottbus, goldnes Sieb.
Bromberg, Kfm. a. Audssee, Stadt Hamburg.
Bücher, Prof. a. Jena, Hotel de Prusse.
Clemens, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
Degen, Pianist a. Stockholm, Stadt Eöln.
Ebermann, Kfm. a. Minden, Brüsseler Hof.
Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.

Fuchs, Pferdehändler. a. Halle, goldnes Sieb.
Guttmuth u. Sohn, Kfm. a. Aachen, St. Nürnberg.
Guthmann, Fabrikbes. a. Meerane, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Gärdke, Kfm. a. Altenburg, Stadt Berlin.
Grünler, Amtshauptmann a. Döbeln, S. Hauffe.
Gürtner u. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Grillo, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Söge, Kfm. a. Ronneburg, S. 3. Berlin Bahnh.
Hähnert, Hotelier a. Düsseldorf, und
Hölzel, Hofopernsänger a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Heindl, Fabr. a. Eger, und
Herrmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Heinrich, Maschinenfabr. a. Guben, Hotel St. Dresden.
Harburger u. Frau a. Zwidau und
Hartenstein a. Plauen, Kiste., Hotel St. London.
Heilbrunn, Kfm. a. Jmmenrode, und
Hauffe, Agent a. Dresden, weißer Schwan.

Hirschberg, Kfm. a. Ludenwalde, grüner Baum.
Heide, Dr. mod. a. Aischersleben, Hotel 3. Magdeburger Bahnhof.
Hönike, Kfm. a. Dessau, Stadt Eöln.
Henge, Kfm. a. Berlin, und
Hartenstein, Componist a. Zürich, S. de Prusse.
Klein a. Chemnitz und
Kurth a. Bittau, Kiste., Stadt Eöln.
Leber, Frau a. München, und
Kastner, Conditor a. Erfurt, Lebe's Hotel.
Krempfle, Fabr. a. Markneukirchen, grüner Baum.
Knoke, Kfm. a. Rospitz, Stadt Frankfurt.
Köhn, Fräul., Künstlerin a. München, Hotel 3. Dresdner Bahnhof.
Kapmann, Kfm. a. Hagen, Hotel 3. Palmbaum.
v. Keller, Edler u. Frau a. Dresden, S. de Prusse.
Kairig, Kfm. a. Remba, Hotel Stadt London.
Lebenstein, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Lust, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Lwenthall und
Lemke a. Chemnitz, Kiste., goldne Sonne.

Lehmann a. Guben,
 Pohnmann a. Barmen und
 Lindner a. Berlin, Kfzte., Stadt Hamburg.
 Lindig n. Fam., Gutsbes. a. Treptitz, gold. Sieb.
 Levy, Kfm. a. Erlangen, und
 Lang, Fräul., Kfntlerin a. München, Hotel z.
 Dresdner Bahnhof.
 Lagrange, Negociant a. Lille, Hotel de Prusse
 Mandelaj, Monteur a. Schwewe, goldner Dahn.
 Müller, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Mercklein, Fräul. a. Dresden, Hotel z. Magde-
 bürger Bahnhof.
 Martin, Maschinist a. Stolzenfels, Brüsseler Hof.
 Robben, Lehrer a. Wiborg, und
 Müller, Kfm. a. Ludwigsb., Stadt Hamburg.
 Marwedel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Reurauber, Kfm. a. Burg, grüner Baum.
 Neuer, Fabr. a. Kiel, Lebe's Hotel.
 Nagel, Oberinsp. a. Danzig, S. St. Dresden.
 Oshoff, Kfm. a. Wesel, Hotel z. Palmbaum.
 Phitippi, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Pologne.

Polis, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
 Peltzer, Kfm. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
 Paulus, Kfm. a. Essen, S. z. Dresdn. Bahnh.
 v. Polenz, Freiherr, Kammerherr a. Cunewalde, u.
 Pauly, Professor a. London, Stadt Nürnberg.
 Rörenfeld, Kfm. a. Riesenburg, Stadt Eln.
 Ritter, Kfm. a. Hannover,
 Rensch, Maschinenfabr. a. Grimmitzhan, und
 Reiff, Bierbrauereibes. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Richter, Prediger a. Götlin, S. z. Berl. Bahnh.
 Rotermund, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Schmidt und
 Sindens a. Magdeburg,
 Strauß und
 Schulze a. Dresden und
 Schröder a. Berlin, Kfzte., Hotel St. London.
 Schmidt, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Schröder n. Sohn, Koffhändler a. Raumburg,
 goldne Sonne.
 Spieß, Kfm. a. Steingrüt, goldner Arm.

Schleich a. Glauchau und
 Seibel a. Zeitz, Fabrikanten, blaues Roß.
 Schiller, Musiklehrer a. Essen, und
 Staudwitz, Buchhldr. a. Triptis, Spreer's S. z.
 Sachs, Kfm. a. Erfurt, Stadt Eln.
 Seeheld, Kfm. a. Bayreuth, Hotel de Baviere.
 Stolzenberg, Fabr. a. Queblinburg, Hotel de
 Pologne.
 v. Schlemich, Rittergutsbes. a. Berlin, und
 Schad, Kfm. a. Halle a. S., Lebe's Hotel.
 Schindler, Kfm. a. Zeitz, Stadt Frankfurt.
 Sigler, Kfm. a. Riffingen, Hotel z. Kronprinz.
 Strauß, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Russie.
 Schwarz, Kfm. a. Bernburg, Hotel z. Palmb.
 Victorin, Holzhldr. a. Thelnitz, und
 Voss, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmbaum.
 Wellenberg, Holzhldr. a. München, und
 Wagner, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Pologne.
 Wolf, Kfm. a. Bärenwalde, goldnes Sieb.
 Wirtz, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Zabel, Rent. a. Fulda, Brüsseler Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. Januar. Am 19. d. Mtz. sind hier eine Anzahl Männer unter dem Namen „Vöghnerologischen Verein“ zusammengetreten, deren Ziel dahin gerichtet ist, durch Einführung, Acclimatirung und Züchtung edlen Geflügels, sowie für Schutz unserer einheimischen Singvögel allgemeines Interesse zu erwecken.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 133 1/2; Franzosen 210; Oesterreich. Creditact. 145 1/4; do. 60er Loose 80 3/8; do. Nationalanl. 57 3/8; Amerik. 92 3/8; Ital. 55 1/4; Galizier Eisenbahn-Actien 97; Berlin-Görlitzer do. 68; Sächs. Bank-Actien 124; Ukr. Anl. 43 1/2; Rhein-Raheh. —; Bad. Präm.-Anl. 105 1/2. Stimmung: fest.
 Berlin, 29. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 208; Südbahn (Lombarden) 133; Oesterr. Credit-Actien 144 3/4; Amerikaner 92 1/2; Italien. 5 x Anleihe 55 1/4; 1860r Loose 80 1/8; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichens.-Bardubitzer —; Sächs. Pfandbriefe —. Anfangs fest, dann verflauend.
 Berlin, 29. Januar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 125 3/4; Berlin-Anhalter 181; Berlin-Görlitzer 68; Berlin-Potsdam-Magdeb. 190; Berlin-Stettiner 131 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108 3/4; Köln-Mindener 116 7/8; Cöfel-Oberberger 109 5/8; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 97; Ebbau-Zittauer 57 7/8; Mainz-Ludwigshafen 132 1/4; Mecklenb. 74 7/8; Oberschlesische Lit. A. 172 1/2; Oest.-Franz. Staatsb. 207; Rheinische 112; Reichens.-Bard. 67 1/4; Südb. (Lomb.) 133; Thüringer 133 3/4; Preuß. Anl. 5 x 101; do. 4 1/2 x 92 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 x 78; Bayr. 4 x Präm.-Anl. 106 1/2; R. Sächs. 5 x Anl. 100 1/2; Oesterr.-Silber-Rente 57 1/2; do. Credit-Loose 86 1/2; do. Loose v. 1860 80 1/4; do. v. 1864 65 1/4; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82; Russ. Prämien-Anl. 118 1/4; do. Poln. Schagobligationen 66 7/8; do. Bank-Noten 74 3/4; Amerik. 92 1/2; Darmst. do. 128; Genfer Credit-Actien 20; Oeraer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 113 7/8; Weiminger do. 116 1/2; Preuß. Bank-Anth. 139 1/2; Oesterr. Credit-Actien 143 3/4; Sächs. Bank-Actien 124 1/4; do. Hyp.-V.-Actien 49 7/8; Weimar. Bank-Actien 87; Italien. 5 x Anleihe 55 3/8; Russ. Boden-Credit 82 7/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.23 1/8; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 81 1/4; Frankfurt a. M. 2 M. 58.22; Petersburg l. S. 82 1/2; Bremen 8 L. 110 3/4. Schwanenb.
 Frankfurt a. M., 29. Jan. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105 3/8; Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 95 7/8; 6 x Verein.-St.-Anleihe pro 1882 91 3/4; Oesterr. Credit-Actien 251 1/4; 1860r Loose 80 1/8; 1864r Loose —; Oesterr. Cdb.-Rente 57 3/8; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 362 3/4; Bad. Loose —; Galizier 227; Darmst. Bankactien 320; Lomb. 232 3/4; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 49 1/4; Spanier —. Tendenz: Schluß flau.
 Wien, 29. Januar. (Börse.) Oesterr. Credit-Actien 264.60; Lomb. Eisenb.-Actien 243.80; Loose von 1860 98.20; Franco-Oesterr. Bank 106.—; Anglo-Oesterr. Bank 315.—; Napoleonsd'or 9.83 1/2. Stimmung: wenig Geschäft.
 Wien, 29. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten à 60.30; in Silber do. 70.30; 1860r Loose 98.10; Bankactien 725.—; Creditactien 264.—;

London 123.25; Silberagio 121.—; l. l. Münzducaten 5.80 1/2. — Börsen-Notirungen vom 28. Januar. Papier-Rente 60.40; Silber-Rente 70.35; 1860r Loose 98.30; 1864r Loose 119.—; Bankactien 724.—; Creditactien 262.60; Credit-Loose 157.50; Böh. Westbahn 216.60; Galiz. Eisenb. 235.75; Lombard. Eisenb. 243.20; Nordbahn 210.50; Staats-Eisenbahn 383.50; London 123.20; Paris 49.—; Napoleonsd'or 9.83.
 Wien, 29. Januar. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.30; Silber-Rente 70.30; Staats-Anlehen von 1860 98.20; do. von 1864 118.75; Bank-Act. 723.—; Act. der Credit-Anst. 263.90; Anglo-Austr.-Bl. 313.50; London 123.20; Silberagio 121.—; l. l. Münzducaten 5.80 1/2; Napoleonsd'or 9.84 1/2; Galz. Eisenb. 235.50; Staatsbahn 381.—; Lombard. 243.10; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Pardub. —. Tendenz: Schluß fester.
 London, 29. Januar. Wechsel auf Leipzig 6.26 1/4.
 London, 29. Januar. Mittags-Consols 92 3/8.
 Paris, 29. Januar, 1 Uhr. 3 x Rente 74.07; Ital. 5 x Rente 55.10; Oesterr. Eisenb.-Act. 778.75; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 501.25; Lombard. 3 x Prior. —; 6 x Ber.-St. pr. 1882 98 1/2; Ital. Tabak-Dbl. —; do. Actien —; Türken —. Fest.
 Paris, 29. Januar. (Schluß.) 3 x Rente 74.02; Ital. 5 x Rente 55.—; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 773.75; Credit-mob.-Act. 208.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 501.25; Lombard. 3 x Prior. 245.50; 6 x Ber. St. pr. 1882 98 1/2; Italien. Tab.-Oblig. 437.; Ital. Tabak-Actien —; Türken —; Ungar. Ostbahn —; Neueste Spanier —; Franco-Rabel-Actien 447.—. Tendenz: ruhig.
 New-York, 28. Jan., Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 121 3/8; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6 x Amerik. Anleihe pr. 1882 115 3/4; do. pr. 1885 114 3/4; 1865r Bonds 114 3/8; 10/40r Bonds 112 3/4; Illinois 137 1/2; Erie 23 3/8; Baumwolle, Middl. Upland 25 5/8; Petroleum raff. 31; Waiz 1.06; Weizl (extra state) 5.10.—5.70.
 Liverpool, 29. Januar. (Baumwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 10,000 B. Stimmung: ruhig. Middl. Orleans 12, Middl. Upland 11 1/4, Fair Dhollerah 9 7/8, Middl. Fair Dhollerah 9 1/2, Good Middling Dhollerah 8 3/4, Fair Bengal 8 1/2, Fair Domra 10 1/8, Good Fair Domra 10 1/2, Fair Bernam 12, Fair Smyrna 10 3/8, Fair Egyptian 12 1/2. — Heutiger Import 14195 Ballen.
 Berliner Productenbörse, 29. Januar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 56 3/4 G.; pr. Frühj. 57 1/2 G.; pr. Herbst 58 1/2 G. — Roggen loco 42 3/4 G.; pr. d. Mt. 42 3/4 G.; pr. Frühj. jahr 42 1/4 G.; pr. Mai-Juni 42 7/8 G.; pr. Juni-Juli 44 3/4 G.; R. 5000, matt. — Spiritus loco 14 1/4 G.; pr. d. M. 14 1/3 G.; pr. Frühj. 14 3/4 G.; pr. Mai-Juni 14 7/8 G.; pr. Juni-Juli 15 3/4 G.; pr. Juli-August 15 1/2 G.; R. 20,000, ruhiger. — Rüböl loco 12 7/8 G.; pr. d. M. 12 5/8; pr. Frühjahr 12 7/8 G.; R. —; fest. — Safer loco —; pro Januar 24 3/8 G.

Telegraphische Depesche.

Paris, 29. Januar. In gestriger Legislative rieth der Justizminister von der Kündigung des englischen Handelsvertrages ab. Er sagte: Wir wollen freundschaftliche, loyale Beziehungen mit England, denn diese verbürgen den Frieden. Das Cabinet will den Frieden, festen, würdigen Frieden. Das beste Mittel zur Aufrechterhaltung desselben ist Pflege freundschaftlicher, vertrauensvoller Beziehung mit England.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.